



**Unternehmung Wiener  
Gesundheitsverbund,  
Prüfung betreffend  
die Ordnungs- und  
Zweckmäßigkeit der  
Unternehmung Wiener  
Gesundheitsverbund  
aufgrund gravierender  
Missstände im  
Management des  
Gesundheits- und  
Pflegebereiches,  
Prüfungersuchen  
gemäß § 73e  
Abs. 1 (nunmehr § 73f  
Abs. 1) WStV vom  
29. Dezember 2022**

StRH II - 333774-2023

## Impressum

Stadtrechnungshof Wien  
Landesgerichtsstraße 10  
1082 Wien  
Telefon: +43 1 4000 82911  
E-Mail: [post@stadtrechnungshof.wien.at](mailto:post@stadtrechnungshof.wien.at)  
[www.stadtrechnungshof.wien.at](http://www.stadtrechnungshof.wien.at)

Der vorliegende Bericht ist ein Beitrag für den StRH Wien - Tätigkeitsbericht 2024.



## Kurzfassung

Aus Anlass eines Prüfungsersuchens unterzog der StRH Wien u.a. die Themenfelder stationäre Kapazitäten, Gangbetten, Personalbemessung und Personalausstattung, Entlastung des Gesundheitspersonals von administrativen Aufgaben, Maßnahmen gegen Personalfuktuation sowie Gefährdungs- bzw. Überlastungsanzeigen in den Kliniken des Gesundheitsverbundes in den Jahren 2018 bis 2022 einer Prüfung.

Der systemisierte Bettenstand in den Kliniken des Gesundheitsverbundes wurde im Betrachtungszeitraum um 2,7 % reduziert und belief sich im Jahr 2022 auf insgesamt 7.381 vollstationäre Betten. Aufgrund der zunehmenden Bettensperren bedingt durch personelle Engpässe vor allem im Pflegebereich wuchs der Anteil an gesperrten Betten im Betrachtungszeitraum von 10 % auf rd. 18 % an.

Die Problematik der außerhalb regulärer Patientinnen- bzw. Patientenzimmer aufgestellten Überbelagsbetten (Gangbetten) fokussierte sich im Wesentlichen auf die Unfallchirurgische Abteilung der Klinik Ottakring sowie die Abteilung für Orthopädie und Traumatologie und die 2. Medizinische Abteilung der Klinik Donaustadt, wo über 90 % der jährlichen Gangbettenfälle verzeichnet wurden. Da die Maßnahmen des Gesundheitsverbundes zur Vermeidung dieser problematischen Versorgung nur bedingt die beabsichtigte Wirkung erzielten, empfahl der StRH Wien die Schaffung einer effektiven und nachhaltigen Lösung unter Einbindung der betroffenen Expertinnen bzw. Experten.

Für die Personalbedarfsberechnungen zog der Gesundheitsverbund für alle Berufsgruppen eine einheitliche Fehlzeitenquote von 20 % heran. Angesichts großer Berufsgruppenunterschiede bei den krankheitsbedingten Fehlzeiten - die Bandbreite lag zwischen 16 und 26 Tagen pro Jahr - regte der StRH Wien an, bei der Personaleinsatzplanung verstärkt die tatsächlichen Fehlzeiten der Berufsgruppen zu berücksichtigen.

Zur adäquaten Personalausstattung in den Kliniken ergaben die Erhebungen, dass der Anteil an unbesetzten Dienstposten im ärztlichen Bereich im Betrachtungszeitraum deutlich anstieg, während dieser im Pflegebereich zunächst zurückging und sich ab dem Jahr 2021 wieder erhöhte. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren im ärztlichen Bereich gesamt betrachtet rd. 5 % und im Pflegebereich rd. 7 % der Dienstposten unbesetzt, wobei die Kliniken bzw. auch die medizinischen Abteilungen in unterschiedlichem Ausmaß von unbesetzten Dienstposten betroffen waren. Der StRH Wien sprach in diesem Zusammenhang eine

Empfehlung zur Entwicklung entsprechender Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Rekrutierung und langfristige Bindung von ärztlichem und pflegerischem Personal aus.

Im Rahmen eines gesundheitsverbundweiten Projektes wurden diverse Maßnahmen zum kompetenzgerechten Personaleinsatz auf den Stationen und dabei auch zur Entlastung des Gesundheitspersonals von administrativen Aufgaben gesetzt. Insbesondere der Einsatz von Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretären trug maßgeblich zur Entlastung bei, wenngleich häufige Personalausfälle ohne entsprechende Vertretung die diesbezüglichen positiven Auswirkungen beeinträchtigten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Personalmangels im Bereich der Gesundheitsberufe regte der StRH Wien an, Vertretungen abwesender Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre sicherzustellen sowie die Übernahme weiterer Administrations- bzw. Dokumentationstätigkeiten durch andere Berufsgruppen oder den Einsatz moderner Technologien zu evaluieren.

Der Gesundheitsverbund setzte im Betrachtungszeitraum verschiedene organisatorische und finanzielle Maßnahmen zur Abfederung von Personalfluktuations- und zur Attraktivierung der ärztlichen und pflegerischen Berufsfelder. Zur Überprüfung der Zielerreichung der gesetzten finanziellen Anreize empfahl der StRH Wien, ein entsprechendes Wirkungscontrolling durchzuführen.

Die Meldungen von Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen in den Kliniken erfuhren im Zeitraum der Jahre 2018 bis 2022 einen deutlichen Anstieg von 32 auf 117 Fälle, wobei aus bestimmten Abteilungen bzw. Organisationsbereichen auffallend häufig Meldungen erstattet wurden. Der StRH Wien sprach deshalb eine Empfehlung zur Setzung effektiver Maßnahmen zur Vermeidung länger andauernder Überlastungen der Mitarbeitenden aus.

Der StRH Wien unterzog die Ordnungs- und Zweckmäßigkeit des Gesundheitsverbundes aufgrund gravierender Missstände im Management des Gesundheits- und Pflegebereiches einer stichprobenweisen Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung einer diesbezüglichen Schlussbesprechung der geprüften Stelle mit. Die von der geprüften Stelle abgegebene Stellungnahme wurde berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Prüfungsgrundlagen des StRH Wien .....</b>	<b>12</b>
1.1	Prüfungsgegenstand .....	12
1.2	Prüfungszeitraum .....	14
1.3	Prüfungshandlungen .....	14
1.4	Prüfungsbefugnis .....	14
1.5	Vorberichte .....	14
<b>2.</b>	<b>Organisatorische Aspekte .....</b>	<b>15</b>
2.1	Änderung der Organisationsbezeichnungen .....	15
2.2	Organigramm .....	16
<b>3.</b>	<b>Kapazitätsbezogene Aspekte und Kennzahlen .....</b>	<b>17</b>
3.1	Grundsätzliches und Begriffsdefinitionen .....	18
3.2	Regionale Strukturplanung Gesundheit .....	19
3.3	Stationäre Kapazitäten des Gesundheitsverbundes im Überblick .....	21
3.4	Systemisierte Betten .....	21
3.5	Gespernte Betten .....	23
3.6	Gangbetten .....	25
3.7	Intensivbetten .....	35
<b>4.</b>	<b>Personalplanung und Personalausstattung .....</b>	<b>39</b>
4.1	Personalbemessung .....	40
4.2	Personalausstattung im ärztlichen und pflegerischen Bereich .....	42
4.3	Maßnahmen zur Entlastung von administrativen Aufgaben .....	51
<b>5.</b>	<b>Maßnahmen im Zusammenhang mit Personalfuktuation .....</b>	<b>54</b>
5.1	Personelle und organisatorische Maßnahmen .....	55

5.2	Finanzielle Anreize für das ärztliche Personal und das Pflegepersonal .....	58
<b>6.</b>	<b>Meldungen von Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen .....</b>	<b>61</b>
6.1	Rechtliche und interne Vorgaben.....	61
6.2	Anzahl der Meldungen.....	63
6.3	Gründe und Maßnahmensetzung .....	65
<b>7.</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>70</b>
7.1	Gesperre Betten.....	70
7.2	Gangbetten .....	181
7.3	Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal .....	198
7.4	Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal .....	212
7.5	Meldungen von Gefährdungs- bzw. Überlastungssituationen .....	229
<b>8.</b>	<b>Zusammenfassung der Empfehlungen .....</b>	<b>241</b>

## Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Bezeichnungen der Kliniken vor und nach der Umbenennung.....	15
Abbildung 1: Organigramm des Gesundheitsverbundes .....	16
Tabelle 2: Stationäre Kapazitäten der Jahre 2018 und 2022 im Jahresdurchschnitt.....	21
Tabelle 3: Systemisierter Bettenstand der Jahre 2018 bis 2022 im Jahresdurchschnitt .....	21
Tabelle 4: Bettensperren der Jahre 2018 bis 2022 im Jahresdurchschnitt.....	23
Tabelle 5: Gangbettenfälle länger als zwölf Stunden bzw. 24 Stunden der Jahre 2018 bis 2022....	27
Tabelle 6: Detailbetrachtung der Abteilungen mit den meisten Gangbettenfällen im Jahr 2022....	29
Tabelle 7: Systemisierte Intensivbetten (ICU) in den Jahren 2018 bis 2022 .....	36
Tabelle 8: Systemisierte Überwachungsbetten (IMCU) in den Jahren 2018 bis 2022.....	38
Tabelle 9: Dienstposten inkl. Überhänge und Besetzung des ärztlichen Personals der Jahre 2018 bis 2022 (in VZÄ).....	43
Tabelle 10: Dienstposten inkl. Überhänge und Besetzung des Pflegepersonals der Jahre 2018 bis 2022 (in VZÄ).....	46
Tabelle 11: Personalausstattung der Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre zu den Stichtagen 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2022 .....	52
Abbildung 2: Vorgestellte Maßnahmen zur Arbeitsplatzattraktivierung .....	60
Tabelle 12: Anzahl der Meldungen je Klinik in den Jahren 2018 bis 2022 .....	63
Abbildung 3: Meldungen von Gefährdungs- bzw. Überlastungssituationen nach Berufsgruppen ...	65
Tabelle 13: Gesperrte Betten des Jahres 2018 im Monatsdurchschnitt nach Stationen.....	70
Tabelle 14: Gesperrte Betten des Jahres 2019 im Monatsdurchschnitt nach Stationen.....	94
Tabelle 15: Gesperrte Betten des Jahres 2020 im Monatsdurchschnitt nach Stationen.....	118
Tabelle 16: Gesperrte Betten des Jahres 2021 im Monatsdurchschnitt nach Stationen.....	139
Tabelle 17: Gesperrte Betten des Jahres 2022 im Monatsdurchschnitt nach Stationen.....	160
Tabelle 18: Gangbettenfälle des Jahres 2018 nach Stationen (länger als 12 Stunden) .....	181
Tabelle 19: Gangbettenfälle des Jahres 2019 nach Stationen (länger als 12 Stunden) .....	185
Tabelle 20: Gangbettenfälle des Jahres 2020 nach Stationen (länger als 12 Stunden) .....	188
Tabelle 21: Gangbettenfälle des Jahres 2021 nach Stationen (länger als 12 Stunden) .....	191
Tabelle 22: Gangbettenfälle des Jahres 2022 nach Stationen (länger als 12 Stunden) .....	194
Tabelle 23: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Donaustadt .....	198
Tabelle 24: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Favoriten .....	200
Tabelle 25: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Floridsdorf .....	202
Tabelle 26: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Hietzing .....	204
Tabelle 27: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Landstraße inkl. Ignaz-Semmelweis Frauenklinik .....	206

Tabelle 28: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Ottakring.....	208
Tabelle 29: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Penzing .....	210
Tabelle 30: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Therapiezentrum Ybbs .....	211
Tabelle 31: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Orthopädisches Spital Gersthof .....	211
Tabelle 32: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf .....	211
Tabelle 33: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Universitätsklinikum AKH Wien .....	212
Tabelle 34: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Donaustadt .....	214
Tabelle 35: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Favoriten.....	216
Tabelle 36: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Floridsdorf .....	218
Tabelle 37: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Hietzing .....	220
Tabelle 38: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Landstraße inkl. Ignaz-Semmelweis Frauenklinik.....	222
Tabelle 39: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Ottakring .....	224
Tabelle 40: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Penzing.....	226
Tabelle 41: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Therapiezentrum Ybbs .....	227
Tabelle 42: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Orthopädisches Spital Gersthof.....	227
Tabelle 43: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf .....	228
Tabelle 44: Meldungen von Gefährdungs- bzw. Überlastungssituationen der Jahre 2018 bis 2022 je Monat.....	229

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Allgemeines Krankenhaus, AKH	Teilunternehmung Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Medizinischer Universitätscampus
Art.	Artikel
Aug.	August
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
BeSt	Beruf Studium Weiterbildung
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
COVID-19	Coronavirus-Krankheit-2019
d.h.	das heißt
Dez.	Dezember
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
etc.	et cetera
EUR	Euro
exkl.	exklusive
Feb.	Februar
FH	Fachhochschule
gem.	gemäß
Gesundheitsverbund, WiGeV	Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuKG	Gesundheits- und Krankenpflegegesetz
https	Hyper Text Transfer Protocol Secure
ICU	Intensive Care Unit (Intensivbehandlungsbetten)
IMCU	Intermediate Care Units Intensivüberwachungsbetten)
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnologie
Jän.	Jänner
KA	Kontrollamt
KAV, Krankenanstaltenverbund	Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
lt.	laut
MA	Magistratsabteilung
Mio. EUR	Millionen Euro

MT	Medizintechnik
MTDG	Medizinische, Therapeutische und Diagnostische Gesundheitsberufe
Nov.	November
Nr.	Nummer
Okt.	Oktober
OP	Operation
ÖSG	Österreichischer Strukturplan Gesundheit
OTR	Orthopäde und Traumatologie
rd.	rund
RSG	Regionaler Strukturplan Gesundheit
s.	siehe
Sept.	September
SFU	Sigmund Freud PrivatUniversität
StRH	Stadtrechnungshof
u.a.	unter anderem
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WStV	Wiener Stadtverfassung
www	World Wide Web
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil

## Glossar

### Systemisierte Betten

Anhand sanitätsbehördlicher Bewilligung festgelegte Bettenanzahl in Krankenanstalten, die im jeweiligen RSG bzw. Landeskrankenanstaltenplan als Planbetten (Sollstand) ausgewiesen werden.

### Überhänge

Über dem Stand des Dienstpostenplanes genehmigte volle Bezüge.

### Überleitpflege

Weiterversorgung von Patientinnen bzw. Patienten, die nach einem Spitalsaufenthalt nicht nahtlos in externe Kurzzeitpflege- oder Remobilisations-Einrichtungen übernommen werden können.

Die Unternehmung gemäß § 71 WStV „Wiener Krankenanstaltenverbund“ wurde im Jahr 2020 in „Wiener Gesundheitsverbund“ umbenannt.

# Prüfungsergebnis

## 1. Prüfungsgrundlagen des StRH Wien

### 1.1 Prüfungsgegenstand

1.1.1 Mitglieder des Klubs der Wiener Freiheitlichen der Bundeshauptstadt Wien stellten gemäß § 73e Abs. 1 (nunmehr § 73f Abs. 1) WStV ein Prüfungsersuchen betreffend die *„Ordnungs- und Zweckmäßigkeit des Wiener Gesundheitsverbundes aufgrund gravierender Missstände im Management des Gesundheits- und Pflegebereiches“* an den StRH Wien. In diesem war ausgeführt, dass aufgrund von Überlastung ärztliche Unterversorgung und Pflegenotstand in den Gesundheitseinrichtungen der Gemeinde Wien bestünden.

Der StRH Wien wurde daher ersucht die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Mitteleinsatzes zu überprüfen, insbesondere inwieweit der zuständige amtsführende Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport sowie das Management im Gesundheitsverbund die vorherrschenden Missstände durch nicht ordnungsgemäße und nicht zweckmäßige Entscheidungen verschuldet hatten.

1.1.2 Das Prüfungsersuchen umfasst die nachstehend angeführten 15 Fragen:

- „1. Ist der Personalstand der Ärzte beim WiGeV für den Bedarf ausreichend bemessen, zumal die Pandemie gezeigt hat, dass es einen Mangel an Personal gibt und mit einem krankheitsbedingt hohen Ausfall der Belegschaft pro futuro zu rechnen sein wird?“*
- 2. Ist der Personalstand des Pflegepersonals beim WiGeV für den Bedarf ausreichend bemessen, zumal die Pandemie gezeigt hat, dass mit einem weiteren krankheitsbedingt hohen Ausfall der Belegschaft pro futuro zu rechnen sein wird?“*
- 3. Ist der aktualisierte Wiener Gesundheitsplan auf die Bevölkerungsentwicklung Wiens abgestimmt?“*
- 4. Hat das Management des WiGeV die Pensionierungswelle der Generation der „Babyboomer“ rechtzeitig und adäquat berücksichtigt?“*

5. *Wie viele Gangbetten wurden pro Spital und auf welchen Stationen in den Jahren 2018 - 2022 monatlich ausgewiesen?*
6. *Wie viele gesperrte Betten wurden pro Spital und auf welchen Stationen in den Jahren 2018 - 2022 monatlich ausgewiesen?*
7. *Wie viele unbesetzte Ärzteplanstellen gab es monatlich pro Spital in den Jahren 2018 - 2022, ausgewiesen nach Fachbereich?*
8. *Wie viele unbesetzte Pflegeplanstellen für Normalstationen gab es monatlich pro Spital in den Jahren 2018 - 2022?*
9. *Wie viele unbesetzte Pflegeplanstellen für Intensivstationen gab es monatlich pro Spital in den Jahren 2018 - 2022?*
10. *Wie viele Intensivbetten wurden in dem Zeitraum 2018 - 2022 eingespart?*
11. *Sind die Maßnahmen des WiGeV zur Entlastung der Spitalsärzte im Bereich der verpflichtenden Dokumentierung ausreichend?*
12. *Wie viele Gefährdungsanzeigen wurden monatlich pro Spital und Fachbereich in den Jahren 2018 - 2022 gemeldet?*
13. *Wie wurden die gemeldeten Gefährdungsanzeigen in den Jahren 2018 - 2022 in den Managemententscheidungen des WiGeV berücksichtigt?*
14. *Welche Maßnahmen schlägt der WiGeV dem zuständigen amtsführenden Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport vor, um das Gehaltsschema für das ärztliche Personal zur Hintanhaltung einer Abwanderung zu attraktivieren?*
15. *Welche Maßnahmen schlägt der WiGeV dem zuständigen Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport vor, um das Gehaltsschema für das Pflegepersonal zu attraktivieren?"*

## 1.2 Prüfungszeitraum

Die gegenständliche Prüfung wurde im zweiten Halbjahr 2023 von der Abteilung Gesundheit und Soziales des StRH Wien durchgeführt. Das Eröffnungsgespräch mit der geprüften Stelle fand im März 2023 statt. Die Schlussbesprechung wurde in der ersten Juniwoche 2024 durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum umfasste die Jahre 2018 bis 2022, wobei gegebenenfalls auch spätere Entwicklungen in die Einschau einbezogen wurden.

## 1.3 Prüfungshandlungen

Die Prüfungshandlungen umfassten Dokumenten- und Auswertungsanalysen, Literatur- und Internetrecherchen, Berechnungen sowie Gespräche mit Mitarbeitenden der Generaldirektion und ausgewählten Kliniken des Gesundheitsverbundes sowie Vor-Ort-Erhebungen in Kliniken.

Die geprüften Stellen legten die geforderten Unterlagen zeitgerecht vor, sodass sich keine Verzögerungen im Prüfungsablauf ergaben.

## 1.4 Prüfungsbefugnis

Die Prüfungsbefugnis für diese Gebarungsprüfung ist in § 73b Abs. 1 WStV festgeschrieben.

## 1.5 Vorberichte

Der StRH Wien behandelte u.a. die gegenständlichen Themenbereiche bereits in seinen Berichten:

- „Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund, Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien, MA 11, MA 24, Fonds Soziales Wien und Sucht- und Drogenkoordination Wien gemeinnützige GmbH, Prüfung betreffend die Versorgung von entwicklungsgefährdeten Kindern und Jugendlichen sowie jenen mit psychologischen Problemen, manifesten Entwicklungsstörungen und psychosomatisch und/oder psychiatrisch kranken Kindern und Jugendlichen, Prüfungersuchen gemäß § 73e Abs. 1 WStV vom 22. Dezember 2021, StRH II - 1039468-2022“,
- „Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund, Prüfung der Einführung von Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretären, StRH II - 45/18“,

- „Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund, Prüfung der Gangbetten im Bereich der KAV-Spitäler; Gebarungsteil, Prüfungsersuchen gem. § 73e Abs. 1 WStV vom 22. Dezember 2016, StRH II - 62/16“,
- „Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund, Prüfung der Gangbetten im Bereich der KAV-Spitäler; Sicherheitstechnischer Teil, Prüfungsersuchen gem. § 73e Abs. 1 WStV vom 22. Dezember 2016, StRH VI - 1/17“,
- „Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund, Prüfung der Aufbauorganisation der Verwaltungsdirektion im Universitätsklinikum AKH Wien, StRH II - 27/20“ und
- „MA 24, Prüfung der Wahrnehmung der Gesundheitsplanung, KA II - 24-1/13“.

## 2. Organisatorische Aspekte

### 2.1 Änderung der Organisationsbezeichnungen

Auf Beschluss des Wiener Gemeinderates im Jahr 2019 erfolgte mit Juni 2020 die Umbenennung des Krankenanstaltenverbundes in den Gesundheitsverbund. Im Zuge dessen wurden auch die Bezeichnungen der Krankenanstalten, Pflegewohnhäuser sowie Schul- bzw. Ausbildungsstandorte geändert.

Die Krankenanstalten wurden wie folgt umbenannt:

Tabelle 1: Bezeichnungen der Kliniken vor und nach der Umbenennung

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Medizinischer Universitätscampus	Universitätsklinikum AKH Wien
Sozialmedizinisches Zentrum Ost - Donauspital	Klinik Donaustadt
Sozialmedizinisches Zentrum Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital	Klinik Favoriten
Krankenhaus Nord	Klinik Floridsdorf
Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel	Klinik Hietzing
Krankenanstalt Rudolfstiftung	Klinik Landstraße
Wilhelminenspital	Klinik Ottakring

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Sozialmedizinisches Zentrum Baumgartner Höhe - Otto Wagner-Spital	Klinik Penzing
Therapiezentrum Ybbs - Psychiatrisches Krankenhaus, Sozialtherapeutisches Zentrum	Therapiezentrum Ybbs

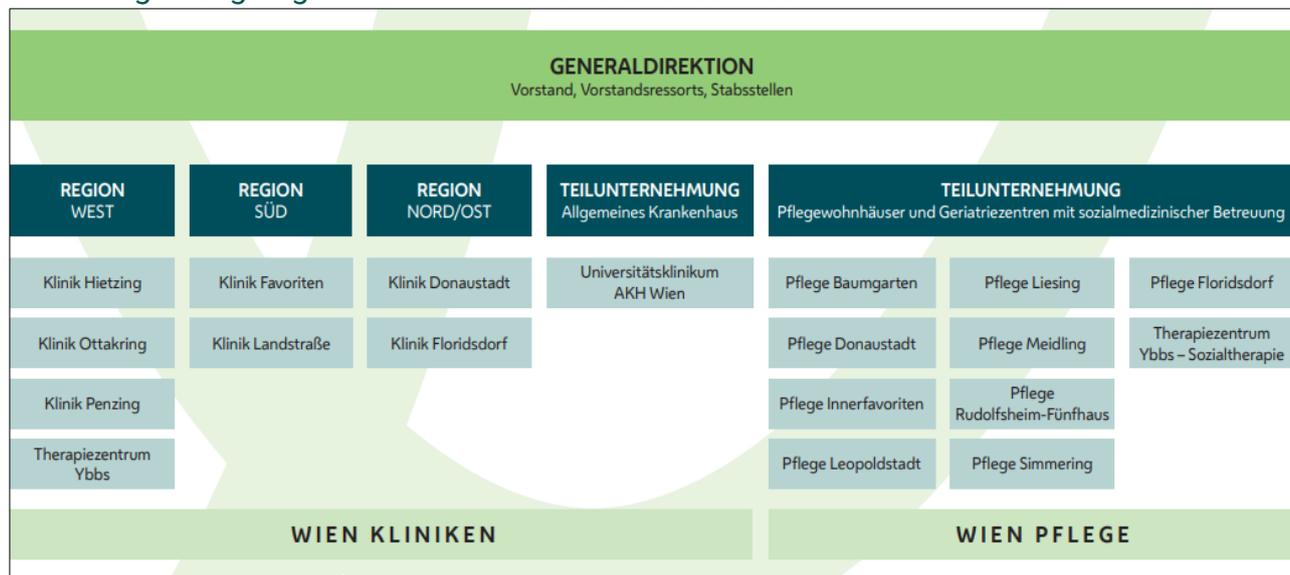
Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

In den nachfolgenden Berichtskapiteln werden die Bezeichnungen der Kliniken nach der Umbenennung verwendet.

## 2.2 Organigramm

2.2.1 Zur Zeit der Einschau bestand der Gesundheitsverbund aus der Generaldirektion, den in Regionen organisierten Kliniken, der Teilunternehmung Allgemeines Krankenhaus sowie der Teilunternehmung Pflegewohnhäuser und Geriatriezentren mit sozialmedizinischer Betreuung:

Abbildung 1: Organigramm des Gesundheitsverbundes



Quelle: Gesundheitsverbund

Die oberste Führungsebene des Gesundheitsverbundes setzte sich aus drei Vorstandsmitgliedern (Generaldirektorin, Generaldirektorin-Stellvertreter und Medizinischer Direktor)

zusammen. Jedem Vorstandsmitglied waren bestimmte Ressorts wie z.B. Personalmanagement, Unternehmensorganisation, Finanzmanagement, Infrastrukturmanagement, Klinische Betriebssteuerung sowie Informations- und Medizintechnik-Management zugeordnet.

Die sieben Kliniken (Donaustadt, Favoriten, Floridsdorf, Hietzing, Landstraße, Penzing und Ottakring) wurden jeweils von einer Kollegialen Führung, bestehend aus einer ärztlichen Leitung, einer Leitung der wirtschaftlichen und administrativen Angelegenheiten, einer Leitung der technischen Angelegenheiten sowie einer Leitung des Pflegedienstes, geführt.

Das Universitätsklinikum AKH Wien verfügte ebenfalls über vier Fachdirektorinnen bzw. Fachdirektoren, denen der Direktor der Teilunternehmung als monokratisches Führungsorgan vorstand. In dieser Klinik, welcher als Universitätsklinikum auch Aufgaben der Forschung und Lehre sowie eine überregionale Versorgungsfunktion zukamen, waren sowohl Mitarbeitende des Gesundheitsverbundes als auch solche der Medizinischen Universität Wien (die Ärztinnen bzw. Ärzte in der Patientinnen- bzw. Patientenversorgung, Verwaltungspersonal etc.) tätig. Im Jänner 2016 schloss die Stadt Wien mit der Republik Österreich eine Zusammenarbeitsvereinbarung ab, welche die gemeinsame Betriebsführung des Universitätsklinikums AKH Wien durch die Stadt Wien und die Medizinische Universität Wien zum Gegenstand hatte. Auf dieser Grundlage wurde das „*Management Board*“ bestehend aus dem Direktor der Teilunternehmung Allgemeines Krankenhaus und dem Vizerektor für Klinische Angelegenheiten der Medizinischen Universität Wien eingerichtet. Dieses war u.a. für die Unternehmenssteuerung, die Koordination der operativen Führung sowie die Erstellung und Umsetzung des Medizinischen Masterplanes für das Universitätsklinikum AKH Wien und den klinischen Bereich verantwortlich.

2.2.2 Für die personellen Agenden innerhalb des Gesundheitsverbundes waren einerseits das Vorstandsressort Personalmanagement der Generaldirektion in strategischer und andererseits die Abteilungen Personal der Einrichtungen in operativer Hinsicht zuständig. In Teilbereichen wie z.B. Personalbedarfsberechnungen waren auch die beiden Vorstandsressorts Klinische Betriebssteuerung und Infrastrukturmanagement der Generaldirektion eingebunden.

### 3. Kapazitätsbezogene Aspekte und Kennzahlen

In diesem Berichtskapitel werden folgende Fragen des Prüfungsersuchens behandelt:

*„3. Ist der aktualisierte Wiener Gesundheitsplan auf die Bevölkerungsentwicklung Wiens abgestimmt?*

*5. Wie viele Gangbetten wurden pro Spital und auf welchen Stationen in den Jahren 2018 - 2022 monatlich ausgewiesen?*

*6. Wie viele gesperrte Betten wurden pro Spital und auf welchen Stationen in den Jahren 2018 - 2022 monatlich ausgewiesen?*

*10. Wie viele Intensivbetten wurden in dem Zeitraum 2018 - 2022 eingespart?“*

### **3.1 Grundsätzliches und Begriffsdefinitionen**

3.1.1 Gemäß dem Wiener Krankenanstaltengesetz 1987 waren jene Personen anstaltsbedürftig, *„deren auf Grund ärztlicher Untersuchung festgestellter geistiger oder körperlicher Zustand die Aufnahme in Krankenanstaltspflege erfordert“* sowie Personen, die besondere Begutachtungen oder Maßnahmen der Fortpflanzungsmedizin bedurften. Das Land Wien war verpflichtet, unter Bedachtnahme auf die regionale Strukturplanung die Anstaltspflege für Personen, die Wiener Landesbürgerinnen bzw. Landesbürger waren oder als Fremde ihren Hauptwohnsitz in Wien hatten, sofern sie anstaltsbedürftig waren oder sich einem operativen Eingriff unterzogen, in der allgemeinen Gebührenklasse sicherzustellen. Dies konnte durch Errichtung und Betrieb öffentlicher Krankenanstalten oder durch Vereinbarung mit Rechtsträgern anderer Krankenanstalten bewerkstelligt werden.

Diese Verpflichtung nahm das Land Wien u.a. durch den Betrieb der Krankenanstalten des Gesundheitsverbundes wahr.

3.1.2 In den Krankenanstalten standen für die stationäre Patientinnen- bzw. Patientenversorgung systemisierte (behördlich genehmigte) Betten zur Verfügung.

Durch verschiedene Umstände konnte es dazu kommen, dass z.B. aufgrund von Umbauarbeiten, Personalmangel oder auch ansteckende Erkrankungen von Patientinnen bzw. Patienten ein Teil der systemisierten Betten gesperrt wurde. Da die gesperrten Betten für die Belegung planmäßig nicht mehr zur Verfügung standen, ergab sich aus den systemisierten abzüglich der gesperrten Betten die Anzahl der belegbaren Betten.

Überstieg die Zahl der stationär zu versorgenden Patientinnen bzw. Patienten die Anzahl der belegbaren Betten, wurde von Überbelägen gesprochen. Diese wurden entweder in gesperrten Betten in Patientinnen- bzw. Patientenzimmern versorgt oder es wurden zusätzliche Betten in Patientinnen- bzw. Patientenzimmern oder anderen Räumen wie z.B. Untersuchungszimmern oder Stationsgängen aufgestellt.

Unter Gangbetten wurden im Rahmen dieser Prüfung solche Betten verstanden, die in allgemein zugänglichen Verkehrswegen und Räumlichkeiten einer Station, d.h. Gängen und Aufenthaltsräumen für Patientinnen bzw. Patienten und Besuchende sowie Nischen, aufgestellt waren.

## 3.2 Regionale Strukturplanung Gesundheit

3.2.1 Für die regionale Gesundheitsstruktur- und Leistungsangebotsplanung in den Bundesländern war der ÖSG als österreichweit verbindlicher Rahmenplan maßgeblich, wofür die regelmäßig zwischen dem Bund und den Ländern abgeschlossenen Vereinbarungen gemäß Art. 15a Bundes-Verfassungsgesetz über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens die Grundlage bildeten.

Im Betrachtungszeitraum der gegenständlichen Prüfung war der ÖSG 2017 relevant, in welchem für die Stationärbereiche aller medizinischen Fachrichtungen in Bezug auf die Versorgungsdichte Planungsrichtwerte in Form sogenannter Bettenmessziffern (vorzuhaltende Betten je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner) festgelegt waren.

Bei der regionalen Strukturplanung waren diese Bettenmessziffern mit der Bevölkerungszahl in Bezug zu setzen, woraus sich die Planwerte für die stationären Kapazitäten im jeweiligen Bundesland ergaben.

3.2.2 Laut der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien oblag der MA 24 - Strategische Gesundheitsversorgung die Gesundheitsplanung und in diesem Rahmen auch die Erstellung des RSG Wien für die Beschlussfassung durch die Landes-Zielsteuerungskommission. Zur Zeit der gegenständlichen Prüfung war der RSG Wien 2025 relevant, der im Mai 2022 beschlossen und im November 2022 adaptiert wurde.

Der in der MA 24 - Strategische Gesundheitsversorgung angesiedelte Wiener Gesundheitsfonds beauftragte Anfang des Jahres 2020 die Gesundheit Österreich Forschungs- und

Planungs GmbH mit den Arbeiten bzgl. des „RSG Wien stationär 2025“. Die Planungen bezogen sich auf die durch den Landesgesundheitsfonds finanzierten Krankenanstalten, welche sich aus den acht Krankenanstalten des Gesundheitsverbundes, sieben Krankenanstalten von Ordensgemeinschaften sowie drei Krankenanstalten anderer Trägerinnen bzw. Träger zusammensetzten, sowie z.T. auch auf weitere Akutkrankenanstalten innerhalb Wiens. Ziel war die Erstellung bedarfsgerechter und den Rahmenbedingungen des ÖSG entsprechender Strukturplanungen und Planungszahlen.

Im diesbezüglichen Ergebnisbericht vom September 2021 waren u.a. die Planungsmethoden dargelegt, wonach als Basis für die Erstellung der Planungsempfehlungen ausführliche Analysen der Ist-Versorgungssituation aus unterschiedlichsten Perspektiven herangezogen wurden. Dabei fanden verschiedene Indikatoren bzw. Prognosen bzgl. der demografischen Entwicklung, der Gastpatientinnen- bzw. Gastpatientenströme sowie Entwicklungen von Belagsdauern, Tagesbehandlungspotentialen etc. Berücksichtigung.

Die konkrete Datenbasis für die Berechnungen setzte sich u.a. aus der Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten vorangegangener Jahre für den stationären und spitalsambulanten Bereich, den Bettenberichten der österreichischen Krankenanstalten, der Krankenanstalten-Kostenstellenstatistik, den demografischen und epidemiologischen Basisdaten vorangegangener Jahre sowie der Bevölkerungsprognose der Statistik Austria zusammen.

Laut Auskunft der MA 24 - Strategische Gesundheitsversorgung waren die im RSG Wien enthaltenen Planbettenwerte das Ergebnis eines Abstimmungsprozesses mit den Krankenanstaltenträgern, den Berufsvertretungen, der Sozialversicherung sowie dem zuständigen Bundesministerium. Letzteres war gemäß Gesundheits-Zielsteuerungsgesetz für die Prüfung der regionalen Strukturpläne hinsichtlich ihrer Konformität mit dem ÖSG verantwortlich.

3.2.3 In Bezug auf die Frage 3 des Prüfungsersuchens kam der StRH Wien vor dem Hintergrund des dargestellten Planungsprozesses zu dem Schluss, dass die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung bei der Ermittlung der Planbetten für den zur Zeit der Prüfung aktuellen RSG Wien 2025 entsprechende Berücksichtigung fand.

### 3.3 Stationäre Kapazitäten des Gesundheitsverbundes im Überblick

Um einen Überblick über die Entwicklung der Bettenkapazitäten des Gesundheitsverbundes im Betrachtungszeitraum zu geben, stellte der StRH Wien nachfolgend die Bettenkennzahlen der Jahre 2018 und 2022 gegenüber:

Tabelle 2: Stationäre Kapazitäten der Jahre 2018 und 2022 im Jahresdurchschnitt

Betten	2018	2022	Abweichung 2018/2022 in %
Systemisierte Betten	7.589	7.381	-2,7
Gesperrte Betten	762,3	1.318,8	73,0
Belegbare Betten	6.826,7	6.062,2	- 11,2
Überbelag	43,1	47,5	10,2
Tatsächlich aufgestellte Betten	6.869,8	6.109,7	- 11,1

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Die Anzahl der systemisierten Betten wurde im Betrachtungszeitraum geringfügig um 2,7 % reduziert. Demgegenüber sanken die belegbaren und tatsächlich aufgestellten Betten jeweils um rd. 11 %, was sich aus der deutlichen Steigerung der Bettensperren ergab. Eine detailliertere Aufschlüsselung der systemisierten sowie der gesperrten Betten im Betrachtungszeitraum findet sich in den nachfolgenden Berichtspunkten.

### 3.4 Systemisierte Betten

Der systemisierte Bettenstand der Kliniken des Gesundheitsverbundes stellte sich im Betrachtungszeitraum folgendermaßen dar:

Tabelle 3: Systemisierter Bettenstand der Jahre 2018 bis 2022 im Jahresdurchschnitt

Klinik	2018	2019	2020	2021	2022
Universitätsklinikum AKH Wien	1.770	1.769	1.734	1.740	1.734
Klinik Donaustadt	993	982	964	968	981

Klinik	2018	2019	2020	2021	2022
Klinik Favoriten	785	781	781	781	781
Klinik Floridsdorf (ab Juni 2019)	-	441	756	743	748
Klinik Hietzing	1.103	1.082	997	972	938
Klinik Landstraße	766	732	699	691	667
Klinik Ottakring	1.032	994	978	987	993
Klinik Penzing	673	534	453	425	394
Therapiezentrum Ybbs	145	145	145	145	145
Orthopädisches Spital Gersthof (bis Mai 2019)	94	35	-	-	-
Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf (bis Mai 2019)	172	62	-	-	-
Ignaz-Semmelweis Frauenklinik (bis Juni 2019)	56	28	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>7.589</b>	<b>7.585</b>	<b>7.507</b>	<b>7.452</b>	<b>7.381</b>

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Bei den systemisierten Betten war im Betrachtungszeitraum insgesamt eine kontinuierlich rückläufige Entwicklung zu beobachten. Im Jahr 2019 traten insofern bedeutende Veränderungen ein, als einerseits in drei Kliniken infolge der schrittweisen Absiedlung der Abteilungen nunmehr vollständig der Betrieb eingestellt und andererseits die Klinik Floridsdorf eröffnet wurde. Weitere Änderungen der systemisierten Bettenstände auf Grundlage der Ziel- und Gesamtplanung des Gesundheitsverbundes erfolgten im Betrachtungszeitraum insbesondere in der Klinik Penzing (-279 Betten), der Klinik Hietzing (-165 Betten) und der Klinik Landstraße (-99 Betten) (s. Bericht „Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund, Prüfung betreffend Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben in der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund, Prüfungsersuchen gemäß § 73e Abs. 1 [nunmehr § 73f Abs. 1] WStV vom 22. Dezember 2022, Teil 1, StRH II - 333650-2024“).

## 3.5 Gesperrte Betten

3.5.1 Wie bereits im Punkt 3.1.2 erläutert, konnten systemisierte Betten aus unterschiedlichen Gründen temporär gesperrt werden, wodurch diese für eine Belegung nicht mehr zur Verfügung standen. Seit Dezember 2016 war im Gesundheitsverbund geregelt, dass geplante und ungeplante Bettensperren mittels eines Formulars an die Generaldirektion zu melden waren. Bei geplanten Sperrungen konnte es sich um bauliche (z.B. Umbau oder Sanierung), technische (z.B. Wartungen) oder organisatorische (z.B. geringes Patientinnen- bzw. Patientenaufkommen oder Grundreinigung) Gründe handeln, während es zu ungeplanten Sperrungen aus medizinischen, personellen bzw. technischen (z.B. Gebrechen) Gründen oder aufgrund der Aufnahme von Sonderklassepatientinnen bzw. Sonderklassepatienten kommen konnte.

3.5.2 Nachfolgende Tabelle zeigt die im Betrachtungszeitraum in den Kliniken durchschnittlich gesperrten Betten (Kommastellen ergeben sich jeweils aus der Durchschnittsberechnung):

Tabelle 4: Bettensperren der Jahre 2018 bis 2022 im Jahresdurchschnitt

Klinik	2018	2019	2020	2021	2022
Universitätsklinikum AKH Wien	170,0	162,1	212,1	195,1	309,0
Klinik Donaustadt	47,2	47,5	60,0	79,9	165,9
Klinik Favoriten	59,6	37,8	136,7	162,1	146,7
Klinik Floridsdorf (ab Juni 2019)	-	55,6	80,8	112,2	105,9
Klinik Hietzing	113,3	103,8	157,7	196,6	199,6
Klinik Landstraße	151,0	49,2	48,7	70,1	78,1
Klinik Ottakring	106,2	98,3	102,1	191,2	256,9
Klinik Penzing	73,0	57,2	65,2	50,5	55,4
Therapiezentrum Ybbs	0,7	1,6	4,7	2,9	1,4
Orthopädisches Spital Gersthof (bis Mai 2019)	12,4	0,8	-	-	-

Klinik	2018	2019	2020	2021	2022
Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf (bis Mai 2019)	26,5	1,8	-	-	-
Ignaz-Semmelweis Frauenklinik (bis Juni 2019)	2,3	1,1	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>762,3</b>	<b>616,8</b>	<b>868,0</b>	<b>1.060,5</b>	<b>1.318,8</b>
<b>Anteil an systemisierten Betten in %</b>	<b>10,0</b>	<b>8,1</b>	<b>11,6</b>	<b>14,2</b>	<b>17,9</b>

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Insgesamt stieg die Anzahl der durchschnittlich gesperrten Betten im Betrachtungszeitraum von rd. 762 um 73 % auf rd. 1.319 an. In Relation zu den in Tabelle 3 dargestellten systemisierten Betten bedeutete dies im Jahr 2018 einen Anteil an gesperrten Betten von durchschnittlich rd. 10 % und im Jahr 2022 einen solchen von rd. 18 %.

In absoluten Zahlen verzeichnete das Universitätsklinikum AKH Wien nahezu im gesamten Zeitraum die meisten Bettensperren, wobei die hohe Zahl im Jahr 2022 überwiegend durch Personalmangel bedingt war. Im Verhältnis zu den systemisierten Betten zeigte sich allerdings, dass im Jahr 2018 die Klinik Hietzing, die Klinik Penzing sowie die Klinik Landstraße mit rd. 10 % bis rd. 20 % die höchsten Anteile an gesperrten Betten aufwiesen. Im weiteren Verlauf des Betrachtungszeitraumes verzeichneten neben der Klinik Hietzing insbesondere die Klinik Favoriten, die Klinik Ottakring sowie die Klinik Floridsdorf nennenswerte Anteile an gesperrten Betten.

Besonders häufig waren Bettensperren jeweils in den Sommermonaten, was lt. Auskunft der Kliniken insbesondere auf behördlich vorgeschriebene Wartungen, Reparaturmaßnahmen oder auch auf ein geringeres Patientinnen- bzw. Patientenaufkommen zurückzuführen war. In den Jahren 2020 und 2021 wurden pandemiebedingt auch in den anderen Monaten z.T. hohe Werte verzeichnet. Im Jahr 2022 mit der weitaus höchsten Anzahl waren in den Kliniken im Jahresdurchschnitt zwischen rd. 12 % und rd. 26 % der systemisierten Betten gesperrt.

Die in der Frage 6 des Prüfungersuchens angeführte Darstellung der Bettensperren der einzelnen Stationen der Kliniken im Monatsdurchschnitt findet sich im Anhang im

Punkt 7.1. Anzumerken war, dass sich an Stationen mit den Bezeichnungen „*Tagesklinik*“ bzw. „*Wochenklinik*“ ein erheblicher Teil der ausgewiesenen Bettensperren dadurch ergab, dass an diesen standardmäßig an Wochenenden keine Patientinnen bzw. Patienten behandelt wurden und die Betten daher geplanterweise gesperrt wurden.

3.5.3 Der StRH Wien unterzog in der Folge die in den Jahren 2021 und 2022 dokumentierten Gründe für Bettensperren einer näheren Betrachtung. Dabei zeigte sich, dass im Jahr 2021 rd. 60 % der gesamten Sperren aus organisatorischen Gründen - beispielsweise Wochenendsperren von sogenannten Wochenkliniken, Grundreinigung und ein geringes Patientinnen- bzw. Patientenaufkommen - erfolgt waren. Weitere rd. 21 % waren auf Personalmangel, z.B. durch vakante Dienstposten und krankheitsbedingte Abwesenheiten, insbesondere im Bereich der Pflege und rd. 10 % auf medizinische Gründe zurückzuführen.

Demgegenüber waren die Sperren im Jahr 2022 zu rd. 54 % personell, zu rd. 32 % organisatorisch und zu rd. 8 % medizinisch begründet. Die personalmangelbedingten Bettensperren standen u.a. mit vermehrten Austritten von Pflegekräften als Auswirkung der COVID-19-Pandemie im Zusammenhang. Den übrigen Gründen - bauliche oder technische Maßnahmen und Sonderklasse - kam hinsichtlich der Häufigkeit in beiden Jahren eine vergleichsweise geringe Bedeutung zu.

3.5.4 Vom StRH Wien war zur Thematik der gesperrten Betten zusammenfassend festzuhalten, dass durch den deutlichen Anstieg der Bettensperren die zur Verfügung stehenden Bettenkapazitäten sanken, was bei gleichbleibendem Patientinnen- bzw. Patientenaufkommen z.T. große Herausforderungen im Spitalsbetrieb wie z.B. fachfremde Belegungen oder auch Gangbetten (s. Punkt 3.6) nach sich zog.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Zahl an personalmangelbedingten Bettensperren verwies der StRH Wien auf die Ausführungen zur Personalausstattung sowie zu den Maßnahmen im Zusammenhang mit Personalfluktuation in den Abschnitten 4. und 5. dieses Berichtes und die diesbezüglich ausgesprochenen Empfehlungen.

## 3.6 Gangbetten

3.6.1 Seit 14. Februar 2018 war im Gesundheitsverbund der Erlass „*Vermeidung von temporären Überbelagsbetten außerhalb regulärer PatientInnenzimmer (,Gangbetten‘)*“ in Gel-

tung, welcher bereits vorhandene Regelungen zu dieser Thematik zusammenfasste. Demgemäß stellten Überbelagsbetten am Spitalsgang eine Notfallmaßnahme dar und sollten keinesfalls länger als 24 Stunden bestehen. Zu deren Vermeidung waren Maßnahmen wie z.B. die tägliche Aufnahme- und Entlassungsoptimierung, die Verlegung auf andere Abteilungen oder erforderlichenfalls auch die Transferierung in eine andere Klinik zu setzen. Zusätzlich sollten im Bedarfsfall von der jeweiligen Führungsebene lokal bzw. regional angepasste Vorgehensweisen entwickelt werden, um die Betreuung von Patientinnen bzw. Patienten in Gangbetten hintanzuhalten.

3.6.2 Zur Überwachung der Gangbettensituation durch die Ärztlichen Direktionen sowie die Pflegedirektionen der Wiener Städtischen Krankenanstalten stand seit dem Jahr 2017 flächendeckend das sogenannte „Gangbettentool“, zur Verfügung. Dabei handelte es sich um automatisierte Auswertungen der länger als acht Stunden aufgestellten Gangbetten aus dem zentralen Datenmanagementsystem des Gesundheitsverbundes, welche zweimal täglich (8.00 Uhr und 13.00 Uhr) an die jeweiligen Kliniken sowie den Journaldienst der Generaldirektion elektronisch übermittelt wurden. Konkret waren in den diesbezüglichen Übersichten jene Patientinnen bzw. Patienten aufgelistet, die durch die zuständigen Stationsmitarbeitenden im Krankenhausinformationssystem „*impuls.kis*“ als in einem Bett „mit der Eigenschaft Gang“ befindlich administriert wurden. Im Vorfeld (Februar 2017) war an die Wiener Städtischen Krankenanstalten eine Dienstanweisung mit einer Anleitung der korrekten Erfassung von Gangbetten im Krankenhausinformationssystem ergangen.

Die Standardarbeitsanweisung „*Belagsmonitoring*“ der Generaldirektion vom 1. September 2017 sah vor, dass die Direktionen der städtischen Krankenanstalten anhand dieser Auswertungen die tatsächliche Situation an den betreffenden Stationen zu erheben und bei länger als 24 Stunden aufgestellten Gangbetten entsprechende Maßnahmen (z.B. Verlegungen oder Transferierungen, kurzfristige Rettungssperren) zu setzen hatten. Im März 2020 wurde die Arbeitsanweisung dahingehend abgeändert, dass durch die Direktionen bereits bei länger als zwölf Stunden aufgestellten Gangbetten Maßnahmen zu setzen waren.

Anzumerken war, dass das Universitätsklinikum AKH Wien aufgrund des dort eingesetzten, von den anderen Kliniken abweichenden, Krankenhausinformationssystems nicht in die Abläufe des zentralen Gangbettenmonitorings eingebunden war.

3.6.3 Nachfolgende Tabelle zeigt die dokumentierten Gangbettenfälle der Jahre 2018 bis 2022, die länger als zwölf bzw. 24 Stunden aufgestellt waren.

Tabelle 5: Gangbettenfälle länger als zwölf Stunden bzw. 24 Stunden der Jahre 2018 bis 2022

Klinik	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Klinik Donaustadt</b>					
länger als 12 Stunden	599	300	79	202	973
davon länger als 24 Stunden	82	7	0	26	266
<b>Klinik Favoriten</b>					
länger als 12 Stunden	5	8	0	1	14
davon länger als 24 Stunden	0	0	0	0	3
<b>Klinik Hietzing</b>					
länger als 12 Stunden	14	0	15	8	25
davon länger als 24 Stunden	0	0	0	3	1
<b>Klinik Landstraße</b>					
länger als 12 Stunden	32	9	3	1	0
davon länger als 24 Stunden	1	0	0	0	0
<b>Klinik Ottakring</b>					
länger als 12 Stunden	590	269	246	312	1.121
davon länger als 24 Stunden	83	23	51	73	548
<b>Klinik Penzing</b>					
länger als 12 Stunden	19	2	3	2	3
davon länger als 24 Stunden	2	0	2	1	2
<b>Gesamt</b>					
länger als 12 Stunden	<b>1.259</b>	<b>588</b>	<b>346</b>	<b>526</b>	<b>2.136</b>
davon länger als 24 Stunden	<b>168</b>	<b>30</b>	<b>53</b>	<b>103</b>	<b>820</b>

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Insgesamt war ersichtlich, dass die Anzahl der länger als zwölf Stunden aufgestellten Gangbetten von 2018 auf 2019 deutlich reduziert wurde und dann im Jahr 2022 wieder sprunghaft anstieg. Die länger als 24 Stunden aufgestellten Gangbetten machten davon im Jahr 2018 rd. 13 % und im Jahr 2022 rd. 38 % aus.

Wie die Tabelle deutlich macht, entfiel der Großteil der im Betrachtungszeitraum dokumentierten Gangbettenfälle (länger als zwölf Stunden) auf die Klinik Donaustadt und die Klinik Ottakring. Diese beiden Kliniken verzeichneten gemeinsam einen jährlichen Anteil von rd. 94 % bis rd. 98 % an den gesamten Fällen. In der Klinik Donaustadt waren hauptsächlich die Abteilung für Orthopädie und Traumatologie sowie die Abteilungen der Inneren Medizin betroffen. In der Klinik Ottakring verzeichneten die Unfallchirurgische Abteilung, die Abteilung für Urologie und Kinderurologie sowie die Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie die höchsten Zahlen. Bei den länger als 24 Stunden aufgestellten Gangbetten fiel auf, dass diese zum überwiegenden Teil der Unfallchirurgischen Abteilung der Klinik Ottakring zuzuordnen waren.

Die an den einzelnen Stationen monatlich ausgewiesenen Gangbettenfälle zur Beantwortung der Frage 5 des Prüfungsersuchens sind im Anhang im Punkt 7.2 dargestellt.

3.6.4 Wie im Punkt 3.6.2 angeführt, war das Universitätsklinikum AKH Wien von den Auswertungen und Abläufen in Bezug auf Gangbetten ausgenommen, weshalb die Generaldirektion dem StRH Wien keine diesbezüglichen Daten zur Verfügung stellte. Laut Auskunft der für das Bettenmanagement zuständigen Ärztlichen Direktion hätte das Universitätsklinikum AKH Wien im Betrachtungszeitraum keine Gangbetten verzeichnet. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten sei es trotz temporärer Überbelagssituationen möglich gewesen, sämtliche stationär aufgenommenen Personen in Patientinnen- bzw. Patientenzimmern zu versorgen.

3.6.5 Aufgrund der hohen Anzahl an Fällen an der Unfallchirurgischen Abteilung der Klinik Ottakring sowie an der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie und der 2. Medizinischen Abteilung der Klinik Donaustadt unterzog der StRH Wien die Bettensituation sowie die Abläufe betreffend Gangbetten dieser Abteilungen im Jahr 2022 einer näheren Betrachtung und führte im Jänner 2024 jeweils eine Vor-Ort-Einschau durch. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Detailzahlen der drei genannten Abteilungen:

Tabelle 6: Detailbetrachtung der Abteilungen mit den meisten Gangbettenfällen im Jahr 2022

Betten	Systemisierte Betten (Normalpflege)	Gesperrte Betten (Jahresschnitt)	Überbeläge (Mitternachtsstand)	Gangbettenfälle (länger als 12 Stunden)	Gangbettenfälle (länger als 24 Stunden)
Unfallchirurgische Abteilung - <b>Klinik Ottakring</b>	85	23,4	1.296	848	435
Abteilung für Orthopädie und Traumatologie - <b>Klinik Donaustadt</b>	122	36,8	508	336	57
2. Medizinische Abteilung - <b>Klinik Donaustadt</b>	96	4,1	694	328	120

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Da die Situation in den ersten beiden in der Tabelle angeführten Abteilungen ähnlich gelagert war, werden diese in der Folge im Zusammenhang beschrieben.

3.6.5.1 An der Unfallchirurgischen Abteilung der Klinik Ottakring waren im Jahr 2022 auf drei Stationen insgesamt 85 Betten systemisiert, wovon im ersten Halbjahr monatlich zwischen rd. 2 und rd. 19 Betten und im zweiten Halbjahr durchschnittlich rd. 34 Betten (rd. 40 %), nahezu ausschließlich wegen Pflegepersonal-mangel, gesperrt waren. Die Abteilung verzeichnete im Jahr 2022 insgesamt 1.296 Überbeläge (Patientinnen bzw. Patienten, welche über den belegbaren Bettenstand hinaus zu versorgen waren). Die Auslastung der tatsächlich aufgestellten Betten an den Stationen lag beinahe durchgehend zwischen rd. 90 % und rd. 100 % bei einer Soll-Auslastung von 85 % und jene der belegbaren Betten bei bis zu 115 %. Die Anzahl der Gangbettenfälle war im Jahresverlauf unterschiedlich hoch und betrug monatlich zwischen 26 und 125 Fälle. Das heißt, dass in manchen Monaten im Durchschnitt pro Tag drei bis vier Gangbetten länger als zwölf Stunden aufgestellt waren.

An der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie in der Klinik Donaustadt waren im Jahr 2022 auf vier Stationen insgesamt 122 Normalpflegebetten systemisiert. Ab

März 2022 waren durchgehend zwischen rd. 26 % und rd. 49 % der Betten - d.h. eine Station zur Gänze und ab Oktober 2022 eine weitere Station überwiegend - aufgrund von Pflegepersonal-mangel gesperrt. Auch an dieser Abteilung lag die Auslastung der tatsächlich aufgestellten Betten der für die Patientinnen- bzw. Patientenversorgung offenen Stationen meist über 90 % und jene der belegbaren Betten aufgrund der zahlreichen Überbeläge teilweise über 100 %.

Anzumerken war, dass die Stellen für das Pflegepersonal der beiden Abteilungen Ende des Jahres 2022 um rd. 19 VZÄ bzw. 13 VZÄ unterbesetzt waren (s. Tabelle 34 bzw. 39 im Punkt 7.4).

Zum Zeitpunkt der Vor-Ort-Erhebungen im Jänner 2024 waren, weiterhin aufgrund von Pflegepersonal-mangel, an der Unfallchirurgischen Abteilung der Klinik Ottakring 29 Betten und an der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie in der Klinik Donaustadt 64 Betten gesperrt. In der Klinik Ottakring wurde seit Mitte des Jahres 2023 eine der drei Stationen als Wochenklinik (Belegung nur Montag bis Freitag) geführt, woraus sich weitere Bettensperren an den Wochenenden ergaben. Zudem konnten neun, im August 2021 für die Versorgung unfallchirurgischer Patientinnen bzw. Patienten gewidmete, Betten an einer urologischen Station aus Mangel an Pflegepersonal von Beginn an nicht betrieben werden und waren daher ebenfalls dauerhaft gesperrt.

Wie die verantwortlichen Führungskräfte der Abteilungen mitteilten, seien die hohen Zahlen an dokumentierten Gangbettenfällen großteils durch eine regelmäßige Überlastung der vorhandenen Bettenkapazitäten bedingt gewesen. Einerseits seien aufgrund des Versorgungsauftrages auch bei hoher Bettenauslastung neue Patientinnen bzw. Patienten aufzunehmen gewesen, wofür u.a. die Verteilung der Rettungsanfahrten innerhalb Wiens mitverantwortlich gewesen sei. Andererseits hätten vielfach sehr betagte Patientinnen bzw. Patienten, welche keiner unfallmedizinischen Versorgung mehr bedurften, aufgrund anderer Krankheitsbilder nicht entlassen bzw. zur weiteren Behandlung verlegt oder transferiert werden können.

In diesem Zusammenhang wurde u.a. auf die Kooperationen mit anderen Krankenanstaltenträgern in Wien zur Übernahme von Patientinnen bzw. Patienten zur postoperativen Versorgung im Sinn einer Entlastung der unfallchirurgisch-orthopädischen Abteilungen des Gesundheitsverbundes (s. Punkt 3.6.6) hingewiesen. Diese hätten in der Vergangenheit nur in wenigen Fällen ihre intendierte Wirkung entfaltet, zumal etwa Patientinnen bzw.

Patienten mit multimorbidem Zustand aufgrund der vorgegebenen Kriterien nicht in diese Kliniken transferiert werden konnten. Darüber hinaus hätte sich auch die Rückübernahme von Patientinnen bzw. Patienten durch Pflegeeinrichtungen bzw. in die mobile Pflege aufgrund dortiger Personalengpässe zunehmend verzögert und stationäre Aufenthalte entsprechend verlängert.

Weiters wurde ausgeführt, dass es durch das klinikinterne Belagsmanagement sowie das Entlassungsmanagement in vielen Fällen gelungen sei, Patientinnen bzw. Patienten in Gangbetten innerhalb von 24 Stunden an andere Abteilungen zu verlegen bzw. in andere Einrichtungen zu transferieren. Im Verlauf des Jahres 2023 hätten speziell in der Klinik Donaustadt die intensiven Bemühungen der Ärztlichen Direktion bzgl. der hausinternen Verlegungen zu einer Hintanhaltung von Gangbetten an den Stationen der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie geführt. Dies hätte allerdings auch zur Folge gehabt, dass durch das ärztliche Personal zusätzlich zu den Patientinnen bzw. Patienten an der vollausgelasteten, eigenen Abteilung regelmäßig etwa 30 bis 40 an andere Abteilungen verlegte unfallchirurgisch-orthopädische Patientinnen bzw. Patienten zu versorgen gewesen wären. Diese anhaltende Situation hätte - nicht zuletzt aufgrund der täglich zurückzulegenden Wege - eine große Herausforderung für die betroffenen Ärztinnen bzw. Ärzte dargestellt.

Unabhängig von den obigen Ausführungen wurde seitens der Abteilungen darauf hingewiesen, dass die ausgewerteten Zahlen an Gangbettenfällen nicht immer die Realität widerspiegeln. So hätte es sich dabei teilweise zwar um Überbeläge gehandelt, aber die betreffenden Patientinnen bzw. Patienten wären nicht in Gangbetten, sondern in gesperrten Betten regulärer Patientinnen- bzw. Patientenzimmer versorgt worden. Darüber hinaus sei zu beachten, dass - unabhängig von Überbelagssituationen - beispielsweise stark alkoholisierte, aggressive oder auch verwirrte Patientinnen bzw. Patienten oftmals in ihren Betten in der Nähe der Stationsstützpunkte platziert worden wären, um die im Sinn der Patientinnen- bzw. Patientensicherheit erforderliche „*Draufsicht*“ gewährleisten zu können.

3.6.5.2 An der 2. Medizinischen Abteilung (Gastroenterologie, Hepatologie, Hämatologie, Onkologie und Notfallmedizin) der Klinik Donaustadt waren im Jahr 2022 an drei Stationen insgesamt 96 Betten systemisiert. Davon waren durchschnittlich zwischen rd. zwei und zehn Betten pro Monat gesperrt. Die Auslastung der tatsächlich aufgestellten Betten an den Stationen lag beinahe durchgehend zwischen 95 % und 100 %. Jene der belegbaren Betten betrug aufgrund der Überbeläge im Monatsdurchschnitt bis zu 110 %. Die Anzahl

der länger als zwölf Stunden aufgestellten Gangbetten war im Jahresverlauf unterschiedlich hoch, wobei in den Monaten September bis Dezember mit monatlich 40 bis 52 Fällen die höchsten Werte verzeichnet wurden. Knapp 50 % dieser Betten waren lt. den Aufzeichnungen länger als 24 Stunden aufgestellt.

Zum Zeitpunkt der Vor-Ort-Erhebungen im Jänner 2024 waren an einer der drei Stationen zwölf Betten aufgrund von Pflegepersonalmangel seit März 2023 durchgehend gesperrt. Laut Auskunft der verantwortlichen Führungskräfte bestanden an der Abteilung aufgrund des hohen Patientinnen- bzw. Patientenaufkommens regelmäßig rund zehn Überbeläge, wobei die betreffenden Patientinnen bzw. Patienten auf der teilweise gesperrten Station in regulären Zimmern versorgt werden konnten. Auf den anderen zwei Stationen wurden in entsprechender Zahl Gangbetten aufgestellt.

Wie an den beiden oben beschriebenen Abteilungen waren auch an dieser Abteilung zahlreiche Patientinnen bzw. Patienten zu versorgen, welche keiner fachspezifischen - in diesem Fall internistischen - medizinischen Behandlung mehr bedurften, aber aufgrund ihres Gesundheitszustandes und des damit verbundenen Pflegebedarfes nicht entlassen werden konnten. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere die Problematik der verzögerten Übernahme durch mobile Pflegedienste sowie zu geringe Kapazitäten im Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung genannt. Durch das klinikinterne Belagsmanagement sei es insbesondere im Verlauf des Jahres 2023 vermehrt gelungen, Patientinnen bzw. Patienten in Gangbetten innerhalb von 24 Stunden an andere Abteilungen der Klinik zu verlegen.

3.6.6 Die Generaldirektion teilte dem StRH Wien folgende Maßnahmen mit, welche im Betrachtungszeitraum bzw. im Jahr 2023 zur Vermeidung von Gangbetten initiiert wurden:

Klinik Donaustadt, Klinik Ottakring - Fachrichtung Orthopädie und Traumatologie bzw. Unfallchirurgie:

- Nutzung von Orthopädie-Betten der Klinik Penzing mit internistischer Versorgung für postoperative Patientinnen bzw. Patienten,
- Übernahme von postoperativen Patientinnen bzw. Patienten durch die Akutgeriatrie der Klinik Penzing,
- Nutzung der OP-Kapazitäten der Klinik Penzing,

- Kooperation mit der Krankenanstalt Sanatorium Hera zur Sicherstellung der orthopädisch-traumatologischen Versorgung und Entlastung der Abteilungen,
- Forcierung der Kooperation mit der AUVA zur Sicherstellung der orthopädisch-traumatologischen Versorgung und zur Entlastung der Abteilungen,
- Übernahme von langliegenden Patientinnen bzw. Patienten der Klinik Donaustadt durch die Klinik Hietzing,
- Schaffung von 24 Überleitpflegebetten in Pflegewohnhäusern des Gesundheitsverbundes für multimorbide, aber nicht mehr spitalspflichtige Patientinnen bzw. Patienten,
- Forcierung der Fremdbelegung von Patientinnen bzw. Patienten auf andere Abteilungen innerhalb der Kliniken und der bevorzugten Nutzung von Stationen für Akutgeriatrie und Remobilisation im Rahmen der orthopädisch-traumatologischen Versorgung,
- Bereitstellung von zehn bis 15 Betten zur postoperativen Versorgung und Übernahme von OP pro Klinik ohne unfallchirurgische Versorgung sowie
- Koordination von geplanten Aufnahmen sowie Reduktion der durchschnittlichen Verweildauer durch eine transparente und vorausschauende Verlegungs- bzw. Entlassungsplanung von Patientinnen bzw. Patienten in der Klinik Donaustadt.

#### Klinik Donaustadt - Fachrichtung Innere Medizin:

- Optimierung der Abläufe und Forcierung der Fremdbelegung von Patientinnen bzw. Patienten auf andere Abteilungen sowie
- Koordination von geplanten Aufnahmen und Reduktion der durchschnittlichen Verweildauer durch eine transparente und vorausschauende Verlegungs- bzw. Entlassungsplanung von Patientinnen bzw. Patienten.

#### Klinik Ottakring - Fachrichtung Urologie:

- Kooperation mit der Krankenanstalt Sanatorium Hera zur Übernahme von urologischen Patientinnen bzw. Patienten seit April 2023,
- Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern zur Übernahme von urologischen Patientinnen bzw. Patienten,
- Anpassung der OP-Leistungen im Rahmen der personellen und strukturellen Möglichkeiten sowie
- Möglichkeit der fallweisen Beschäftigung pensionierter Fachärztinnen bzw. Fachärzte zur Teamstärkung und zum Wissenstransfer.

3.6.7 Zusammenfassend stellte der StRH Wien fest, dass der Gesundheitsverbund durch die flächendeckende Etablierung des „Gangbettentools“ als Monitoring-Instrument die Voraussetzung für die Steuerung sowie für Evaluierungen bzgl. Gangbetten geschaffen hat. In der Standardarbeitsanweisung „Belagsmonitoring“ waren die Abläufe und Zuständigkeiten klar festgelegt.

Trotz des permanenten Monitorings sowie der Initiierung unterschiedlichster Maßnahmen zur Vermeidung von Gangbetten verzeichneten die Wiener Städtischen Krankenanstalten im Betrachtungszeitraum zahlreiche Fälle von länger als zwölf Stunden aufgestellten Gangbetten. Der überwiegende Teil der betreffenden Patientinnen bzw. Patienten konnte zwar u.a. durch die Verlegung auf andere Stationen innerhalb von 24 Stunden in Patientinnen- bzw. Patientenzimmern versorgt werden, dennoch war insbesondere im Jahr 2022 eine nennenswerte Anzahl an Gangbetten auch länger als 24 Stunden aufgestellt. Im Betrachtungszeitraum durchgehend am stärksten von solchen Überbelagssituationen betroffen waren die Unfallchirurgische Abteilung der Klinik Ottakring sowie die Abteilung für Orthopädie und Traumatologie der Klinik Donaustadt.

Ein Hauptgrund für die Gangbetten in diesen Abteilungen war einerseits die Sperre ganzer Stationen aufgrund der personellen Unterbesetzung im Pflegebereich. Andererseits erschien sowohl die Steuerung der Rettungsanfahrten als auch die Verlegung bzw. Transferierung nicht mehr unfallchirurgisch/orthopädisch behandlungsbedürftiger Patientinnen bzw. Patienten nach wie vor verbesserungswürdig. Die beiden letzten Punkte, wie auch diverse weitere Aspekte der Gangbetten-Thematik, waren bereits Gegenstand des Berichtes des StRH Wien aus dem Jahr 2018 *„Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund, Prüfung der Gangbetten im Bereich der KAV-Spitäler; Gebarungsteil, Prüfungsersuchen gem. § 73e Abs. 1 WStV vom 22. Dezember 2016, StRH II - 62/16“*.

Nach Ansicht des StRH Wien stellten regelmäßige bzw. länger andauernde Überbelagssituationen und die damit zusammenhängende Patientinnen- bzw. Patientenversorgung in Gangbetten - abgesehen von begründeten Ausnahmefällen - sowohl für die Patientinnen bzw. Patienten als auch für die Mitarbeitenden der betreffenden Stationen eine unzumutbare Situation dar. In diesem Zusammenhang waren etwa die mangelnde Wahrung der Privatsphäre der Patientinnen bzw. Patienten, das stark beeinträchtigte Ruhebedürfnis

nach einem operativen Eingriff, die erhöhte Belastung für das Personal und die damit einhergehende mögliche Verringerung der Versorgungsqualität sowie nicht zuletzt Sicherheitsaspekte durch die Verengung der Stationsgänge zu nennen.

In Bezug auf die vom Gesundheitsverbund bekannt gegebenen Maßnahmen erkannte der StRH Wien, dass seitens des Managements der Gangbetten-Thematik grundsätzlich eine hohe Bedeutung beigemessen wurde. Die initiierten Maßnahmen erzielten jedoch nur teilweise die beabsichtigten Effekte oder lösten in anderen Bereichen der Kliniken neue Herausforderungen aus und erschienen daher nur bedingt geeignet, eine nachhaltige Lösung herbeizuführen.

#### **Empfehlung:**

Der StRH Wien empfahl dem Gesundheitsverbund, insbesondere für die durchgängig in hohem Maß von Überbelastungssituationen belasteten Abteilungen zweckmäßige und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Dabei wären allenfalls die Verantwortlichen der betreffenden Abteilungen sowie weitere, an den Versorgungsprozessen Beteiligte (z.B. Rettungsorganisationen, andere Krankenanstalten-träger, Fonds Soziales Wien und Pflegeeinrichtungen) einzubeziehen.

Die **Stellungnahme** zu dieser Empfehlung wurde im Punkt Zusammenfassung der Empfehlungen eingearbeitet.

## **3.7 Intensivbetten**

3.7.1 Der ÖSG 2017 unterschied bei der intensivmedizinischen Versorgung zwischen Intensivbehandlungseinheiten und Intensivüberwachungseinheiten (Intermediate Care). Der Gesundheitsverbund verfügte im Betrachtungszeitraum über folgende Arten von intensivmedizinischen Einheiten:

- Intensivbehandlungseinheiten für Erwachsene,

- Intensivbehandlungseinheiten für Kinder und Jugendliche,
- Intensivbehandlungseinheiten für Früh- und Neugeborene,
- Intensivüberwachungseinheiten für Erwachsene,
- Intensivüberwachungseinheiten für Kinder und Jugendliche sowie
- Intensivüberwachungseinheiten für Früh- und Neugeborene.

Gemäß ÖSG 2017 erfolgte die Versorgung von Patientinnen bzw. Patienten in Intensivbehandlungseinheiten in Form der Überwachung und Wiederherstellung der Vitalfunktionen, die in lebensbedrohlicher Weise gestört waren und wiederhergestellt bzw. durch besondere intensivtherapeutische Maßnahmen aufrechterhalten werden mussten.

Bei Intensivüberwachungseinheiten hingegen erfolgte die Versorgung in Form der Überwachung und Behandlung von Patientinnen bzw. Patienten, deren Vitalfunktionen gefährdet waren sowie durch das Sicherstellen der Möglichkeit zur kurzfristigen - auf einige Tage beschränkte - Intensivbehandlung (insbesondere invasive Beatmung für maximal 48 Stunden). Sie stellten das Bindeglied zwischen Intensivbehandlungseinheiten und Normalstationen dar.

3.7.2 Der Gesundheitsverbund verfügte im Betrachtungszeitraum zum jeweiligen Stichtag 1. Jänner bzw. zum 31. Dezember 2022 über nachfolgende systemisierte Intensivbehandlungsbetten (ICU) für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie Früh- und Neugeborene:

Tabelle 7: Systemisierte Intensivbetten (ICU) in den Jahren 2018 bis 2022

Klinik	Systemisierter Bettenstand zum Stichtag						Abweichung absolut 2018/2022
	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	31.12.2022	
Universitätsklinikum AKH Wien	130	130	130	130	134	130	0
Klinik Favoriten	27	27	27	27	27	27	0
Klinik Floridsdorf	0	0	40	40	40	40	40
Klinik Hietzing	35	35	16	20	20	20	-15

Klinik	Systemisierter Bettenstand zum Stichtag						Abweichung absolut 2018/2022
	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	31.12.2022	
Klinik Landstraße	20	20	20	20	20	20	0
Klinik Ottakring	43	43	43	43	43	43	0
Klinik Donaustadt	43	43	43	43	43	43	0
Klinik Penzing	13	13	6	6	6	6	-7
Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf (bis Mai 2019)	12	12	-	-	-	-	-12
<b>Gesamt</b>	<b>323</b>	<b>323</b>	<b>325</b>	<b>329</b>	<b>333</b>	<b>329</b>	<b>6</b>

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Insgesamt betrachtet, wurde die Anzahl der Intensivbetten im Gesundheitsverbund im Betrachtungszeitraum um sechs Betten angehoben, was auf die Inbetriebnahme der Klinik Floridsdorf zurückzuführen war. Die Reduktionen der Intensivbetten in der Klinik Hietzing sowie in der Klinik Penzing standen im Zusammenhang mit der Übersiedlung der kardiologischen Abteilung bzw. der pneumologischen Abteilung in die neu eröffnete Klinik Floridsdorf im Jahr 2019. Das Sozialmedizinische Zentrum Floridsdorf beendete den Patientinnen- bzw. Patientenbetrieb, wie bereits erwähnt, im Mai 2019. In den anderen Kliniken blieben die Intensivbettenstände unverändert.

3.7.3 Nachfolgende Tabelle stellt den systemisierten Bettenstand zum jeweiligen Stichtag 1. Jänner bzw. zum 31. Dezember 2022 der Überwachungseinheiten (IMCU) für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie Früh- und Neugeborene dar:

Tabelle 8: Systemisierte Überwachungsbetten (IMCU) in den Jahren 2018 bis 2022

Klinik	Systemisierter Bettenstand zum Stichtag						Abweichung absolut 2018/2022
	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	31.12.2022	
Universitätsklinikum AKH Wien	137	137	137	137	153	137	0
Klinik Favoriten	26	26	26	30	30	30	4
Klinik Floridsdorf	0	0	46	46	36	36	36
Klinik Hietzing	20	26	20	20	20	20	0
Klinik Landstraße	11	12	12	12	12	12	1
Klinik Ottakring	12	12	10	10	10	10	-2
Klinik Donaustadt	16	16	16	20	20	20	4
Klinik Penzing	16	16	4	4	4	4	-12
<b>Gesamt</b>	<b>238</b>	<b>245</b>	<b>271</b>	<b>279</b>	<b>285</b>	<b>269</b>	<b>31</b>

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Die Anzahl der Überwachungsbetten wurde im Betrachtungszeitraum um insgesamt 31 Betten erhöht, was - wie auch bei den Intensivbetten - vor allem auf der Eröffnung der Klinik Floridsdorf im Jahr 2019 beruhte. Die übrigen Steigerungen betrafen in der Klinik Donaustadt die chirurgische Abteilung und in der Klinik Favoriten sowie der Klinik Landstraße jeweils die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde. Die Bettenreduktion in der Klinik Penzing betraf die Abteilung für Thoraxchirurgie (-10 Betten), bedingt durch die Übersiedlung der Abteilung sowie die Interne Abteilung (-2 Betten). In der Klinik Floridsdorf erfolgte im Juli 2021 eine Reduzierung von zehn Überwachungsbetten zugunsten der Errichtung einer Stroke Unit an der neu etablierten Abteilung für Neurologie.

3.7.4 Insgesamt betrachtet, verteilte sich die Steigerung der Intensiv- und Überwachungsbetten auf die Intensivbereiche für Erwachsene (+26 Betten), Pädiatrie (+4 Betten) sowie Neonatologie (+1 Bett).

Im Hinblick auf die tatsächlich zur Verfügung gestandenen Intensiv- und Überwachungs-kapazitäten betrachtete der StRH Wien auch die diesbezüglichen Bettensperren der Jahre 2018 bis 2022. Im Ergebnis zeigte sich, dass im Jahr 2018 durchschnittlich rd. 35 Betten (rd. 6 %) gesperrt waren, wobei die Sperren in den Sommermonaten mit rd. 53 bis rd. 65 Betten deutlich höher waren.

In den Jahren 2019 bis 2021 lag der Jahresdurchschnitt der gesperrten Betten bei rd. 60 Betten (rd. 10 %) und im Jahr 2022 bei durchschnittlich rd. 77 Betten (rd. 13 %).

3.7.5 Der StRH Wien kam hinsichtlich der Frage 10 des Prüfungsersuchens zu dem Ergebnis, dass es im Betrachtungszeitraum im Gesundheitsverbund in Bezug auf die Systemisierung zu keiner „Einsparung“ von Intensivbetten kam. Vielmehr wurde der systemisierte Stand der Intensivbetten vom 1. Jänner 2018 bis zum 31. Dezember 2022 um sechs Betten und jener der Überwachungsbetten um 31 Betten erhöht.

Unter Berücksichtigung der gesperrten Betten stiegen die belegbaren Intensiv- und Überwachungskapazitäten im Jahresdurchschnitt insgesamt von 526 Betten im Jahr 2018 auf 546 Betten im Jahr 2021 an, bevor sie im Jahr 2022 aufgrund der vermehrten Sperren auf 521 Betten zurückgingen.

## 4. Personalplanung und Personalausstattung

In diesem Berichtskapitel werden folgende Fragen des Prüfungsersuchens behandelt:

- „1. Ist der Personalstand der Ärzte beim WiGeV für den Bedarf ausreichend bemessen, zumal die Pandemie gezeigt hat, dass es einen Mangel an Personal gibt und mit einem krankheitsbedingt hohen Ausfall der Belegschaft pro futuro zu rechnen sein wird?“*
- 2. Ist der Personalstand des Pflegepersonals beim WiGeV für den Bedarf ausreichend bemessen, zumal die Pandemie gezeigt hat, dass mit einem weiteren krankheitsbedingt hohen Ausfall der Belegschaft pro futuro zu rechnen sein wird?“*
- 7. Wie viele unbesetzte Ärzteplanstellen gab es monatlich pro Spital in den Jahren 2018 - 2022, ausgewiesen nach Fachbereich?“*
- 8. Wie viele unbesetzte Pflegeplanstellen für Normalstationen gab es monatlich pro Spital in den Jahren 2018 - 2022?“*

9. *Wie viele unbesetzte Pflegeplanstellen für Intensivstationen gab es monatlich pro Spital in den Jahren 2018 - 2022?*

11. *Sind die Maßnahmen des WiGeV zur Entlastung der Spitalsärzte im Bereich der verpflichtenden Dokumentierung ausreichend?"*

## 4.1 Personalbemessung

4.1.1 Im Gesundheitsverbund erfolgten im Betrachtungszeitraum für alle Berufsgruppen Personalbedarfsberechnungen, wobei seit dem Jahr 2020 standardisierte Prozesse und Regelungen festgelegt waren. Demnach waren die Berechnungen primär durch die Kliniken - entweder projektbezogen (z.B. bei Übersiedlungen), anlassbezogen (z.B. bei Änderungen im Leistungsgeschehen) bzw. jedenfalls im Rahmen jährlicher Evaluierungen - je medizinischer Fachrichtung durchzuführen. Ziele waren die Sicherstellung einer adäquaten Personalausstattung sowie eines zielgerichteten Einsatzes der Personalressourcen.

Als Grundlagen waren die Bestimmungen des ÖSG 2017 und der österreichweit einheitlichen LKF-Modelle, die Ziel- und Gesamtplanung des Gesundheitsverbundes, die Leistungsdaten sowie die jährlichen Zielvereinbarungen zwischen der Generaldirektion und den Kliniken zu berücksichtigen. Zusätzlich waren jeweils auch die örtlichen Rahmenbedingungen wie z.B. bauliche Gegebenheiten einzubeziehen. In Bezug auf die Fehlzeiten (z.B. Krankheit, Urlaub, Fortbildungen und Pflegefreistellung) galt bei Personalbedarfsberechnungen grundsätzlich eine Fehlzeitenquote von 20 %, während für Pflegekräfte in Spezialbereichen wie z.B. Intensivstationen eine Quote von 25 % herangezogen wurde.

Die Berechnungen hinsichtlich der Gesundheitsberufe (ärztliches, pflegerisches und medizinisch-technisches Personal) waren dem Vorstandsressort Klinische Betriebssteuerung der Generaldirektion zur Überprüfung vorzulegen, welche gegebenenfalls eine Anpassung des Dienstpostenstandes der betreffenden Organisationseinheit veranlasste.

4.1.2 In Bezug auf die Fragen 1 und 2 des Prüfungsersuchens hinsichtlich einer ausreichenden Bemessung des Personalstandes angesichts hoher Personalausfälle unterzog der StRH Wien das Ausmaß der tatsächlichen Fehlzeiten einer näheren Betrachtung. Wie Berechnungen auf der Grundlage von Auswertungen des Gesundheitsverbundes ergaben,

beliefen sich die Fehltage pro Mitarbeitender bzw. Mitarbeitendem im Betrachtungszeitraum über alle Kliniken jährlich auf durchschnittlich rd. 66 Tage bis rd. 70 Tage. Die krankheitsbedingten Fehlzeiten machten rd.  $\frac{1}{3}$  der gesamten Fehlzeiten aus.

Eine diesbezügliche nähere Analyse für die Jahre 2021 und 2022 zeigte, dass die Anzahl der durchschnittlichen Krankenstandstage in den Kliniken jährlich zwischen rd. 16 Tagen und rd. 26 Tagen pro Person lag, wobei z.T. große Unterschiede zwischen den einzelnen Berufsgruppen gegeben waren. So wiesen beispielsweise das ärztliche Personal, die Hebammen sowie das medizinisch-technische Personal mit rd. 9 Tagen bis rd. 15 Tagen die wenigsten und das Betriebspersonal sowie die Sanitätshilfsdienste mit durchschnittlich rd. 31 Tagen pro Jahr die meisten krankheitsbedingten Fehltage auf. Beim Pflegepersonal fiel auf, dass bei den Mitarbeitenden des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Pflegefachassistenz durchschnittlich rd. 20 Krankenstandstage dokumentiert waren, während die Pflegeassistenz rd. 28 Tage verzeichnete. Das Verwaltungspersonal lag mit durchschnittlich rd. 21 krankheitsbedingten Fehltagen im Mittelfeld. Anzumerken war, dass Absenzen aufgrund der Quarantänebestimmungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie nicht inkludiert waren.

4.1.3 Der StRH Wien würdigte die standardisierte Vorgehensweise der Personalbedarfsermittlung in den Kliniken. Vor dem Hintergrund der Unterschiede in der durchschnittlichen Anzahl der Fehlzeiten sah der StRH Wien die generelle Anwendung von pauschalen Werten für die Personalplanung kritisch. Insbesondere bei der Personaleinsatzplanung in den einzelnen Organisationseinheiten war die Berücksichtigung der tatsächlichen Fehlzeiten der Mitarbeitenden für eine adäquate Personalpräsenz von großer Bedeutung.

#### **Empfehlung:**

Der StRH Wien empfahl daher, die tatsächlichen Fehlzeiten der Mitarbeitenden der einzelnen Organisationseinheiten bei der Personaleinsatzplanung verstärkt zu berücksichtigen.

Die **Stellungnahme** zu dieser Empfehlung wurde im Punkt Zusammenfassung der Empfehlungen eingearbeitet.

## 4.2 Personalausstattung im ärztlichen und pflegerischen Bereich

4.2.1 Auf der Grundlage der oben beschriebenen Personalbedarfsermittlung waren den einzelnen Kliniken des Gesundheitsverbundes Dienstposten zugeordnet, welche die vorge-sehene quantitative und qualitative Personalausstattung widerspiegeln.

Da der in den Fragen 7, 8 und 9 des Prüfungsersuchens angeführte Begriff der „Planstellen“ innerhalb der Stadt Wien nicht gebräuchlich war, zog der StRH Wien bei seinen Erhebungen als Äquivalent die Dienstposten nach dem vom Gemeinderat genehmigten Dienstpostenplan sowie die Überhänge heran.

Bezüglich der in diesen Fragen begehrten Informationen zu „unbesetzten Ärzteplanstellen“ sowie „unbesetzten Pflegeplanstellen“ der Jahre 2018 bis 2022 (dargestellt je Monat, Klinik und Fachbereich) gab der Gesundheitsverbund bekannt, dass eine Auswertung der unbesetzten Dienstposten nicht standardmäßig vorlag. Die Administration der Dienstposten und die Personalverwaltung erfolgten in unterschiedlichen EDV-Systemen und in unterschiedlicher Struktur. Die Ermittlung der Personalausstattung (Besetzung in VZÄ im Vergleich zur Anzahl der Dienstposten) auf Ebene der Fachbereiche in den einzelnen Kliniken konnte daher nur durch eine manuelle Zusammenführung der Auswertungen aus den jeweiligen EDV-Systemen erfolgen. Eine Darstellung der einzelnen Monatswerte für die Fachbereiche bzw. Stationen über den gesamten Betrachtungszeitraum hätte einen übermäßigen personellen Ressourceneinsatz in der geprüften Stelle erfordert, weshalb der StRH Wien im Sinn der Wirtschaftlichkeit einer Darstellung in Jahrestichtagen den Vorzug gab.

Wie sich darüber hinaus zeigte, war eine Auswertung der Personalausstattung des Pflegepersonals nach Normal- und Intensivstationen nicht aussagekräftig, da ein Dienstposten immer nur einer Organisationseinheit zugeordnet war, während die Arbeitszeit der Mitarbeitenden (VZÄ) z.T. anteilmäßig auf mehrere Organisationseinheiten (z.B. Station, Ambulanz und OP-Bereich) aufgeteilt wurde. Aus diesem Grund erfolgt die Ausweisung der unbesetzten Pflegedienstposten ebenfalls nach medizinischen Abteilungen.

4.2.2 In der nachfolgenden Tabelle 9 sind die den Kliniken zugeteilten Dienstposten des ärztlichen Personals (exkl. Verwaltungsbereiche) zum Stichtag 1. Jänner 2018 sowie jeweils zum 31. Dezember der Jahre 2018 bis 2022 inkl. Überhänge sowie die Besetzung in VZÄ dargestellt. Anzumerken war, dass das Universitätsklinikum AKH Wien in die folgende Betrachtung nicht einbezogen wurde, da die in den dortigen klinischen Bereichen tätigen Ärztinnen bzw. Ärzte in einem Beschäftigungsverhältnis zur Medizinischen Universität Wien standen und der Gesundheitsverbund über keine Daten aus der diesbezüglichen Personaladministration verfügte. Zudem erstreckte sich die Prüfungsbefugnis des StRH Wien nicht auf die Medizinische Universität Wien.

Tabelle 9: Dienstposten inkl. Überhänge und Besetzung des ärztlichen Personals der Jahre 2018 bis 2022 (in VZÄ)

Klinik	Kennzahl	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Donaustadt</b>	Dienstposten	586,88	592,88	585,63	597,88	608,63	615,38
	VZÄ	534,51	550,94	552,60	582,69	570,52	589,94
	<b>unbesetzt</b>	<b>52,37</b>	<b>41,94</b>	<b>33,03</b>	<b>15,19</b>	<b>38,11</b>	<b>25,44</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>8,9</b>	<b>7,1</b>	<b>5,6</b>	<b>2,5</b>	<b>6,3</b>	<b>4,1</b>
<b>Klinik Favoriten</b>	Dienstposten	436,53	436,78	450,28	475,28	488,66	488,53
	VZÄ	450,87	453,10	460,88	484,35	487,02	465,29
	<b>unbesetzt</b>	<b>-14,34*</b>	<b>-16,32*</b>	<b>-10,60*</b>	<b>-9,07*</b>	<b>1,64</b>	<b>23,24</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>-3,3</b>	<b>-3,7</b>	<b>-2,4</b>	<b>-1,9</b>	<b>0,3</b>	<b>4,8</b>
<b>Klinik Floridsdorf</b>	Dienstposten	-	31,25	437,63	485,88	506,38	504,88
	VZÄ	-	12,50	398,63	451,17	486,67	473,81
	<b>unbesetzt</b>	<b>-</b>	<b>18,75</b>	<b>39,00</b>	<b>34,71</b>	<b>19,71</b>	<b>31,07</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>-</b>	<b>60,0</b>	<b>8,9</b>	<b>7,1</b>	<b>3,9</b>	<b>6,2</b>
<b>Klinik Hietzing</b>	Dienstposten	553,96	594,96	508,46	538,46	529,46	532,21
	VZÄ	547,58	568,66	486,37	539,52	518,19	502,38
	<b>unbesetzt</b>	<b>6,38</b>	<b>26,30</b>	<b>22,09</b>	<b>-1,06</b>	<b>11,27</b>	<b>29,83</b>

Klinik	Kennzahl	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>1,2</b>	<b>4,4</b>	<b>4,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>2,1</b>	<b>5,6</b>
<b>Klinik Landstraße (bis Juni 2019 inkl. Ignaz-Semmelweis Frauenklinik)</b>	Dienstposten	502,45	502,20	442,10	457,10	435,60	434,95
	VZÄ	464,37	473,69	420,67	429,99	415,96	415,69
	<b>unbesetzt</b>	<b>38,08</b>	<b>28,51</b>	<b>21,43</b>	<b>27,11</b>	<b>19,64</b>	<b>19,26</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>7,6</b>	<b>5,7</b>	<b>4,8</b>	<b>5,9</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>
<b>Klinik Ottakring</b>	Dienstposten	556,95	557,95	546,95	564,95	576,45	575,45
	VZÄ	598,61	588,15	568,18	586,86	583,00	553,71
	<b>unbesetzt</b>	<b>-41,66*</b>	<b>-30,20*</b>	<b>-21,23*</b>	<b>-21,91*</b>	<b>-6,55*</b>	<b>21,74</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>-7,5</b>	<b>-5,4</b>	<b>-3,9</b>	<b>-3,9</b>	<b>-1,1</b>	<b>3,8</b>
<b>Klinik Penzing</b>	Dienstposten	286,75	245,75	190,75	194,75	177,75	174,00
	VZÄ	279,97	223,73	168,01	165,08	152,25	147,84
	<b>unbesetzt</b>	<b>6,78</b>	<b>22,02</b>	<b>22,74</b>	<b>29,67</b>	<b>25,50</b>	<b>26,16</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>2,4</b>	<b>9,0</b>	<b>11,9</b>	<b>15,2</b>	<b>14,3</b>	<b>15,0</b>
<b>Therapiezentrum Ybbs</b>	Dienstposten	19,25	19,25	19,25	20,25	20,25	19,25
	VZÄ	19,25	19,25	17,75	18,63	15,38	15,13
	<b>unbesetzt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1,50</b>	<b>1,62</b>	<b>4,87</b>	<b>4,12</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,8</b>	<b>8,0</b>	<b>24,0</b>	<b>21,4</b>
<b>Orthopädisches Spital Gersthof (bis Mai 2019)</b>	Dienstposten	32,75	33,75	-	-	-	-
	VZÄ	28,79	29,80	-	-	-	-
	<b>unbesetzt</b>	<b>3,96</b>	<b>3,95</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>12,1</b>	<b>11,7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Klinik	Kennzahl	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf (bis Mai 2019)</b>	Dienstposten	97,26	97,26	-	-	-	-
	VZÄ	93,41	92,61	-	-	-	-
	unbesetzt	3,85	4,65	-	-	-	-
	unbesetzt in %	4,0	4,8	-	-	-	-
<b>Gesundheitsverbund gesamt</b>	Dienstposten	3.072,78	3.112,03	3.181,05	3.334,55	3.343,18	3.344,65
	VZÄ	3.017,36	3.012,43	3.073,09	3.258,29	3.228,99	3.163,79
	unbesetzt	55,42	99,60	107,96	76,26	114,19	180,86
	unbesetzt in %	1,8	3,2	3,4	2,3	3,4	5,4

\*) Negative Werte stellen Besetzungen über dem Dienstpostenstand zum jeweiligen Stichtag dar.

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Im Betrachtungszeitraum stiegen die den medizinischen Abteilungen der Kliniken des Gesundheitsverbundes zugeordneten Dienstposten inkl. Überhänge für ärztliches Personal in Summe von rd. 3.073 um rd. 9 % auf rd. 3.345 Dienstposten an.

Die Besetzung in Relation zu den Dienstposten wies in den einzelnen Kliniken eine große Bandbreite auf. So waren beispielsweise in der Klinik Donaustadt zum 1. Jänner 2018 im ärztlichen Bereich in Summe Dienstposten im Ausmaß von rd. 52 VZÄ unbesetzt, während in der Klinik Ottakring zu diesem Stichtag rd. 42 VZÄ über dem Dienstpostenstand besetzt waren. Die Durchschnittswerte der Kliniken ergeben sich aus den unterschiedlichen Besetzungsständen der Abteilungen.

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, wiesen die Klinik Donaustadt, die Klinik Hietzing, die Klinik Landstraße sowie die Klinik Penzing nahezu an allen angeführten Stichtagen in Summe unbesetzte Dienstposten auf. In den anderen Kliniken wurden, über alle Fachrichtungen gesehen, ab dem Jahr 2020 unbesetzte Dienstposten verzeichnet. Auf Ebene der einzelnen Fachrichtungen zeigte sich, dass vor allem die Kinder- und Jugendpsychiatrie,

die Anästhesie, die Radiologie oder auch die Kinder- und Jugendheilkunde von Personalengpässen betroffen waren. Ende des Jahres 2022 verzeichnete der Gesundheitsverbund im ärztlichen Bereich insgesamt einen Besetzungsgrad von rd. 95 %.

Hinsichtlich der Klinik Floridsdorf war anzumerken, dass im Zuge der Vorbereitungen auf die Eröffnung im Juni 2019 bereits im Jahr 2018 Dienstposten zugeordnet waren, welche nur z.T. besetzt waren.

Die detaillierten Zahlen zur Beantwortung der Frage 7 des Prüfungersuchens (Differenz der ärztlichen Dienstposten inkl. Überhänge und der Besetzung an den einzelnen medizinischen Abteilungen) sind im Anhang im Punkt 7.3 dargestellt. Anzumerken war, dass in den Auflistungen nur jene Abteilungen angeführt sind, welche zu den Stichtagen unbesetzte Dienstposten aufwiesen.

4.2.3 Die folgende Tabelle 10 zeigt die den Kliniken zugeteilten Dienstposten des Pflegepersonals (gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz exkl. Verwaltungsbereiche) zum Stichtag 1. Jänner 2018 sowie jeweils zum 31. Dezember der Jahre 2018 bis 2022 inkl. Überhänge und die Besetzung in VZÄ.

Tabelle 10: Dienstposten inkl. Überhänge und Besetzung des Pflegepersonals der Jahre 2018 bis 2022 (in VZÄ)

Klinik	Kennzahl	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Universitätsklinikum AKH Wien</b>	Dienstposten	2.759,75	2.763,75	2.783,50	2.835,95	2.847,20	2.852,95
	VZÄ	2.598,13	2.671,75	2.688,92	2.764,02	2.739,17	2.756,72
	<b>unbesetzt</b>	<b>161,62</b>	<b>92,00</b>	<b>94,58</b>	<b>71,93</b>	<b>108,03</b>	<b>96,24</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>5,9</b>	<b>3,3</b>	<b>3,4</b>	<b>2,5</b>	<b>3,8</b>	<b>3,4</b>
<b>Klinik Donaustadt</b>	Dienstposten	1.185,00	1.185,00	1.165,50	1.170,50	1.183,00	1.172,50
	VZÄ	1.099,04	1.117,50	1.113,79	1.111,88	1.126,06	1.102,43
	<b>unbesetzt</b>	<b>85,96</b>	<b>67,50</b>	<b>51,71</b>	<b>58,62</b>	<b>56,94</b>	<b>70,07</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>7,3</b>	<b>5,7</b>	<b>4,4</b>	<b>5,0</b>	<b>4,8</b>	<b>6,0</b>
<b>Klinik Favoriten</b>	Dienstposten	912,75	912,75	933,75	933,75	939,50	927,50

Klinik	Kennzahl	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	VZÄ	863,00	873,11	889,25	898,91	874,27	836,09
	<b>unbesetzt</b>	<b>49,75</b>	<b>39,64</b>	<b>44,50</b>	<b>34,84</b>	<b>65,23</b>	<b>91,41</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>5,5</b>	<b>4,3</b>	<b>4,8</b>	<b>3,7</b>	<b>6,9</b>	<b>9,9</b>
<b>Klinik Floridsdorf</b>	Dienstposten	44,75	83,25	904,00	936,25	973,25	962,25
	VZÄ	2,00	10,00	851,52	873,89	912,58	905,44
	<b>unbesetzt</b>	<b>42,75</b>	<b>73,25</b>	<b>52,48</b>	<b>62,36</b>	<b>60,67</b>	<b>56,81</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>95,5</b>	<b>88,0</b>	<b>5,8</b>	<b>6,7</b>	<b>6,2</b>	<b>5,9</b>
<b>Klinik Hietzing</b>	Dienstposten	1.191,39	1.326,39	1.114,39	1.127,14	1.113,39	1.109,89
	VZÄ	1.125,99	1.248,86	1.067,21	1.067,32	1.004,14	945,89
	<b>unbesetzt</b>	<b>65,40</b>	<b>77,53</b>	<b>47,18</b>	<b>59,82</b>	<b>109,25</b>	<b>164,00</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>5,5</b>	<b>5,8</b>	<b>4,2</b>	<b>5,3</b>	<b>9,8</b>	<b>14,8</b>
<b>Klinik Landstraße (bis Juni 2019 inkl. Ignaz-Semmelweis Frauenklinik)</b>	Dienstposten	995,25	993,25	899,25	901,25	882,25	877,25
	VZÄ	942,93	930,43	853,98	854,26	841,93	849,42
	<b>unbesetzt</b>	<b>52,32</b>	<b>62,82</b>	<b>45,27</b>	<b>46,99</b>	<b>40,32</b>	<b>27,83</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>5,3</b>	<b>6,3</b>	<b>5,0</b>	<b>5,2</b>	<b>4,6</b>	<b>3,2</b>
<b>Klinik Ottakring</b>	Dienstposten	1.238,38	1.232,38	1.229,38	1.236,38	1.256,13	1.239,63
	VZÄ	1.178,77	1.165,00	1.162,14	1.212,98	1.141,38	1.126,81
	<b>unbesetzt</b>	<b>59,61</b>	<b>67,38</b>	<b>67,24</b>	<b>23,40</b>	<b>114,75</b>	<b>112,82</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>4,8</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>1,9</b>	<b>9,1</b>	<b>9,1</b>
<b>Klinik Penzing</b>	Dienstposten	885,50	757,00	554,00	553,00	503,25	503,25
	VZÄ	815,64	681,69	532,95	532,16	485,09	475,99
	<b>unbesetzt</b>	<b>69,86</b>	<b>75,31</b>	<b>21,05</b>	<b>20,84</b>	<b>18,16</b>	<b>27,26</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>7,9</b>	<b>9,9</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>5,4</b>

Klinik	Kennzahl	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Therapiezentrum Ybbs</b>	Dienstposten	111,00	111,00	113,00	113,00	112,00	111,00
	VZÄ	107,86	106,10	109,85	110,03	108,47	107,81
	<b>unbesetzt</b>	<b>3,14</b>	<b>4,90</b>	<b>3,15</b>	<b>2,97</b>	<b>3,53</b>	<b>3,19</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>2,8</b>	<b>4,4</b>	<b>2,8</b>	<b>2,6</b>	<b>3,2</b>	<b>2,9</b>
<b>Orthopädisches Spital Gersthof (bis Mai 2019)</b>	Dienstposten	99,01	95,01	-	-	-	-
	VZÄ	86,75	89,00				
	<b>unbesetzt</b>	<b>12,26</b>	<b>6,01</b>	-	-	-	-
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>12,4</b>	<b>6,3</b>	-	-	-	-
<b>Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf (bis Mai 2019)</b>	Dienstposten	214,00	201,00	-	-	-	-
	VZÄ	191,09	197,64				
	<b>unbesetzt</b>	<b>22,91</b>	<b>3,36</b>	-	-	-	-
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>10,7</b>	<b>1,7</b>	-	-	-	-
<b>Gesundheitsverbund gesamt</b>	Dienstposten	9.636,78	9.660,78	9.696,77	9.807,22	9.809,97	9.756,22
	VZÄ	9.011,20	9.091,08	9.269,61	9.425,45	9.233,09	9.106,60
	<b>unbesetzt</b>	<b>625,58</b>	<b>569,70</b>	<b>427,16</b>	<b>381,77</b>	<b>576,88</b>	<b>649,63</b>
	<b>unbesetzt in %</b>	<b>6,5</b>	<b>5,9</b>	<b>4,4</b>	<b>3,9</b>	<b>5,9</b>	<b>6,7</b>

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Im Betrachtungszeitraum stiegen die Dienstposten des Pflegepersonals in den medizinischen Abteilungen der Kliniken des Gesundheitsverbundes von rd. 9.637 um rd. 1,2 % auf rd. 9.756 an, wovon jährlich durchschnittlich 3,9 % bis 6,7 % unbesetzt waren.

Zu den angeführten Stichtagen wiesen alle Kliniken in unterschiedlichem Ausmaß unbesetzte Dienstposten im Pflegebereich auf. Zu Beginn des Betrachtungszeitraumes ver-

zeichneten die Klinik Donaustadt und die Klinik Penzing mit rd. 7 % bzw. rd. 8 % die höchsten Anteile an unbesetzten Pflegedienstposten. Hinsichtlich der Klinik Floridsdorf war anzumerken, dass im Zuge der Vorbereitungen auf die Eröffnung im Juni 2019 bereits im Jahr 2018 Dienstposten zugeordnet waren, welche nur z.T. besetzt waren.

In den Jahren 2019 und 2020 war die Rate der unbesetzten Dienstposten deutlich niedriger. Danach war wieder ein Anstieg erkennbar, wobei im Jahr 2022 die Klinik Hietzing mit rd. 15 %, die Klinik Favoriten mit rd. 10 % und die Klinik Ottakring mit rd. 9 % die höchsten Werte verzeichneten. Innerhalb dieser drei Kliniken waren insbesondere die Abteilungen für Neurologie und z.T. auch die Fachrichtungen Chirurgie, Innere Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Urologie am meisten von unbesetzten Dienstposten betroffen.

Insgesamt waren zum Ende des Jahres 2022 im Gesundheitsverbund rd. 650 Pflegedienstposten (rd. 7 %) unbesetzt.

Die detaillierten Zahlen zur Beantwortung der Fragen 8 und 9 des Prüfungsersuchens (Differenz der Pflegedienstposten inkl. Überhänge und der Besetzung an den einzelnen medizinischen Abteilungen) sind im Anhang im Punkt 7.4 dargestellt. Anzumerken war, dass in den Auflistungen nur jene Abteilungen angeführt sind, welche zu den Stichtagen unbesetzte Dienstposten aufwiesen.

4.2.4 Zusammenfassend war festzuhalten, dass die ärztlichen Dienstposten vom Jahr 2018 bis zum Jahr 2022 um rd. 272 und die Pflegedienstposten um rd. 119 erhöht wurden. Die Besetzungsgrade lagen bei beiden Berufsfeldern im Durchschnitt in allen Jahren bei mindestens 93 %. Zum Ende des Betrachtungszeitraumes waren im ärztlichen Bereich gesamt betrachtet rd. 5 % und im Pflegebereich rd. 7 % der Dienstposten unbesetzt, wobei die Kliniken bzw. die medizinischen Abteilungen in unterschiedlichem Ausmaß betroffen waren.

In manchen Abteilungen führten Personalengpässe - insbesondere im Bereich des Gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie in bestimmten Fachrichtungen auch im ärztlichen Bereich (z.B. Kinder- und Jugendpsychiatrie) - zu teils umfangreichen Bettensperren (s. Punkt 3.5). Der StRH Wien verwies in diesem Zusammenhang auf die zahlreichen, vom Gesundheitsverbund im Zeitraum der Jahre 2011 bis 2023 gesetzten Maßnahmen zur Vermeidung von Personalengpässen im Bericht *„Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund, Prüfung betreffend Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben in der*

*Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund, Prüfungsersuchen gemäß § 73e Abs. 1 (nunmehr § 73f Abs. 1) WStV vom 22. Dezember 2022, Teil 2, StRH II - 371920-2024“.*

Um einen optimalen Spitalsbetrieb zu gewährleisten und die Überlastung von Mitarbeitenden aufgrund der Kompensation von Unterbesetzungen hintanzuhalten, war eine bedarfsgerechte Personalbesetzung von entscheidender Bedeutung.

**Empfehlung:**

Der StRH Wien empfahl dem Gesundheitsverbund, weiter intensiv an der Entwicklung entsprechender Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Rekrutierung und langfristige Bindung von ärztlichem und pflegerischem Personal zu arbeiten.

Die **Stellungnahme** zu dieser Empfehlung wurde im Punkt Zusammenfassung der Empfehlungen eingearbeitet.

Unabhängig davon erschien dem StRH Wien bemerkenswert, dass der Gesundheitsverbund über keine standardmäßige Auswertungsmöglichkeit der Besetzung der Dienstposten verfügte. Ein Überblick über die Entwicklung der vorgesehenen und der tatsächlichen Personalausstattung sollte nach seiner Ansicht jedenfalls Bestandteil des Personal-Monitorings sein.

**Empfehlung:**

Der StRH Wien empfahl daher, die Daten zu den Dienstposten und den Beschäftigten technisch zusammenzuführen und diesbezügliche standardmäßige Auswertungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die **Stellungnahme** zu dieser Empfehlung wurde im Punkt Zusammenfassung der Empfehlungen eingearbeitet.

### 4.3 Maßnahmen zur Entlastung von administrativen Aufgaben

4.3.1 Im Jahr 2011 wurde im Gesundheitsverbund das Projekt „*Skill- & Grade-Mix*“, welches einen qualifikationsgerechten Personaleinsatz unter Berücksichtigung der gesetzlich definierten Tätigkeitsbereiche zum Ziel hatte, initiiert und infolge der Pilotierungsphase beginnend mit Dezember 2014 auf die Kliniken ausgerollt. Dabei stand neben der Verlagerung von medizinischen Aufgaben vom ärztlichen Personal auf das Pflegepersonal insbesondere die Entlastung der Ärztinnen bzw. Ärzte sowie der Pflegekräfte von administrativen Tätigkeiten durch die Einsetzung von Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretären im Fokus.

Als Nutzen des Projektes wurden u.a. die Konzentration auf die Kernaufgaben der pflegerischen und medizinischen Tätigkeiten, eine verbesserte Aufgabenverteilung, die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit, effiziente Prozesse und klare Zuständigkeiten in der Patientinnen- bzw. Patientenbetreuung gesehen. Dadurch sollte es zu einer Effizienzsteigerung sowie einer Erhöhung der Zufriedenheit der Patientinnen bzw. Patienten und der Mitarbeitenden kommen.

Laut dem Umsetzungsbericht vom September 2016 waren in den Kliniken des Gesundheitsverbundes flächendeckend Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre an den Stationen etabliert worden. Diese Berufsgruppe war den neu eingerichteten Abteilungen „*Klinisch administrativer Dienst*“ zugeordnet, welche organisatorisch in den Verwaltungsdirektionen der Kliniken angesiedelt waren. Bis dahin waren medizinische Kanzleibediens-tete direkt den Leitungen der medizinischen Fachabteilungen bzw. Institute unterstellt. Für die Vertretung im Absenzenfall war je Klinik ein Pool von entsprechenden Kanzleikräften einzurichten.

4.3.2 Der StRH Wien veröffentlichte im Jahr 2019 den diesbezüglichen Bericht „*Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund, Prüfung der Einführung von Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretären, StRH II - 45/18*“. Der StRH Wien kam dabei zu dem Ergebnis, dass der Einsatz dieser Berufsgruppe in vielen Bereichen zum damaligen Zeitpunkt als wertvolle

Unterstützung wahrgenommen wurde. Im Hinblick auf die Besetzung von Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretären bemängelte der StRH Wien jedoch, dass im damaligen Betrachtungszeitraum durchwegs mehr Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre zum Einsatz kamen als Dienstposten dafür systemisiert waren. Ein Grund dafür war beispielsweise, dass mit der Einführung der Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre Ressourcenverschiebungen innerhalb des Kanzleipersonals erfolgt waren, ohne dass die Dienstposten entsprechend umsystemisiert worden waren. In Bezug auf den Vertretungspool kam der StRH Wien zu dem Ergebnis, dass die betreffenden Mitarbeitenden auch für andere abwesende medizinische Kanzleikräfte eingesetzt worden waren, sodass bei personellen Absenzen von Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretären oftmals keine Poolkräfte zur Verfügung standen. Der StRH Wien hatte dem Gesundheitsverbund daraufhin u.a. empfohlen, die Vertretung von Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretären bei Abwesenheit personell sicherzustellen.

4.3.3 Nachfolgende Tabelle 11 zeigt einen Überblick der Personalausstattung der Berufsgruppe der Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre in den Kliniken zu den Stichtagen 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2022:

Tabelle 11: Personalausstattung der Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre zu den Stichtagen 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2022

Klinik	Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre			
	Dienstposten		VZÄ	
	2018	2022	2018	2022
Universitätsklinikum AKH Wien	8,00	8,00	8,00	8,00
Klinik Donaustadt	29,00	30,13	28,00	30,13
Klinik Favoriten	31,00	34,50	31,00	32,30
Klinik Floridsdorf	0,00	32,25	0,00	31,25
Klinik Hietzing	41,25	37,00	37,00	34,38
Klinik Landstraße	18,00	22,50	17,63	19,38
Klinik Ottakring	18,00	36,50	16,00	34,75
Klinik Penzing	26,50	18,25	22,25	18,28
Therapiezentrum Ybbs	8,00	6,00	7,50	6,00
<b>Gesamt</b>	<b>179,75</b>	<b>225,13</b>	<b>167,38</b>	<b>214,47</b>

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Im Betrachtungszeitraum wurde die Anzahl der Dienstposten für Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre um rd. 45 angehoben, sodass im Jahr 2022 insgesamt rd. 225 Dienstposten für Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre systemisiert waren, von denen zum Stichtag 31. Dezember rd. 215 besetzt waren. Bezüglich der geringen Zahl an Dienstposten für Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre im Universitätsklinikum AKH Wien war anzumerken, dass die diesbezüglichen Aufgaben größtenteils durch Fremdpersonal im Rahmen von Arbeitskräfteüberlassungen wahrgenommen wurden.

4.3.4 Der StRH Wien führte zur Thematik der Entlastung des medizinischen Personals von administrativen Tätigkeiten auch Erhebungen in mehreren Kliniken durch. Nach Auskunft der Führungsebene der einzelnen Kliniken war die Etablierung der Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre im Hinblick auf die Wahrnehmung von Dokumentationsaufgaben ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung insbesondere des Pflegepersonals. Dieses hatte, wie bereits erwähnt, im Rahmen des Projektes „*Skill- & Grade-Mix*“ medizinische Aufgaben (mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich gemäß GuKG) zur Entlastung des ärztlichen Personals übernommen. Grundsätzlich seien die vorgesehenen Dienstposten für Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre - mit Ausnahme des Universitätsklinikums AKH Wien - ausreichend, jedoch würden häufige bzw. längere Personalausfälle und die unzureichende Zurverfügungstellung von Vertretungen im Absenzenfall zu Problemen in den Abläufen führen.

Weitere Entlastungspotentiale sahen die Verantwortlichen in den Kliniken insbesondere im Bereich der Dokumentation für die Fallabrechnung, welche durch speziell ausgebildetes Administrationspersonal übernommen werden könnte, sowie in der Verbesserung der Stabilität, der Verfügbarkeit und der Anwenderinnen- bzw. Anwenderfreundlichkeit der eingesetzten EDV-Systeme.

4.3.5 Im Hinblick auf die Beantwortung der Frage 11 des Prüfungsersuchens, ob die Maßnahmen des Gesundheitsverbundes zur Entlastung der Spitalsärztinnen bzw. Spitalsärzte im Bereich der verpflichtenden Dokumentierung ausreichend wären, kam der StRH Wien zu dem Ergebnis, dass der Einsatz von Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretären diesbezüglich grundsätzlich eine effektive Maßnahme in den Kliniken darstellte. Aufgrund häufiger Personalausfälle ohne entsprechende Vertretung war jedoch eine Entlastung oftmals nicht im vorgesehenen Ausmaß gegeben.

**Empfehlung:**

Der StRH Wien empfahl daher, die Vertretung abwesender Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre durch organisatorische Maßnahmen sicherzustellen.

Die **Stellungnahme** zu dieser Empfehlung wurde im Punkt Zusammenfassung der Empfehlungen eingearbeitet.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Personalmangels im Bereich der Gesundheitsberufe war nach Ansicht des StRH Wien der Entlastung dieser Berufsgruppen von administrativen Aufgaben eine hohe Bedeutung beizumessen.

**Empfehlung:**

Der StRH Wien empfahl daher, zu evaluieren, welche Administrations- bzw. Dokumentationstätigkeiten noch durch andere Berufsgruppen übernommen bzw. durch den Einsatz von modernen Technologien (wie z.B. Spracherkennung) erleichtert werden könnten.

Die **Stellungnahme** zu dieser Empfehlung wurde im Punkt Zusammenfassung der Empfehlungen eingearbeitet.

## 5. Maßnahmen im Zusammenhang mit Personalfluktu- tion

In diesem Berichtskapitel werden folgende Fragen des Prüfungsersuchens behandelt:

„4. Hat das Management des WiGeV die Pensionierungswelle der Generation der ‚Babyboomer‘ rechtzeitig und adäquat berücksichtigt?“

14. Welche Maßnahmen schlägt der WiGeV dem zuständigen amtsführenden Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport vor, um das Gehaltsschema für das ärztliche Personal zur Hintanhaltung einer Abwanderung zu attraktivieren?
15. Welche Maßnahmen schlägt der WiGeV dem zuständigen Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport vor, um das Gehaltsschema für das Pflegepersonal zu attraktivieren?“

## 5.1 Personelle und organisatorische Maßnahmen

5.1.1 Bezüglich des in der Frage 4 des Prüfungsersuchens angeführten Begriffs der „Babyboomer“ war vom StRH Wien zunächst anzumerken, dass damit im Allgemeinen die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit (1946 bis 1964) verbunden wurden. Gemäß der österreichischen Geburtenstatistik zählten aber auch die Jahrgänge der nachfolgenden „Generation X“ (1965 bis 1979) noch überwiegend zu den geburtenstärkeren. Im Zeitraum der Jahre 1959 bis 1969 wurden österreichweit die meisten Geburten (jeweils mehr als 120.000; Höchststand im Jahr 1963 mit insgesamt 134.809) verzeichnet.

Bei einem durchschnittlichen Pensionsantrittsalter von rd. 62 Jahren war daher etwa ab dem Jahr 2020 bis zum Jahr 2030 mit einem erhöhten Ausmaß an Pensionsantritten bzw. Ruhestandsversetzungen zu rechnen.

5.1.2 Nachfolgend werden jene Maßnahmen in chronologischer Abfolge erläutert, welche der Gesundheitsverbund im Betrachtungszeitraum zur Kompensation dieser vermehrten Personalabgänge gesetzt hat.

5.1.2.1 Im Jahr 2018 erhoben der Gesundheitsverbund und der Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen vor dem Hintergrund der bevorstehenden Pensionierungswelle sowie der demografischen Entwicklung den wienweiten Bedarf an Ausbildungsplätzen für Pflegeberufe. Auf dieser Grundlage starteten der Gesundheitsverbund, der Fonds Soziales Wien und die FH Campus Wien im Rahmen des Projektes „Pflege.Zukunft.Wien“ eine Ausbildungsoffensive mit einem abgestimmten Ausbildungskonzept. Der für die Jahre 2021 bis 2027 vorgesehene Ausbau beinhaltet für den Gesundheitsverbund 170 zusätzliche Studienplätze im Bereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie 60 neue Studienplätze für Bewerbende mit einer abgeschlossenen Pflegefachassistentenausbildung für das Studium zum gehobenen Dienst mit verkürzter Studiendauer. Für die anderen Trägerorganisationen wurden 810 neue Studienplätze im gehobenen Dienst

für Gesundheits- und Krankenpflege an der FH Campus Wien sowie 750 Ausbildungsplätze in den Pflegeassistentenberufen beim Fonds Soziales Wien geschaffen.

Zusätzlich führte der Gesundheitsverbund im Zuge des genannten Projektes eine Imagekampagne durch, welche insbesondere darauf abzielte, der Bevölkerung die Wichtigkeit und Kompetenz von Pflegeberufen bewusst zu machen. Weiters ermöglichten Förderungsmaßnahmen und langjährige Kooperationen mit dem Waff - Wiener Arbeitnehmer\*innen Förderungsfonds sowie dem Arbeitsmarktservice Ausbildungen in Gesundheitsberufen, wobei beispielhaft eine Implacementstiftung für Pflegestudierende ab dem Jahr 2021 zu erwähnen war.

Im Bereich der medizinisch-technischen Berufsgruppen (Biomedizinische Analytik, Radiologietechnologie, Physiotherapie, Logopädie etc.) wurde zur Attraktivierung des Berufsfeldes die Möglichkeit einer sogenannten Fachkarriere - Spezialisierung mit entsprechender Entlohnung - etabliert.

Darüber hinaus fungierte der Gesundheitsverbund als einer der größten Praktikumsgeber für Gesundheitsberufe in Österreich mit jährlich rd. 5.000 Praktikantinnen bzw. Praktikanten, welche ihre praktischen Lernphasen in seinen Einrichtungen absolvierten. Laut Auskunft des Gesundheitsverbundes wären aus Praktika häufig auch feste Anstellungen im Bereich der Pflege und Medizin resultiert.

5.1.2.2 Im Jahr 2019 startete der Einsatz der bundesweit neu geschaffenen Berufsgruppe Pflegefachassistenz mit den wesentlichen Zielen eines effizienten und kompetenzgerechten Ressourceneinsatzes. Im Zuge dessen erfolgte auf Grundlage einer Analyse die Neuverteilung der Tätigkeiten zwischen den pflegerischen Berufsgruppen im Sinn einer optimalen und effizienten Arbeitsteilung.

Für die Berufsgruppen des medizinisch-technischen Dienstes wurde im Jahr 2019, wie bereits im Jahr 2018 für den Pflegebereich, der Bedarf an Ausbildungsplätzen neu erhoben. Auf Basis der Berechnungen war ein Ausbau der Studienplätze um 886 auf 2.161 bis zum Jahr 2027 vorgesehen. Darüber hinaus wurden auch die Praktikumsplätze in den Kliniken erhöht, um den steigenden Ausbildungszahlen gerecht zu werden.

Zur Unterstützung einer langfristigen Personalplanung wurden von der Generaldirektion unter der Bezeichnung „*Demographiemodell*“ Vorlagen für Tabellen erstellt, um ein zentrales Monitoring über die in den kommenden Jahren zu erwartenden Pensionierungen sowie die Zugänge aufgrund von Ausbildungsabschlüssen zu ermöglichen. Laut Auskunft der Generaldirektion sollten damit zukunftstaugliche Strukturen und Prozesse für das Personalmanagement und das Recruiting sowie die strategischen Grundlagen für die Organisation von Ausbildung und Nachbesetzung geschaffen werden. Die Umsetzung in einem eigenen EDV-Programm sei für das Jahr 2025 vorgesehen.

Darüber hinaus setzte der Gesundheitsverbund ab dem Jahr 2019 gezielte Kommunikationsmaßnahmen, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. So baute er Rekrutierungskanäle, insbesondere in den Sozialen Medien, aus, zeigte verstärkt Präsenz in Jobportalen, konkretisierte seine Stelleninserate, erweiterte seinen Internetauftritt, organisierte Kampagnen und nahm an zahlreichen Berufsmessen teil.

5.1.2.3 Im Jahr 2021 forcierte der Gesundheitsverbund seine Rekrutierungsmaßnahmen von Fachärztinnen bzw. Fachärzten und Pflegepersonal für die Fachrichtung Psychiatrie durch Ausschreibungen im Jobportal der Stadt Wien sowie an den Fachhochschulen in Wien und Niederösterreich. Weiters wurden die Berufsbilder durch Präsenz und Vorträge in den Ausbildungseinrichtungen vorgestellt. Auch wurde der Fachbereich Psychiatrie aktiv als Wunschpraktikumsplatz in den Ausbildungsstätten angeboten und beworben.

Im Rahmen des Projektes „*Wiener Gesundheitsverbund - Personal Pflege 2025*“ beschäftigte sich der Gesundheitsverbund u.a. mit Personalmarketingmethoden, der Rekrutierung sowie dem Bewerbendenmanagement im Pflegebereich.

5.1.2.4 Mit Jänner 2022 wurde zum Zweck des Wissenstransfers die Möglichkeit der Wiederaufnahme von Dienstverhältnissen mit im Ruhestand bzw. in Pension befindlichen Ärztinnen bzw. Ärzten geschaffen. Dies galt für all jene, die zwar das 65. Lebensjahr vollendet hatten, längstens bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres.

Im September 2022 führte der Gesundheitsverbund die Pflegeausbildungsprämie für alle Personen in Pflegeausbildungen ein.

5.1.2.5 Mit April 2023 wurde die Möglichkeit der Wiederaufnahme von Dienstverhältnissen mit im Ruhestand bzw. in Pension befindlichen Ärztinnen bzw. Ärzten dahingehend erweitert, dass die betreffenden Personen nicht nur im Bereich des Wissenstransfers, sondern auch in der Patientinnen- bzw. Patientenversorgung tätig sein konnten. Zusätzlich wurde diese Maßnahme auf das Pflegepersonal ausgeweitet.

Ebenfalls im April 2023 wurde zur Steigerung der Personalaufnahmen der sogenannte „Anwerbe-Bonus“ etabliert. Dieser sah bei einer Neuaufnahme nach Anwerbung durch eine Mitarbeitende bzw. einen Mitarbeitenden des Gesundheitsverbundes nach einer sechsmo- natigen Dienstverrichtung eine finanzielle Prämie in der Höhe von 1.000,- EUR für die an- werbende Person vor.

Seit Mai 2023 war zudem eine fallweise Beschäftigung von Personal in Gesundheitsberu- fen zur Abdeckung von Personalengpässen möglich.

5.1.3 Zur Frage 4 des Prüfungsersuchens, ob das Management des Gesundheitsverbun- des die Pensionierungswelle der Generation der „Babyboomer“ rechtzeitig und adäquat be- rücksichtigt hat, hielt der StRH Wien fest, dass der Gesundheitsverbund ab dem Jahr 2018 eine Reihe von Maßnahmen zur Kompensation der diesbezüglichen Personalabgänge setzte.

Diese beinhalteten einerseits einen deutlichen Ausbau der Ausbildungsplätze im Bereich der Pflege und der medizinisch-technischen Berufsgruppen inkl. einer Ausbildungsprämie. Andererseits wurden diverse Schritte zur Steigerung der Neuaufnahmen wie etwa breitge- fächerte Kommunikationsmaßnahmen oder auch die Einführung des „Anwerbe-Bonus“ ge- setzt. Mit dem im Jahr 2019 implementierten „Demographiemodell“ wurden die Vorausset- zungen für ein zentrales Monitoring der zu erwartenden Zu- und Abgänge geschaffen.

## 5.2 Finanzielle Anreize für das ärztliche Personal und das Pflegepersonal

5.2.1 Die Fragen 14 und 15 des Prüfungsersuchens bezogen sich auf die finanzielle At- traktivierung der ärztlichen und pflegerischen Tätigkeit in den Kliniken zur Hinanhaltung einer Abwanderung. Dazu teilte der Gesundheitsverbund dem StRH Wien folgende Maß- nahmen mit, welche er in den Jahren 2019 bis 2023 in Zusammenarbeit mit den zuständi- gen Stellen der Stadt Wien sowie der Personalvertretung setzte bzw. sich zum Ende der Einschau noch im Verhandlungsstadium befanden:

- Schaffung eines neuen Gehaltsschemas für die Pflegeberufe im Jänner 2019,
- Möglichkeit der Einreihungsfestsetzung in eine höhere Gehaltsstufe bei Neuaufnahmen von Fachärztinnen bzw. Fachärzten, Allgemeinmedizinerinnen bzw. Allgemeinmedizinern, Arbeitsmedizinerinnen bzw. Arbeitsmedizinern sowie Ärztinnen bzw. Ärzten in Ausbildung seit März 2023,
- Möglichkeit der Einreihungsfestsetzung in eine höhere Gehaltsstufe bei Neuaufnahmen von Pflegekräften; die Umsetzung ist im Laufe des Jahres 2024 geplant,
- Im Fall einer Einreihungsfestsetzung schnellere Vorrückung in eine nächsthöhere Gehaltsstufe für Mitarbeitende nach dem Wiener Bedienstetengesetz (im Verhandlungsstadium) sowie
- Möglichkeit von außerordentlichen Stufenvorrückungen im jeweiligen Gehaltsschema für Mitarbeitende nach dem Wiener Bedienstetengesetz (im Verhandlungsstadium).

5.2.2 Der Gesundheitsverbund wies zudem darauf hin, dass für außergewöhnliche Leistungen die Möglichkeit der Auszahlung von Leistungsprämien gegeben war. Abgesehen davon führte er aus, dass attraktive Karrieremöglichkeiten - noch vor Aspekten wie Entlohnung oder anderen finanziellen Benefits - einen wesentlichen Personalbindungsfaktor darstellen würden. In diesem Zusammenhang wurde auch die Führungskräfteausbildung neu aufgesetzt, welche ab Übernahme einer Führungsaufgabe berufsbegleitend in der Dienstzeit absolviert werden konnte. Schwerpunkte waren dabei die multiprofessionelle Zusammenarbeit, die Personalentwicklung, flexible Führungsmodelle sowie Selbstreflexion. Dem Gesundheitsverbund sei es ein Anliegen, den Bedarf des Arbeitgebers und die Interessen der Mitarbeitenden gleichermaßen in den Fokus zu nehmen.

5.2.3 Ende November 2023, noch während der gegenständlichen Einschau, stellte der Gesundheitsverbund ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Attraktivierung der Arbeitsplätze im gesamten Gesundheitsverbund vor, welches folgende Inhalte umfasste:

Abbildung 2: Vorgestellte Maßnahmen zur Arbeitsplatzattraktivierung

 Für Alle	 Für Pflege & MTDG	 Für Ärzt*innen
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhöhung der Sonn- und Feiertagszulage bzw. -vergütung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhöhung der Sonn- und Feiertagszulage bzw. -vergütung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhöhung der Sonn- und Feiertagszulage bzw. -vergütung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhöhung der Nachtdienstzulage bzw. -vergütung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhöhung der Nachtdienstzulage bzw. -vergütung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhöhung der Nachtdienstzulage bzw. -vergütung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Gutstunden für Nachtdienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Anreiz für kurzfristige Dienstübernahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Mehr Fortbildungsgeld und Ausbildungstage</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Anreiz für kurzfristige Dienstübernahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Anstellung von Auszubildenden ab dem 2. Studienjahr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Mehr Ausbildungsstellen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Mehr Praxisanleiter*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Ernennung zur*/zum Oberärzt*in</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Höhere Einstiegsgehälter in Mangelfächern</li> </ul>

Quelle: Gesundheitsverbund

Wie die Übersicht zeigt, beinhaltet das vorgesehene Paket eine Reihe von finanziellen Maßnahmen, die lt. Auskunft der Generaldirektion in zwei Phasen, beginnend mit Februar 2024, umgesetzt werden sollten.

Darüber hinaus teilte der Gesundheitsverbund mit, dass in Bezug auf die Gehälter ein österreichweiter Vergleich der Krankenanstaltenträgerinnen bzw. Krankenanstaltenträger durchgeführt wurde. Hinsichtlich der Grundgehälter des Gesundheitspersonals liege der Gesundheitsverbund im „unteren Mittelfeld“, weshalb ein tiefergehender Vergleich der darüber hinausgehenden Rahmenbedingungen erforderlich sei. In der Folge sei für die zweite Phase des Maßnahmenpaketes gegebenenfalls eine Anpassung der finanziellen Abgeltung geplant.

5.2.4 Zusammenfassend hielt der StRH Wien bzgl. der Fragen 14 und 15 des Prüfungsergebnisses fest, dass die Stadt Wien seit dem Jahr 2019 im Gesundheitsverbund etwa mit der Schaffung eines neuen Gehaltsschemas für die Pflegeberufe oder auch der Möglichkeit von Einreihungsfestsetzungen bei Neuaufnahmen von Ärztinnen bzw. Ärzten bedeutende Maßnahmen zur Attraktivierung der ärztlichen und pflegerischen Berufsfelder setzte. Auch das zum Ende der Einschau präsentierte Personalpaket, dessen Umsetzung ab Februar 2024 erfolgen sollte, beinhaltet weitere diesbezügliche Maßnahmen.

Nach Ansicht des StRH Wien trugen die angeführten Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen der ärztlichen und pflegerischen Arbeitsplätze im Gesundheitsverbund bei. Anzumerken war jedoch, dass die Maßnahmen in Summe nicht unwesentliche Kosten für die Stadt Wien verursachten, weshalb der StRH Wien es als erforderlich ansah, zu evaluieren, inwieweit sich die gesetzten Maßnahmen auf die Fluktuation auswirken.

#### **Empfehlung:**

Der StRH Wien empfahl daher, in Bezug auf die Zielerreichung der gesetzten finanziellen Anreize ein Wirkungskontrolling durchzuführen.

Die **Stellungnahme** zu dieser Empfehlung wurde im Punkt Zusammenfassung der Empfehlungen eingearbeitet.

## **6. Meldungen von Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen**

In diesem Berichtskapitel werden folgende Fragen des Prüfungsersuchens behandelt:

„12. Wie viele Gefährdungsanzeigen wurden monatlich pro Spital und Fachbereich in den Jahren 2018 - 2022 gemeldet?“

13. Wie wurden die gemeldeten Gefährdungsanzeigen in den Jahren 2018 - 2022 in den Managemententscheidungen des WiGeV berücksichtigt?“

### **6.1 Rechtliche und interne Vorgaben**

6.1.1 Sowohl die Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien als auch das Bedienstetenschutzrecht sahen die verpflichtende Meldung von Vorfällen im dienstlichen Zusammenhang bzw. Gefährdungen der Sicherheit sowie der Gesundheit an die zuständigen Vorgesetzten vor.

6.1.2 Im Gesundheitsverbund war das Instrument der Gefährdungsanzeige, welches ursprünglich von der Personalvertretung etabliert wurde, seit dem Jahr 2006 gebräuchlich. Mittels einer solchen Meldung konnten Mitarbeitende die Führungsebenen schriftlich über Gefährdungs- oder Überlastungssituationen in konkreten Organisationseinheiten informieren.

Im Oktober 2022 erließ die Generaldirektion erstmals eine diesbezügliche, für alle Kliniken des Gesundheitsverbundes geltende, Standardarbeitsanweisung. In dieser wurde die Unterscheidung zwischen Gefährdungsanzeigen und Überlastungsanzeigen eingeführt. Demgemäß konnte mittels einer „*Gefährdungsanzeige*“ die unmittelbare Führungskraft schriftlich darüber informiert werden, dass eine Organisationseinheit zeitlich absehbar nicht mehr dazu in der Lage sein würde, die sich aus den Pflichten des Dienstvertrages bzw. Behandlungsvertrages ergebenden quantitativen bzw. qualitativen Anforderungen zu erfüllen, wodurch das Risiko eines Schadenseintritts erhöht war. Eine mit hoher Wahrscheinlichkeit akut eintretende Gefährdung der Gesundheit bzw. des Lebens von Patientinnen bzw. Patienten ging damit nicht einher. Im Rahmen einer Gefährdungsanzeige waren eine exakte Situationsbeschreibung sowie Risikobenennung vorzunehmen.

Demgegenüber konnte mittels einer „*Überlastungsanzeige*“ die unmittelbare Führungskraft darüber in Kenntnis gesetzt werden, dass für einzelne Mitarbeitende aufgrund individueller bzw. struktureller Defizite das konkrete Risiko bestünde, in der Zukunft den sich aus den Pflichten des Dienstvertrages bzw. Behandlungsvertrages ergebenden quantitativen bzw. qualitativen Anforderungen nicht mehr in zuverlässiger und nachhaltiger Weise nachkommen zu können.

Zusätzlich wurde in der Standardarbeitsanweisung die Möglichkeit einer „*Teammeldung*“ geschaffen. Diese konnte zur Darstellung von häufig wiederkehrenden Belastungssituationen auf der Station oder in der Dienststelle von Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit der Personalvertretung in einem gemeinsamen Reflexionsprozess verfasst und an die übergeordnete Stelle übermittelt werden. Analog zur Gefährdungsanzeige sollten darin ein gemeinschaftlicher, interdisziplinärer Lösungsansatz skizziert und die Regelungen hinsichtlich der Übermittlung, Bearbeitung und Dokumentation eingehalten werden.

Ab dem Jahr 2023 war es möglich, diese drei Arten von Meldungen über die neue elektronische „Meldeplattform für Gefährdungs- und Belastungsanzeigen im Wiener Gesundheitsverbund“ zu erstatten.

## 6.2 Anzahl der Meldungen

6.2.1 Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die Meldungen von gemeldeten Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen je Klinik im Betrachtungszeitraum:

Tabelle 12: Anzahl der Meldungen je Klinik in den Jahren 2018 bis 2022

Klinik	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
Universitätsklinikum AKH Wien	20	62	36	42	47	207
Klinik Donaustadt	0	0	1	0	5	6
Klinik Favoriten	3	1	4	0	5	13
Klinik Floridsdorf (ab Juni 2019)	-	6	4	6	14	30
Klinik Hietzing	0	1	2	4	12	19
Klinik Landstraße	4	14	0	0	2	20
Klinik Ottakring	3	2	4	8	25	42
Klinik Penzing	2	9	4	4	7	26
Therapiezentrum Ybbs	0	0	0	0	0	0
Orthopädisches Spital Gersthof (bis Mai 2019)	0	0	-	-	-	0
Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf (bis Mai 2019)	0	0	-	-	-	0
Ignaz-Semmelweis Frauenklinik (bis Juni 2019)	0	0	-	-	-	0
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>95</b>	<b>55</b>	<b>64</b>	<b>117</b>	<b>363</b>

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Im dargestellten Zeitraum zeigten Mitarbeitende des Gesundheitsverbundes in insgesamt 363 Fällen ihren Vorgesetzten Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen an, wobei die Anzahl der Meldungen deutlich von 32 im Jahr 2018 auf 117 im Jahr 2022 anstieg.

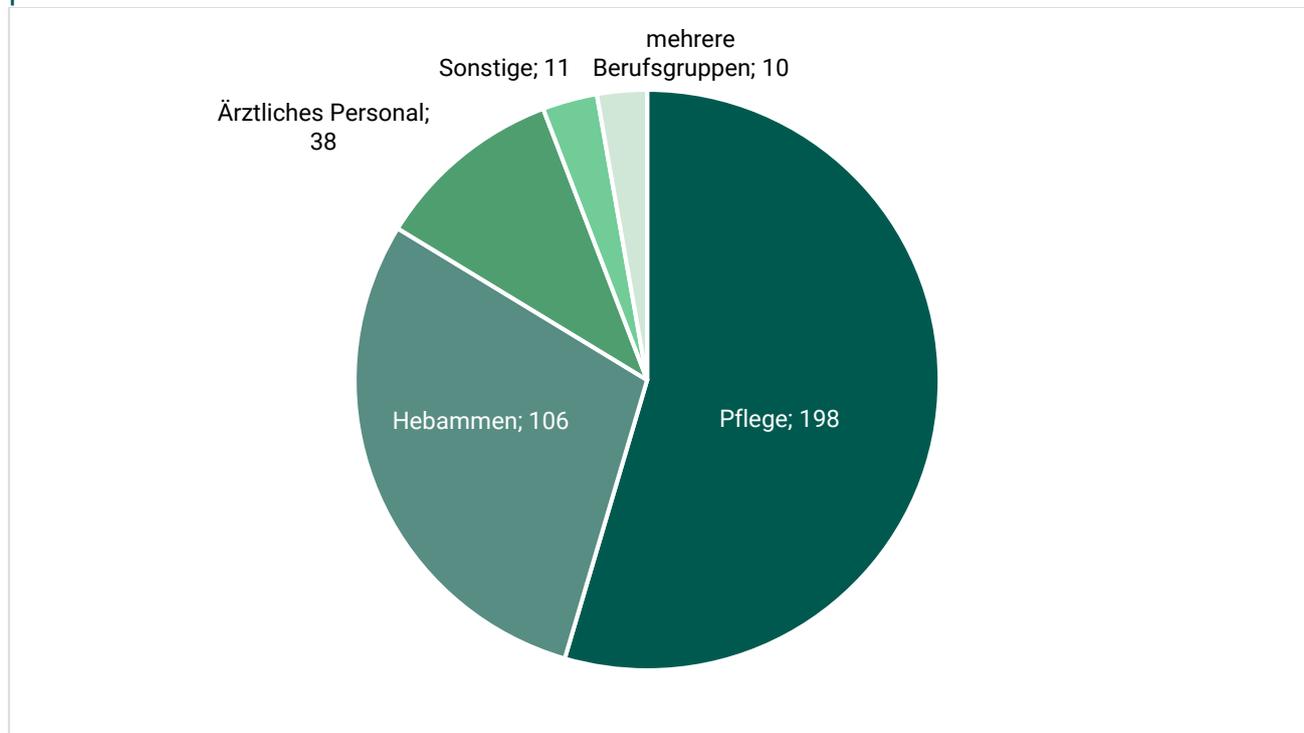
Das Universitätsklinikum AKH Wien dokumentierte die meisten Meldungen, welche vor allem die Bereiche Geburtshilfe, Innere Medizin sowie Chirurgie betrafen. An zweiter Stelle rangierte die Klinik Ottakring, wo vor allem die Bereiche Innere Medizin, Chirurgie und Zentrale Notaufnahme betroffen waren. Auch in der Klinik Floridsdorf wurden verhältnismäßig viele Überlastungen bzw. Gefährdungen - größtenteils durch die Zentrale Notaufnahme, die Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Kinder- und Jugendheilkunde - angezeigt.

In der Klinik Penzing bezogen sich die Meldungen überwiegend auf die Abteilung für Atemwegs- und Lungenerkrankungen sowie im Jahr 2022 teilweise auch auf eine Psychiatrische Abteilung. In der Klinik Landstraße betrafen die Meldungen nahezu ausschließlich die Gynäkologie und Geburtshilfe. In der Klinik Hietzing meldeten ab dem Jahr 2021 hauptsächlich die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Neurologischen Zentrums Rosenhügel sowie der Notfallmedizin Fälle von Überlastungen bzw. Gefährdungen.

In der Klinik Favoriten waren die meisten Anzeigen im Bereich der Psychiatrie, der Inneren Medizin sowie der Kinder- und Jugendheilkunde erstattet worden, während in der Klinik Donaustadt vor allem chirurgische Fächer betroffen waren.

6.2.2 Der StRH Wien betrachtete darüber hinaus auch, von welchen Berufsgruppen die in der obigen Tabelle 12 angeführten Meldungen abgegeben wurden und stellte die diesbezügliche Verteilung nachfolgend grafisch dar:

Abbildung 3: Meldungen von Gefährdungs- bzw. Überlastungssituationen nach Berufsgruppen



Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

In den Jahren 2018 bis 2022 wurden rd. 55 % Meldungen von Gefährdungs- bzw. Überlastungssituationen durch Angehörige des Pflegedienstes eingebracht. Die Hebammen erstatten rd. 29 % der Meldungen. Die übrigen rd. 16 % der Fälle entfielen auf das ärztliche Personal sowie auf die Berufsgruppen der OP-Assistenz, des Kanzleipersonals und des medizinisch-technischen Personals oder wurden von mehreren Berufsgruppen gemeinsam angezeigt.

6.2.3 Zur Beantwortung der Frage 12 des Prüfungsersuchens werden die im Betrachtungszeitraum im Gesundheitsverbund dokumentierten Meldungen von Gefährdungs- bzw. Überlastungssituationen der medizinischen Abteilungen im Anhang (s. Punkt 7.5) chronologisch aufgelistet.

## 6.3 Gründe und Maßnahmensetzung

6.3.1 Der StRH Wien unterzog auch die Gründe für die Meldungen einer näheren Betrachtung. Dabei zeigte sich, dass in mehr als 90 % der im Betrachtungszeitraum der Jahre 2018 bis 2022 erstatteten 363 Meldungen auf Überlastungssituationen bedingt durch eine zu

geringe Personalpräsenz in Relation zum Arbeitsaufkommen aufmerksam gemacht wurde. Insbesondere bei anhaltendem, erhöhtem Pflegebedarf der Patientinnen bzw. Patienten, einem erhöhten Patientinnen- bzw. Patientenaufkommen oder auch länger andauernden Überbelegungen von Stationen sahen sich die Mitarbeitenden lt. den Anzeigen nicht mehr in der Lage, alle notwendigen Aufgaben ordnungsgemäß nach State of the Art auszuführen. Zudem machten sie z.T. darauf aufmerksam, unter den gegebenen Umständen nicht mehr die Verantwortung für die Sicherheit von Patientinnen bzw. Patienten oder auch der Mitarbeitenden übernehmen zu können.

Bei den übrigen Meldungen waren einerseits einzelne Fälle von z.B. gefährlichen baulichen Gegebenheiten, mangelhafter bzw. schadhafter technischer Ausrüstung sowie das Erfordernis der Übernahme von Aufgaben anderer Berufsgruppen ausschlaggebend. Andererseits führten in den Jahren 2020 bis 2022 auch organisatorische Umstände sowie vermehrte krankheitsbedingte Personalausfälle im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu Überlastungssituationen und entsprechenden Meldungen.

6.3.2 Bei näherer Betrachtung der Meldungen im Zeitverlauf fiel zudem auf, dass in vielen Fällen die Mitarbeitenden derselben Abteilung innerhalb weniger Monate mehrere Gefährdungs- bzw. Überlastungsanzeigen - oftmals zum selben Thema - erstatteten. Hierbei waren im Universitätsklinikum AKH Wien insbesondere der Kreißsaalbereich, die Universitätsklinik für Innere Medizin II sowie verschiedene chirurgische Universitätskliniken bzw. Abteilungen zu nennen. In den Wiener Städtischen Krankenanstalten waren dies die mittlerweile übersiedelte Abteilung für Atemwegs- und Lungenerkrankungen der Klinik Penzing, die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik Landstraße, die 4. Medizinische Abteilung der Klinik Ottakring sowie die Zentrale Notaufnahme der Klinik Floridsdorf.

6.3.3 Der StRH Wien führte zum Thema Überlastungs- bzw. Gefährdungsmeldungen auch stichprobenweise Gespräche mit Führungskräften in den Kliniken. Wie diese mitteilten, wären mithilfe dieses Instrumentes hauptsächlich punktuelle Belastungssituationen aufgrund kurzfristiger Personalausfälle gemeldet worden. Die Meldungen hätten sich häufig auf einen absolvierten Dienst bezogen. In den Jahren 2020 bis 2022 hätten insbesondere vermehrte krankheitsbedingte Personalausfälle im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu häufigeren Überlastungssituationen und entsprechenden Meldungen geführt. In einzelnen Fällen, in denen es aufgrund länger andauernder, zu geringer Personalausstattung, gefähr-

licher baulicher Gegebenheiten oder mangelhafter technischer Ausrüstung zu gefährdenen Lagen gekommen sei, wären innerhalb der Kliniken unmittelbar Maßnahmen gesetzt worden, um die Situation zu entschärfen. Dies erfolge z.B. durch Veränderungen in der Personalzuteilung oder die Behebung der baulichen bzw. technischen Mängel.

6.3.4 Im Hinblick auf die Bearbeitung der Meldungen und die Setzung von lösungsorientierten Maßnahmen analysierte der StRH Wien in einem ersten Schritt die diesbezügliche Dokumentation der Meldungen. Demnach wurden 335 der insgesamt 363 Fälle innerhalb der jeweiligen Kliniken erledigt, indem Maßnahmen wie z.B. kurzfristige Personalverstärkungen aus anderen Organisationsbereichen, Bettensperren sowie Beschränkungen der Rettungsanfahrten zur Entschärfung der Überlastungssituation gesetzt wurden. Weiters waren als Reaktionen auf die ergangenen Meldungen intensive Gespräche mit den Mitarbeitenden, verstärkte Rekrutierungsmaßnahmen zur Nachbesetzung vakanter Dienstposten sowie die Evaluierung und Verbesserung von Abläufen dokumentiert.

Bei den übrigen 28 Meldungen wurde neben den klinikinternen Maßnahmensetzungen auch die Generaldirektion tätig und veranlasste u.a. folgende Schritte:

- Evaluierung der Personalausstattung einer Abteilung durch eine externe Firma,
- laufender Austausch zwischen der Generaldirektion und der kollegialen Führung einer Klinik betreffend den Pflegepersonalmangel sowie Etablierung eines Maßnahmenmonitorings,
- Organisation der Besetzung von ärztlichen Nachtdiensten einer Abteilung durch Personal anderer Kliniken des Gesundheitsverbundes,
- Evaluierung des Rettungsaufkommens,
- Präzisierung des Ablaufprozesses für Tätigkeiten der OP-Assistenz,
- Regelung zur Versorgung von COVID-19-Patientinnen bzw. COVID-19-Patienten,
- Schaffung der Möglichkeit einer fallweisen Beschäftigung von niedergelassenen bzw. pensionierten Fachärztinnen bzw. Fachärzten für mehrere Abteilungen,
- Schaffung der Möglichkeit einer Auslagerung von OP an Kliniken außerhalb des Gesundheitsverbundes,
- Genehmigung einer höheren pflegerischen Personalbesetzung im Nachtdienst an einer Abteilung,
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit einem Diagnosezentrum zur Unterstützung einer Klinik bei der radiologischen Befundung,

- Evaluierung der Möglichkeit eines Ausbildungsverbundes bzgl. der Radiologie innerhalb des Gesundheitsverbundes,
- klinikübergreifende Zusammenführung von Aufgaben,
- vorübergehende Sperrungen von Stationen bis zur Stabilisierung der Personalsituation,
- Änderung der Voraussetzungen für die Versorgung von Geburten,
- Schaffung von gemeinsamen Fortbildungsangeboten für Ärztinnen bzw. Ärzte in Ausbildung zu einem bestimmten Sonderfach durch den Gesundheitsverbund und das Kuratorium für Psychosoziale Dienste Wien sowie
- Setzung von abteilungsspezifischen Maßnahmen (z.B. Bettensperren, Inbetriebnahme von Subakutbetten, Unterstützung durch eine andere Abteilung, Aufstockung des multiprofessionellen Personals, Etablierung einer Task-Force sowie einer Kooperation zum Einsatz von externem ärztlichem Personal).

Schließlich nahm der StRH Wien auch Einsicht in die Protokolle diverser Managementgremien des Gesundheitsverbundes. Daraus ging hervor, dass die Thematik der Gefährdungs- bzw. Überlastungsanzeigen im Betrachtungszeitraum vereinzelt Gegenstand solcher Besprechungen war.

6.3.5 Der StRH Wien stellte zusammenfassend fest, dass sich die Anzahl der Meldungen von Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen im dargestellten Zeitraum der Jahre 2018 bis 2022 mehr als verdoppelte. Die besonders hohe Zahl an Meldungen im Jahr 2022 war u.a. im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu sehen. Auch wenn es sich bei den gemeldeten Fällen nach Aussagen der Führungsebene der Kliniken überwiegend um kurz andauernde Belastungssituationen handelte, zeigte die nähere Betrachtung, dass aus bestimmten Abteilungen bzw. Organisationsbereichen wiederkehrend Meldungen (z.T. mehr als 20 pro Jahr) erstattet wurden. Daraus kann geschlossen werden, dass die in diesen Bereichen gesetzten Maßnahmen keine ausreichende Verbesserung bewirkt hatten. Weiters war festzuhalten, dass mehr als 50 % der Meldungen seitens des Pflegepersonals erfolgten. Angesichts des wachsenden Fachkräftemangels in dieser Berufsgruppe bergen über einen längeren Zeitraum anhaltende Überlastungssituationen die Gefahr von steigender Fluktuation in den besonders betroffenen Organisationseinheiten.

**Empfehlung:**

Der StRH Wien empfahl daher, künftig noch effektiver auf Meldungen von Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen zu reagieren, um regelmäßige Überlastungen von Mitarbeitenden hintanzuhalten.

Die **Stellungnahme** zu dieser Empfehlung wurde im Punkt Zusammenfassung der Empfehlungen eingearbeitet.

Abschließend würdigte der StRH Wien die im Jahr 2023 erfolgte Etablierung der „*Meldepattform für Gefährdungs- und Belastungsanzeigen im Wiener Gesundheitsverbund*“, womit für die Mitarbeitenden des Gesundheitsverbundes die Möglichkeit der Meldung von Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen mittels eines anwenderinnen- bzw. anwenderfreundlichen Online-Formulars geschaffen wurde.

## 7. Anhang

### 7.1 Gesperrte Betten

Tabelle 13: Gesperrte Betten des Jahres 2018 im Monatsdurchschnitt nach Stationen

Klinik	Universitäts- Klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Universitäts- klinikum AKH Wien</b>	Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin	Intens. 13C2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,4	0,6	0,1	2,9	0,9	0,0	0,0	
		Intensiv E7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	2,7	0,3	0,3	0,0	0,3	0,5	0,0	
		Intens. 13C1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		IMC-Stat. E7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	
		Herz-Thorax-Ge- fäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin	HTG 13B ICU	0,9	0,0	0,1	1,0	0,8	0,0	0,4	4,5	0,2	0,0	0,0	0,7
		Augenheilkunde und Optometrie	Station 16H	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1
			Tageskl. 8I	4,2	3,7	4,2	4,3	6,7	4,3	7,1	5,0	4,3	3,8	4,3	6,7
			Tageskl. 16H	2,5	1,7	1,7	2,0	2,3	1,8	1,7	1,7	2,0	1,7	1,8	3,1
		Allgemein- chirurgie	TKL 16C	2,6	2,6	2,6	3,0	3,5	2,7	3,7	2,9	3,9	2,6	2,7	3,5
			Station 21B	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	0,7
		Station 21E	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,7	13,5	9,0	2,4	6,0	2,8	3,0	
		Station 21D	0,0	0,6	0,1	8,1	4,0	5,0	4,0	8,3	0,3	0,0	0,0	0,0	

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Int.E13 B1 W	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	2,5	0,6	0,7	0,3	0,0	0,0
		WKL 21C	4,1	4,0	4,1	2,8	0,0	0,0	0,0	0,9	4,7	4,1	3,7	4,5
	Gefäßchirurgie	Station 20B	0,0	3,3	10,0	10,0	10,0	4,5	0,1	12,4	0,0	0,9	1,2	0,0
		IMC-Stat.20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	Plastische, Re- konstruktive und Ästhetische Chirurgie	Station 16C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
		Int.St. 13I1	0,7	0,5	0,5	0,5	1,0	0,6	0,7	1,1	2,5	0,3	1,0	0,9
	Kinder- und Jugendchirurgie	CH5/Stat. E8	1,7	0,5	0,0	0,0	0,0	0,2	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3
	Transplantation	Intens.S.09D	0,0	0,5	0,2	0,5	0,9	0,5	2,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 21B1	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Herzchirurgie	Station 20D	1,5	3,9	0,0	0,0	0,3	1,5	0,6	15,9	3,5	3,4	1,7	8,8
		Station 20E	0,8	0,6	0,0	0,0	0,0	1,3	2,2	0,8	1,0	1,8	1,3	0,6
		IMC- Stat.20M	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,4	0,0	0,0	1,5
	Thoraxchirurgie	Station 20C	0,6	6,0	6,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0
	Dermatologie	Station 17H	4,1	2,0	5,7	1,0	0,7	0,0	0,6	0,3	0,0	0,9	2,2	3,0
		WKL 17H	5,5	5,4	6,0	5,1	5,6	6,0	3,1	4,5	3,0	5,6	6,0	4,8
		4 Süd N.pfl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	1,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
		4 Süd IMC	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		4 Süd TKL	3,6	2,4	1,7	2,0	2,3	1,8	1,7	1,7	2,0	6,0	6,0	6,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Allgemeine Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie	Station 16E1	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	14,2	0,0	0,3	0,4	0,0	0,0
		Station 16B	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	5,8	0,7	0,0	0,0	9,0
		Gyn WKL 16D	5,2	5,1	5,2	6,0	6,5	6,0	9,3	9,3	6,0	5,2	4,8	7,0
	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	Station 16B1	0,7	0,0	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0	1,7	0,2	0,0	0,0	1,0
	Geburtshilfe und feto-mater-nale Medizin	Präpart.S 9C	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohren-krankheiten	Station 15I	1,5	1,4	1,5	1,7	1,5	1,7	18,1	1,3	1,7	1,5	1,5	1,9
		Station 15J	1,5	2,9	3,5	1,7	1,5	1,5	1,5	17,8	1,7	1,5	1,5	1,9
	Hämatologie und Hämostaseologie	Station 18I	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Onkologie	Station 18H	0,0	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	1,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
	Infektionen und Tropenmedizin	Station 16J	9,2	10,0	7,0	6,2	6,7	4,6	4,1	2,8	4,0	5,0	5,0	5,0
	Innere Medizin I	KMT Stat 21J	3,5	5,0	5,0	5,0	4,0	1,3	2,0	2,0	2,0	0,0	0,1	0,0
		Intens. 13I2	1,0	0,7	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	2,5	0,8	1,0	0,3

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Innere Medizin II	TKL 14J	2,0	2,0	2,3	2,3	2,7	2,6	1,6	2,7	2,3	2,0	2,1	3,6
	Kardiologie	Station 19I	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	6,7	0,0	0,1	0,0	0,7	0,3
		Station 19J	3,7	5,3	0,0	0,4	0,4	0,0	0,5	0,0	0,0	0,2	0,5	2,7
		IMC-Stat 19I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
		IMC-Stat 19J	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,8	1,1	0,0
	Angiologie	Station 17J	5,1	4,0	3,8	3,4	10,4	2,6	2,1	5,5	3,3	7,1	5,8	1,7
	Pulmologie	Station 19H	0,2	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
		IMC-Stat 19H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Intensivpfl.	Intst. 13H3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,2	0,5	0,5
	Nephrologie und Dialyse	Station 20H	6,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Akutdial13I3	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 20I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	9,6	0,0	0,0	0,0
	Rheumatologie	Station 20K	0,0	4,7	1,7	1,1	3,6	2,4	11,6	3,9	1,1	0,0	0,0	1,4
	Endokrinologie und Stoffwech- sel	Station 20J	0,0	1,7	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8
	Gastroenterologie und Hepatologie	Station 21H	0,0	0,0	0,0	1,3	6,7	4,3	7,4	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 21K	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,1	4,0	4,0	2,0	0,0
		Intensiv13H1	0,0	1,4	1,1	1,1	1,5	1,0	1,0	2,5	2,3	2,0	1,8	1,6

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		WKL 21H	5,0	3,4	3,5	4,4	7,0	5,2	7,4	0,8	4,0	3,5	3,2	3,9
	Kinderbeleg- station	Ki.bel. E9	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	7,0	0,5	0,0	0,0	2,3
	Pädiatrische Kardiologie	Station E08	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		IMC-Stat E08	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	3,0	2,0	0,0
	Pädiatrische Pulmologie, Al- lergologie und Endokrinologie	Beobacht E05	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	0,0
		Station E11	0,0	0,0	3,1	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	1,1	0,0	0,9
		IMC - E11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
	Pädiatrische Nephrologie und Gastro- enterologie	Station E07	0,0	0,7	2,4	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,5	2,0	1,7	2,0
		IMC - E07I	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,5	0,0
	Neonatologie	EPI - E09	0,0	0,0	0,8	0,8	0,0	0,0	0,5	1,9	0,0	0,0	0,3	0,6
		IMC - E09	1,9	0,1	0,9	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
		NICU E10N	0,0	1,0	2,8	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	1,4	1,9	2,1	1,5
		PICU E10P	2,0	2,0	1,4	2,0	2,0	1,1	2,0	1,0	2,0	2,0	1,9	1,9
		Intensiv 09C	0,0	2,0	2,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0
		IMC - E12	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	1,7	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Mund-, Kiefer- und Gesichts- chirurgie	Station 18D	8,0	7,7	6,7	0,0	0,0	0,0	0,5	6,7	0,0	0,0	0,0	2,6
	Neurochirurgie	Station E09	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1	3,1	8,0	10,0	3,7	0,0
		Station E10	0,0	0,2	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	11,2
		Intensiv E11	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,8	1,0	1,0	1,0	1,0
	Neurologie	Station 15K	2,1	3,1	1,9	3,6	3,1	3,4	3,5	2,5	3,2	3,7	3,9	3,7
		Station 15H	2,3	1,2	1,0	0,9	0,8	1,0	1,5	2,3	1,6	0,0	0,3	0,9
		Station 15HE	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,2	3,5	2,5	0,3	0,0	1,3
		Station 14KA	0,0	0,0	0,1	0,8	0,1	0,0	0,0	0,8	0,0	0,7	0,9	0,0
		Station 14KR	0,0	0,0	0,1	0,6	0,1	1,0	0,7	1,7	2,1	1,9	1,2	2,1
		Station 14KI	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,4	0,5	0,4
	Kinder- und Jugendpsych- iatrie	Station E4	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	1,6	1,0	1,0	1,0	0,1	0,0	0,0
		UBB E5 I	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
	Allgemeine Psychiatrie	Station 4B	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	2,3	0,0	0,0	0,0
		Station 6A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0
		Station 4C	0,9	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	6,5	1,1	0,0	1,4
	Sozialpsych- iatrie	Station 5A	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 5B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,4	2,4	0,0	6,4

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Station 4A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	11,0	0,0	0,0	0,0	1,0	4,5
		Station 6B	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,4	2,4	0,0	0,0	0,0
		Station 4A1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	4,0	0,0	0,0	0,0	1,8	3,6
	Nuklearmedizin	Station 3T	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	1,3	0,0	0,0	0,0	2,6
	Radioonkologie	Station 14D	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0
		WKL 14E	3,5	3,4	3,5	4,0	3,5	3,6	3,5	3,1	4,0	3,5	3,2	6,2
	Unfallchirurgie	Station 19B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	Orthopädie	Station 18B	1,4	1,3	2,1	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1
		Station 18C	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1
	Urologie	Station 17C	0,2	2,9	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	19,9	3,5	2,0	2,0	8,5
		Station 17D	2,7	3,9	0,0	0,0	3,5	0,0	6,2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,1
		WKL 17D	4,2	6,1	5,9	6,0	6,3	5,1	7,3					
<b>Klinik Favoriten</b>	1. Medizinische Abteilung	1.Med.D17	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1.Med.D27	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	0,0	0,3	0,4
		1.Med.D37	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,8	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	2MEINTER- SATZ	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		2.Med.-Stat	4,3	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,2
	3. Medizinische Abteilung	3.Med.H01	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
		3.Med.H11	12,0	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,2

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
4. Medizinische Abteilung	4.M.IMC C11		2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
	4M-Intensiv		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
	4.Med.C21		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,5	1,9	0,0	0,0	0,0
5. Medizinische Abteilung	5.Med.H21		0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	4,9	6,3	4,9	5,1	9,2
	5.Med.H31		0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	5.Med.CCU		0,0	0,0	0,0	1,9	0,8	0,0	0,1	1,5	1,3	0,6	1,5	0,0
Erstversorgung	Erstvers.		2,6	4,0	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Akutgeriatrie	AG Station A		0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	22,4	0,0	0,0	0,0
	AG Station B		0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	AG Station C		0,0	22,0	22,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	AG Station D		0,0	0,0	0,0	19,8	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
	AG Station E		15,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	AG Station F		0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Chirurgie	Chir.Stat.21		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Gyn.Stat.22		0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Urologie	Uro.Stat.42		6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Psychiatrie	Psych.St.P3		1,5	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	Psych.St.P4		0,1	0,9	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Neurologie	Neuro.Akut C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	0,0	0,0	0,0	0,0
		Neuro St.B01	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0	0,0	0,3
		Neuro.Akut B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
	Kinder- und Jugendheil- kunde	KJIntens.st.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0	0,5	1,0	0,0
		KJH-Ne- onatÜW	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	2,0	0,0
		PRE-32INT	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
		PRE-32Rehab	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
	Anästhesie	Anä.Intensiv	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Interdisziplinäre Abteilung	InterdiszWS	8,1	8,0	8,1	10,3	11,7	9,3	9,9	28,0	9,3	8,1	9,3	14,5
<b>Klinik Hietzing</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med.Überw.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1.Med.St.5/1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	12,5	4,5	0,1	0,0	0,0
		1.Med. St.C	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0
		1.Med. St.D	0,0	1,1	1,0	4,8	0,5	0,0	0,0	0,3	0,7	0,0	0,5	0,2
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.A	9,7	10,0	7,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	0,0	0,0
		2.Med.Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,9	4,3	0,0	0,0	0,0	0,5
		2.Med.Stat.D	0,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	0,0	0,0	0,0	0,0
	3. Medizinische Abteilung	3M.-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		3.Med.Stat.A	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
		3.Med.Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
	4. Medizinische Abteilung	4.Med. 2.St.	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		4.Med.3.St.	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		4M-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,5	0,0	0,0	0,0
		4.Med.5.St.	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	15,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Dermatologie	Derma 1.St.	0,3	0,5	4,0	0,0	0,0	0,9	0,9	10,1	6,4	0,0	0,0	0,0
		Derma Tagkl.	1,2	1,1	1,2	1,3	1,5	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2	1,5
	Atmungs- und Lungenerkrankungen	Lunge St.L1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	8,6	14,0	14,0	14,0	14,0
		Lunge St.L4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
		Lunge St.L5	0,1	0,2	0,0	0,7	0,0	0,3	20,4	8,1	0,4	0,0	0,1	0,1
		Lu-Schlaflab	0,6	0,6	0,5	0,8	0,6	0,5	0,6	2,8	0,7	0,6	0,5	0,9
	5. Medizinische Abteilung	Onko.Barbara	0,6	0,5	0,1	0,2	0,5	0,0	0,0	0,9	0,0	1,1	1,5	0,1
		OnkoKristian	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,1	0,6	0,1
		Onko.Pauline	1,2	0,0	0,3	0,9	0,3	0,9	1,2	19,8	3,9	0,0	0,0	0,1
		5M-Palliativ	0,0	0,2	1,7	4,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,5
	Notfallmedizin	Notfall-Stat	4,5	3,5	3,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,4	0,0	0,0
	Chirurgie	Stat.80 2.St	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	17,0	17,0	17,0	1,1	0,0	0,0



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Strahlen- therapie	WoKI.Alpha	5,6	5,3	5,3	6,4	6,9	5,9	5,7	5,3	5,6	5,5	5,1	7,5	
	1. Neurologi- sche Abteilung	Stat.A3(1St)	1,4	3,9	2,6	1,5	0,9	1,4	1,6	1,6	1,6	0,7	1,5	0,7	
		Stat.A4(1St)	0,1	0,3	0,6	0,0	0,2	0,0	1,3	2,1	0,9	0,0	0,0	0,2	
		Stat.A5(2St)	1,1	1,6	0,7	0,0									
		A5- Nachb.+NR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,6	1,4	0,4	0,7
	2. Neurologi- sche Abteilung	B1- Nachb.+NR	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,3	0,4	
		Stat.B2(EG)	0,0	0,0	0,0	0,4	1,3	1,6	1,1	0,4	0,4	0,0	0,1	0,3	
		Stat.B3(1St)	1,4	1,0	0,7	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	
		Stat.B4(1St)	0,1	0,4	1,3	2,7	0,0	0,0	8,7	2,8	0,6	1,4	0,4	1,0	
		B5- Neuro.IMC	0,5	0,4	0,0	0,1	0,4	0,8	0,4	0,1	0,0	0,6	0,9	0,2	
		B4- Nachb.+NR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,6	0,0	0,0	0,2	0,0	
		B5-StrokeUni	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		B3-Nach- beh.C	0,0	0,0	0,0	2,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	
	Kinder- und Ju- gendpsychiatrie	C1-Allg.Beh.	0,0	0,6	0,3	0,1	0,0	0,0	0,2	0,6	1,0	1,0	0,0	0,1	
		C2-Allg.Beh.	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,6	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	
		C2-IntensivB	0,0	0,7	0,0	0,3	0,0	0,6	0,2	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		C1-IntensivB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	2,0	0,6	0,0
		C1 KJP Allg.	1,5	1,9	1,5	1,0	1,6	1,3	1,6	1,2	1,2	2,0	2,0	1,1
		C3-Akutbeh.	3,9	4,0	4,0	4,0	4,0							
	1. Psychiatrische Abteilung	1. Psych./0B					18,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1.Psych./1A					18,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1.Psych./1B					18,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	2. Psychiatrische Abteilung	2.Psych./2A						3,3	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
		2.Psych./2B						2,7	0,0	0,1	0,6	0,1	0,0	0,0
		2.Psych./3A						2,7	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		2.Psych./3B						9,2	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
	Anästhesie und Intensivmedizin	Herzchir.Int	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Anä-Intens-I	2,1	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		ID.Postop.St	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Landstraße</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med.St.11A	1,4	1,3	2,6	2,2	3,0	2,6	11,2	7,5	3,2	1,5	1,1	2,4
		1Med.St.11B	0,7	1,6	2,6	2,3	3,8	2,4	1,9	7,1	1,6	2,0	1,8	2,6
		1Med.WKI.11 A	6,0	6,0	6,0	2,8	3,1	2,8	2,5	2,5	2,8	2,3	2,8	3,1
	2. Medizinische Abteilung	Intensiv-12A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,1	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		2.Med.St.13A	2,6	1,5	2,1	2,9	3,9	4,1	1,5	5,8	4,0	2,5	2,0	3,1
		2.Med.St.13B	1,0	1,8	1,5	3,2	4,2	3,6	8,1	3,2	2,3	3,0	3,4	3,1
		2.Med.St.12B	1,7	2,7	2,7	2,5	3,3	3,4	3,1	7,4	3,4	2,0	2,9	3,4
	Dermatologie, Venerologie und Allergologie	Derma.St.3A	7,1	5,4	4,5	5,5	6,9	5,4	2,9	4,8	3,9	5,0	4,9	8,3
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.St.10A	1,7	2,1	2,7	3,0	3,2	3,1	2,7	3,3	7,0	2,7	2,9	3,9
		4.Med.St.10B	1,5	1,6	2,3	3,1	3,5	2,5	3,1	2,1	1,9	1,8	2,7	4,5
		Stat.4B Onko	1,9	2,5	2,2	3,7	5,3	3,4	3,3	4,7	5,7	2,8	3,0	5,4
	Chirurgie	CH.Stat.7A	3,1	1,9	2,1	2,9	3,9	3,4	6,4	7,5	4,9	3,9	4,6	5,9
		CH.Stat.6B				4,7	7,1	5,7	9,2	10,2	4,3	5,9	5,9	7,6
		CH.Stat.7B	11,3	16,3	18,7									
		CH.Stat.5A				3,2	5,4	3,4	7,3	8,3	5,0	3,3	4,4	4,5
	2. Chirurgische Abteilung	2.Chir.St.5A	5,6	3,3	4,0									
		2.Chir.St.6B	6,6	6,0	10,2									
	Urologie	Uro.Stat.5B	5,7	5,4	6,4	6,6	7,6	5,6	8,5	5,8	5,8	4,3	4,2	6,7
	Augenheilkunde und Optometrie	Augen St.3B	9,2	10,6	9,5	9,2	10,4	10,0	12,9	12,2	10,3	8,4	8,4	9,8
	Hals-, Nasen- und Ohren-Ab- teilung	HNO Stat.4B	5,5	4,8	5,7	4,9	6,9	8,1	9,1	10,3	8,0	5,5	7,4	8,8

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Gynäkologie und Geburts- hilfe	Gyn.Stat.4A	10,4	7,5	8,7	9,8	10,3	9,2	15,2	16,1	7,6	8,5	9,9	13,0
		Gebh.Stat.1A	1,9	2,0	3,7	9,7	9,7	8,7	8,9	9,9	9,9	5,5	6,1	4,3
	Sammelweiskli- nik Gynäkologie und Geburts- hilfe	K-St.VIII-TK	2,1	2,3	2,3	2,4	2,1	2,4	2,3	2,1	2,7	2,1	2,1	2,6
		Plastische- und Wiederherstel- lungschirurgie	PlastChir.1B	6,3	2,8	2,5	2,2	4,3	4,4	7,5	10,2	4,0	3,0	3,7
	Psychiatrie	Psych.Stat.1	2,9	2,4	3,5	4,5	2,9	3,1	3,2	3,3	4,2	3,3	2,6	5,1
		Psych.Stat.2	2,2	2,5	3,2	3,9	4,7	4,9	3,8	3,7	2,4	3,1	1,9	3,6
		Psych.Stat.3	3,7	2,4	3,1	4,1	3,0	2,9	2,0	3,5	3,4	1,9	1,9	2,0
	Neurochirurgie	Neu- roch.St8A	3,1	2,4	2,9	4,2	3,6	4,0	7,3	7,6	4,3	2,9	4,2	6,5
		Neu- roch.St8B	3,4	2,7	3,5	4,7	4,5	4,0	6,9	8,2	3,6	3,6	5,3	6,5
	Neurologie	Neurol.14B-A	3,1	3,0	2,6	1,9	1,1	2,5	4,3	3,9	3,3	2,5	3,1	4,7
	Aufnahme- abteilung	Aufn.stat.6A	19,2	19,3	19,5	19,4	19,9	19,5	19,3	19,7	19,7	19,3	19,6	19,8
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	Int.Kinderst	4,3	3,9	5,8	8,0	9,8	8,4	9,6	22,8	7,3	2,8	5,0	3,3
		Neonatologie	2,0	2,0	2,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Neonat.-NS	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Anästhesie	Anä-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,1	0,0	1,0	0,0
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung	1M-Stat.A	1,5	0,0	0,5	2,2	3,5	4,0	6,0	6,0	4,2	6,2	8,0	8,0
		1M-Stat.B	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1M-Stat.C	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	2,6	6,0	5,3	5,0	7,3	8,0	8,0
		1M-St.D-KMT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
		1M-Palliativ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.B	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		2M-Schlaflab	0,7	0,3	0,4	0,2	0,2	0,3	1,5	0,2	0,4	0,5	0,3	1,1
	3. Medizinische Abteilung	HerzIntensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		3.Med.C- Nord	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
		3.Med.-D-Süd	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
4. Medizinische Abteilung	4.Med. E- Nord	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,3	0,0	0,0	
	4.Med.-E-Süd	6,0	6,3	6,5	6,3	6,0	6,3	6,2	6,0	6,0	6,1	6,3	0,0	
	4.Medi.F- Nord	1,0	0,4	0,3	0,3	0,0	0,2	0,3	0,5	0,9	1,2	0,6	1,4	
5. Medizinische Abteilung	5.Med.C- Nord	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	7,1	0,6	0,5	1,1	
	5.Medizini- sche-D-Süd	2,5	2,2	2,0	0,0	0,2	2,2	2,0	1,0	2,6	2,0	0,5	0,1	









Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Neurologie	Station 45	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,0	0,2	0,5	0,2	0,8
		Neuro.SU 45	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Akutger. 48	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Anästhesie	Station 532	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	2,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Therapie- zentrum Ybbs</b>	Psychiatrische Klinik	Stat.6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2
		Stat.2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9
<b>Klinik Penzing</b>	Neurologie	11/2Neuro	19,0	19,0	19,0	19,0								
	1. Interne Lun- genabteilung	Leopold II	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,3	0,1
		Intensivstat	1,3	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
		RCU Her- mann	2,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
		Schlaf.l.H/1	1,2	0,9	1,0	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9
		RMU H/2	3,0	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Atemwegs- und Lungenerkran- kungen	Leopold 3	0,0	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	2,1
		Leopold P	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Schlaf.l.L/2	1,6	0,7	0,6	0,8	0,6	0,7	0,8	0,6	0,8	0,6	0,7	2,8
	Thoraxchirurgie	THSCU-ÜW H/P	0,9	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
		Leopold P	6,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Orthopädisches Zentrum	Austria C	5,2	5,1	5,2	6,0	5,2	5,4	5,2	4,6	6,0	4,6	4,8	5,8
		K-TKI. Ortho	4,6	4,6	4,6	4,7	4,8	4,6	4,6	4,6	4,7	4,6	4,6	4,8
	Neurologisches Zentrum	11/2 SU							3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		5/1 TKI.Neur							12,6	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0
	6. Psychiatri- sche Abteilung	Pav.24/2	0,2	0,0	0,0	0,0	1,3							
		Pav.24/3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3							
		Pav.20/2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3							
	Neurologisches Zentrum	11/3 Neuro B	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
		11/2 SU	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	1,0					
		5/1 TKI.Neur	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	4,4				
	2. Psychiatri- sche Abteilung	P.16/2	0,5	0,2	0,1	0,3	0,0	16,7						
		P16/3	0,1	0,3	0,4	0,0	0,3	16,7						
		P16/4	1,2	0,5	0,2	0,2	0,2	16,7						
	1. Psychiatri- sche Abteilung	P.10/2(Akut)	0,0	0,0	0,1	0,9	1,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		14/2-Geronto	0,0	0,0	0,4	0,7	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1
		10/4(SAkut)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4
	4. Psychiatri- sche Abteilung	12/2-Geronto	3,0	3,0	1,8	1,9	3,3	3,4	3,0	1,6	2,1	1,9	2,0	2,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		P.4/2(Akut)	1,7	1,4	1,5	2,6	2,1	2,2	3,2	2,0	1,5	1,1	1,0	0,6
		P.4/3(SAkut)	0,8	1,1	2,7	2,1	2,3	2,2	1,9	1,5	0,0	0,6	0,8	0,0
	3. Psychiatrische Abteilung	P21/2(Akut)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
		19/2-Geronto	0,0	0,2	0,4	2,4	0,8	0,0	0,0	0,3	0,9	0,2	0,0	0,0
		P21/3(SAkut)	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,8	3,4	2,0
	Forensische Akutpsychiatrie	23/2 ForAkut	4,0	4,0	4,1	4,9	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,0	4,0	4,0
	Psychiatrische Therapiestation	Pav.2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	4,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zentrum für Suchtkranke	Wiener- wald/E	0,4	0,0	0,4	0,0	0,3	0,2	0,4	0,7	0,3	0,7	0,0	0,1
	Interne Abtei- lung	P13/3Interne	0,0	0,0	1,0	0,6	2,6	2,7	0,0	1,3	1,8	0,0	0,0	0,7
		13/4 Akutger	1,0	2,8	2,1	0,7	2,5	1,5	1,7	2,7	1,3	1,7	1,0	1,2
		13/3 IMC	1,0	0,1	0,4	0,4	0,0	0,7	0,7	0,4	1,5	0,0	0,0	0,0
<b>Sozialmedizi- nisches Zentrum Floridsdorf</b>	Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.	0,2	0,2	1,3	0,5	0,2	0,2	2,5	1,1	0,4	0,8	1,4	1,1
		3.Med.Stat.	0,2	0,1	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3
		Int.Intensiv	0,6	0,4	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
		5.Med.AG/R	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
	Chirurgie	1.Chir.Stat.	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	2,9	0,0	3,5	2,3	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		2.Chir.Stat.	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	2,9
		3.Chir.Stat.	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0
	Anästhesie und Intensivmedizin	Anästh.Int.s	0,0	0,0	0,0	0,1	1,0	1,1	0,2	0,1	0,2	0,0	0,0	0,7

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 14: Gesperrte Betten des Jahres 2019 im Monatsdurchschnitt nach Stationen

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Universitäts- klinikum AKH Wien</b>	Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin	Intens. 13C2	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Intensiv E7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,9	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	
		Intens. 13C1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,7	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		IMC-Stat. E7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	
		Herz-Thorax-Ge- fäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin	HTG 13B ICU	0,5	0,7	0,0	0,3	0,3	0,0	2,0	5,6	2,0	2,1	2,3	2,0
		Augenheilkunde	Station 16H	1,5	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3
	Tageskl. 8I		5,0	3,7	4,2	4,7	5,5	5,6	6,7	5,5	3,9	3,4	4,3	6,7	
	Tageskl. 16H		2,3	1,7	1,9	2,2	1,9	2,4	2,5	1,9	1,8	1,5	2,0	3,1	
		Allgemein- chirurgie	TKL 16C	2,6	2,6	2,9	2,7	2,9	3,6	2,3	2,9	2,7	2,3	3,0	3,2
	Station 21B		0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	7,0	5,0	3,2	0,0	2,0	
	Station 21E		0,6	0,9	2,2	2,3	2,2	0,8	0,0	0,0	7,5	9,0	6,7	10,3	
	Station 21D		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	7,0	0,0	0,1	0,4	1,7	
			Int.E13 B1 W	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	3,9	0,4	0,0
			WKL 21C	3,6	4,0	5,0	4,2	3,6	5,1	3,6	8,6	4,2	3,6	4,7	6,3
		Gefäßchirurgie	Station 20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,9	7,7	3,5	0,0	0,0	0,0
			IMC-Stat.20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,5	0,0	0,0	0,0



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Gynäkologische Endokrinologie und Reprodukti- onsmedizin	Station 16B1	0,6	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	Geburtshilfe und feto-mater- nale Medizin	Präpart.S 9C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
		GH Stat. 15E	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
	Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohren- krankheiten	Station 15I	1,5	1,4	1,6	1,5	1,6	1,8	1,3	18,0	1,5	1,3	1,7	1,8
		Station 15J	1,5	1,4	1,6	1,5	1,6	2,0	18,6	1,5	1,5	1,3	2,1	1,8
	Hämatologie und Hämosta- seologie	Station 18I	0,0	0,0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	2,4	3,0	0,0	0,0	0,0
	Onkologie	Station 18H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,5	0,3	0,0
	Infektionen und Tropenmedizin	Station 16J	5,3	5,0	5,0	1,6	1,4	3,3	3,0	2,0	2,0	0,5	3,1	3,3
	Innere Medizin I	Intens. 13I2	0,0	0,0	0,9	0,3	1,1	0,0	0,7	0,9	3,0	0,8	0,5	0,3
	Innere Medizin II	TKL 14J	2,0	2,0	2,3	2,3	2,5	2,8	1,8	2,3	2,6	1,8	1,9	3,4
	Kardiologie	Station 19I	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1	0,8	0,0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0
		Station 19J	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	7,4	0,0	3,1	1,2	0,0	0,0
		IMC-Stat 19I	0,0	0,0	0,5	0,4	0,0	1,0	1,5	1,8	0,0	0,0	0,0	0,7
		IMC-Stat 19J	0,1	0,0	0,0	0,0	1,4	0,4	2,5	0,2	0,6	0,0	0,1	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Angiologie	Station 17J	1,1	0,0	0,5	4,0	0,1	0,0	1,3	12,6	0,2	2,1	0,0	0,5
	Pulmologie	Station 19H	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	0,5	4,7	2,0	2,6	5,5
		IMC-Stat 19H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,5
	Intensivpfl.	Intst. 13H3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	2,5	0,1	0,8	2,0	1,1	0,0
	Nephrologie und Dialyse	Station 20H	0,0	0,0	1,4	0,9	0,5	0,0	8,3	9,1	5,8	3,9	1,5	1,7
		Akutdial13I3	0,0	0,0	0,1	0,7	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 20I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,7
	Rheumatologie	Station 20K	0,0	0,0	3,0	4,0	2,2	1,3	0,0	14,7	1,9	0,1	0,0	0,0
	Endokrinologie und Stoffwech- sel	Station 20J	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Gastroenterolo- gie und Hepato- logie	Station 21H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,3	0,0	0,0	0,0
		Station 21K	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	16,1	4,0	2,9	4,1	0,0
		Intensiv13H1	1,0	1,8	1,8	2,0	1,6	1,3	1,5	2,6	1,6	1,6	1,4	1,0
		WKL 21H	3,1	5,0	3,9	3,6	3,1	4,4	0,8	3,5	9,2	3,2	4,7	5,3
	Kinderbeleg- station	Ki.bel. E9	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	2,0
	Pädiatrische Kardiologie	Station E08	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		IMC-Stat E08	0,0	0,0	0,8	2,0	2,0	4,0	4,0	5,1	4,0	5,0	5,0	4,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Pädiatrische Pulmologie, Al- lergologie und Endokrinologie	Station E11	0,0	0,0	0,3	2,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		IMC - E11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,6	1,0	1,0
	Pädiatrische Nephrologie und Gastroente- rologie	Station E07	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
		IMC - E07I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,6	1,0	1,0
	Neonatologie	EPI - E09	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	2,5	0,3	0,0	0,0	1,0
		IMC - E09	0,1	0,0	2,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		NICU E10N	0,5	1,0	1,8	1,7	1,1	0,9	1,0	1,2	2,0	1,1	1,6	1,2
		PICU E10P	1,5	1,6	1,7	1,5	1,7	1,0	1,5	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
		Intensiv 09C	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	4,0	4,3	3,9	3,5	2,0
		IMC - 15B	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Mund-, Kiefer- und Gesichts- chirurgie	Station 18D	3,1	2,9	0,0	2,7	0,0	0,0	3,1	4,6	0,0	0,0	0,0	2,8
	Neurochirurgie	Station E10	4,6	0,4	6,0	4,7	0,6	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Intensiv E11	1,0	1,3	1,0	1,4	2,5	1,0	1,8	3,1	1,4	2,0	1,7	1,7
	Neurologie	Station 15K	3,9	3,9	2,4	2,8	3,6	3,8	3,9	3,0	1,2	1,2	1,0	7,1
		Station 15H	2,4	7,5	6,3	5,1	5,6	6,9	17,9	2,6	3,3	1,5	1,0	1,3
		Station 15HE	2,4	0,8	0,1	0,3	1,9	2,0	3,4	0,7	0,0	0,0	0,0	1,4
		Station 14KA	0,5	2,3	1,5	0,1	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Station 14KR	0,8	1,0	0,4	0,4	1,2	2,8	2,3	9,1	0,7	0,1	0,0	0,8
		Station 14KI	0,9	1,6	0,4	1,6	1,7	1,0	0,1	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 15KS	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4
	Kinder- und Ju- gendpsychiatrie	Station E4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1	1,2	0,0	0,0	0,0	1,1
		Station E4I	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Allgemeine Psychiatrie	Station 4B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	16,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 6A	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	1,7	0,0	0,0	0,0
		Station 4C	1,2	0,0	0,0	0,8	2,0	2,0	2,0	8,0	0,8	0,0	0,0	1,2
		Station 4D	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	10,6	0,2	0,5	0,0	0,0	3,2
	Sozial- psychiatrie	Station 5A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	1,7	0,0	0,0	4,9
		Station 5B	3,5	0,0	1,7	1,8	0,0	2,4	17,4	0,0	1,8	1,7	0,0	0,0
		Station 4A	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	1,1	0,0	0,0	0,0
		Station 6B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	17,4	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2
		Station 4A1	3,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,4	0,0	0,0	0,0
	Nuklearmedizin	Station 3T	1,5	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	3,1	2,8	0,0	0,0	0,0	2,8
	Radioonkologie	Station 14D	12,0	14,1	18,3	19,3	18,5	18,1	19,1	20,9	20,0	15,9	14,5	12,0
		WKL 14E	3,5	3,4	3,9	3,6	3,1	4,4	8,1	5,0	3,6	3,1	4,0	6,2
	Unfallchirurgie	Station 19B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	2,1	2,0	0,0	0,0	0,0
		Station 19C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 19D	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	3,6	0,0	0,0	0,3	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Orthopädie	Station 18B	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,3	0,0	0,0	2,0	2,3
		Station 18C	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3
	Urologie	Station 17C	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	9,7	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 17D	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5
<b>Klinik Favoriten</b>	1. Medizinische Abteilung	1.Med. D17	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
		1.Med. D27	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	18,1	0,9	0,0	0,0	0,0
		1.Med. D37	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	2.Med. Stat	4,0	4,0	4,0	4,3	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,3
	3. Medizinische Abteilung	3.Med. H01	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,5	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1
		3.Med. H11	0,0	0,3	0,1	0,4	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0	0,4	0,8	0,0
		3.M.St.OnkD									5,1	0,0	0,0	0,0
	4. Medizinische Abteilung	4.M.IMC C11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
		4.Med. C31	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		4M-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
	5. Medizinische Abteilung	5.Med. H21	4,9	5,4	6,1	5,1	4,9	7,0	4,9	5,6	5,7	6,5	6,3	8,7
		5.Med. H31	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
		5.Med. CCU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0
	Erstversorgung	Erstvers.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6
Akutgeriatrie	AG Station B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		AG Station D	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0				
	Chirurgie	Chir.Stat.21	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	Urologie	Uro.Stat.42	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
	Psychiatrie	Psych. St.P3	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0
		Psych. St.P4	0,0	0,1	0,5	0,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
	Interdisziplinäre Abteilung	InterdiszWS	8,1	8,0	9,0	8,4	9,0	11,2	7,2	9,9	8,4	7,2	9,3	14,5
<b>Klinik Hietzing</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med. Überw.	0,0	0,0	0,1	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1.Med. St.5/1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0
		1.Med. St.C	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
		1.Med. St.D	1,5	0,1	0,1	0,0	0,7	0,7	0,4	0,2	0,2	0,3	0,5	0,3
	2. Medizinische Abteilung	2.Med. Stat.A	0,7	0,3	0,5	0,4	0,0	0,0	0,2	0,2	0,4	0,9	0,8	0,9
		2.Med. Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	6,0	6,0	0,0	0,0
		2.Med. Stat.D	0,6	1,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,4
		2.Med. Überw.	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	1,5	1,3	0,4
	3. Medizinische Abteilung	3M.-Intensiv	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		3.Med. Stat.A	0,5	0,0	0,0	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
		3.Med. Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	4. Medizinische Abteilung	4.Med. 2.St.	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	15,2						

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		4.Med. 3.St.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2						
		4M-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3						
		4.Med. 5.St.	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	20,5						
	Dermatologie	Derma. 1.St.	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,7
		Derma. Tagkl.	1,2	1,1	1,3	1,2	1,3	1,6	1,0	1,3	1,2	1,0	1,3	1,4
	Atmungs- und Lungenerkran- kungen	Lunge St.L1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Lunge St.L3	0,0	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Lunge St.L4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,7	1,0
		Lunge St.L5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	7,0	7,1	0,2	5,6	0,5
		Lu-Schlaflab	0,6	0,6	0,6	0,7	0,5	0,9	0,5	1,3	1,5	0,5	0,5	0,6
	5. Medizinische Abteilung	Onko.Barbara	0,3	0,5	0,0	0,0	0,4	0,1	0,4	0,0	0,2	0,0	1,7	1,1
		OnkoKristian	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	1,1	0,2	0,0
		Onko.Pauline	0,2	0,4	1,7	1,6	1,1	0,5	0,5	1,3	0,0	0,0	0,9	2,3
		5M-Palliativ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,8	1,2	3,0	0,2	0,3	0,0	0,6
	Notfallmedizin	Notfall-Stat	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Chirurgie	Stat.76-1.St	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	14,1						
		Stat.80 2.St	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	17,0						
		Stat.105-2.S	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,7						
		1.Chir.-IMCU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0						

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		K-1ChAngi- oTB	2,3	2,3	2,6	2,4	2,6	5,6						
		Chir.Stat.1A	0,0	0,9	0,0	0,4	1,0	0,3	0,0	0,0	0,2	2,5	8,5	0,6
		Chir.Stat.1B	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,0	0,0	0,0	0,7	6,5
		Chir.Stat.2B	0,5	0,0	0,0	0,4	0,0	0,2	0,2	0,0	0,4	0,0	0,1	0,2
		Ch.Überw.2C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0	0,0	0,0
	Augenheilkunde	Augen Wo- chen	4,4	4,3	4,8	4,5	4,6	5,0	3,9	9,2	4,5	3,9	4,5	7,7
		K-Augen TKI.	4,9	4,9	5,5	5,1	5,5	6,8	4,4	10,4	5,1	4,4	5,7	8,8
	Gynäkologie	Gyn. Stat.A	0,8	0,3	0,8	0,0	1,3	0,2	0,6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
		Gyn. Wo- chenkl	1,5	1,4	1,6	1,5	1,6	1,7	1,3	1,5	1,5	1,3	1,5	1,5
	Hals-, Nasen- und Ohren-Ab- teilung	HNO 1.Stock	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	0,0	0,0	0,0
	Urologie	Uro. Wo- chenkl	7,0	6,9	7,7	7,2	7,0	8,8	6,2	18,6	7,2	6,2	7,2	12,4
	Neurologie	NeurPart.liA	0,0	0,1	0,9	1,0	0,1	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2
		NeurPart.reA	6,5	6,4	6,1	6,6	7,0	7,0	7,0	7,3	6,9	6,0	6,4	6,1
		NeurPart.liC	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Strahlenthera- pie	WoKI.Alpha	5,6	5,5	6,2	5,8	5,1	6,9	4,7	5,4	5,5	4,7	6,2	5,6
	1. Neurologi- sche Abteilung	A1- Nachb.+NR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	5,0	1,1
		N-IntensivA2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Stat.A3(1St)	0,1	0,3	0,7	0,0	0,5	0,1	0,5	0,2	11,0	11,0	11,0	11,0
		Stat.A4(1St)	1,1	1,3	0,2	1,0	0,3	0,3	0,1	0,2	0,2	0,5	0,4	0,9
		A5- Nachb.+NR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	1,0	0,7	0,6	1,0	0,0	0,0	0,0
	2. Neurologi- sche Abteilung	B1- Nachb.+NR	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
		Stat.B2(EG)	1,2	0,5	0,1	1,3	1,0	0,0	0,2	0,0	0,4	0,1	0,4	0,4
		Stat.B3(1St)	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
		Stat.B4(1St)	0,5	0,1	1,1	0,2	0,0	0,6	0,4	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0
		B5- Neuro.IMC	0,0	0,5	0,0	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,1	0,2
		B4- Nachb.+NR	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		B5-StrokeUni	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
		B3-Nach- beh.C	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Kinder- und Ju- gendpsychiatrie	C1-Allg.Beh.	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	2,0	2,0	1,8	1,0	1,0	1,0	0,7
		C2-Allg.Beh.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	2,7	3,7	4,0	4,0	4,5	4,0	4,0
		C2-IntensivB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,0	1,0	1,0	3,1	1,0	1,0
		C1-IntensivB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	2,0	2,0	2,0	2,0	0,7	0,0
		C1 KJP Allg.	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		C3-Allg.Beh.	5,2	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	6,4	6,0	4,3	4,0	4,0
		C3-IntensivB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	1,0	0,7	1,0	1,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	1. Psychiatrische Abteilung	1.Psych./1A	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	2. Psychiatrische Abteilung	2.Psych./2A	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
		2.Psych./3A	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,3	0,0
		2.Psych./3B	8,0	8,0	8,0	4,0	4,8	4,8	4,0	4,0	4,0	4,0	0,0	0,0
	Anästhesie und Intensivmedizin	HerzChir.Int	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7						
		Anä-Intens-I	0,2	0,0	2,6	0,0	0,0	2,5						
<b>Klinik Landstraße</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med. St.11A	1,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	5,2	0,0	0,0	0,0	0,1
		1Med. St.11B	1,4	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	1,8	0,0	0,0	0,0
		1Med. WKI.11A	2,5	2,6	2,9	2,6	2,9	3,0	2,3	6,0	2,6	2,3	2,8	2,5
	2. Medizinische Abteilung	Intensiv-12A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	1,1	0,0	0,3	1,3
		2.Med. St.13A	1,2	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0
		2.Med. St.13B	1,6	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	1,8	0,0	0,0	0,0
		2.Med. St.12B	1,7	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	Dermatologie	Derma.St.3A	5,6	3,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,3	6,5
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.St.10A	2,5	1,7	1,0	1,2	1,0	1,0	1,4	1,4	3,9	1,0	1,0	2,0
		4.Med.St.10B	1,7	0,8	0,2	0,1	3,0	0,0	0,2	2,6	0,7	0,0	0,7	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Stat.4B Onko	2,0	3,2	1,7	1,1	1,3	0,9	0,3	0,0				
	Chirurgie	CH.Stat.7A	3,9	2,8	0,0	0,0	0,1	1,1	0,2	6,4	2,6	2,4	0,9	1,0
		CH.Stat.6B	7,7	8,0	3,0	3,2	3,0	3,3	3,0	8,4	3,2	3,0	3,2	3,0
		CH.Stat.5A	4,0	3,7	0,2	0,3	0,5	0,0	0,2	5,2	0,9	0,8	0,5	0,0
	Urologie	Uro.Stat.5B	5,2	5,1	0,3	0,1	0,0	0,4	0,0	0,3	2,8	0,0	0,0	0,0
	Augenheilkunde und Optometrie	Augen St.3B	8,4	8,7	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	8,7	5,5	0,0	0,0	2,9
	Hals-, Nasen- und Ohren-Ab- teilung	HNO Stat.4B	6,5	4,4	0,3	0,1	0,3	0,1	0,3	5,4	1,6	0,2	0,0	0,0
	Gynäkologie und Geburts- hilfe	Gyn.Stat.4A	9,0	5,3	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8
		Gebh.Stat.1A	2,0	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,2	0,5	0,0	0,2	0,0
	Semmelweis- klinik Gynäkolo- gie und Ge- burtshilfe	K-St.VIII-TK	2,1	2,3	2,6	2,1	2,1	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Plastische- und Wiederherstel- lungschirurgie	PlastChir.1B	4,1	1,4	0,0	1,2	1,0	0,5	0,0	10,8	0,0	0,6	0,0	5,7
	Psychiatrie	Psych.Stat.1	4,5	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Psych.Stat.2	3,4	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Psych.Stat.3	2,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neurochirurgie	Neu- roch.St8A	4,9	3,8	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	9,0	3,3	0,3	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Neuroch.St8B	5,0	2,8	2,0	2,0	11,0	18,0	18,0	9,0	2,4	0,0	0,0	0,0
	Neurologie	Neurol.14B-A	2,5	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	Aufnahme- abteilung	Aufn.stat.6A	9,5	9,6	0,0	23,0	23,0	17,0	14,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	Int.Kinderst	3,4	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0						
		Neonatologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	1,5	0,0	0,0	0,0
	Anästhesie	Anä-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	1,0	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Floridsdorf</b>	Innere Medizin	IM St.51/B5						0,0	0,0	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0
		IM-Int.24/E2						3,6	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Kardiologie	Kardio 54/F5						22,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Kardio 55/F5						22,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		KAR-ÜW 28/F2						9,4	7,2	7,0	2,2	2,0	2,0	2,0
		KAR-IB 29/F2						6,3	1,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Pneumologie	PUL St.62/D6						22,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		PUL St.21/C2						12,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		PUL IB 23/D2						6,8	2,1	1,0	2,9	3,0	3,0	3,0
		Schlaflabor						2,5	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9
	Chirurgie	CHR.St.61/B 6						0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		AllgPs1 02F0						0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
	Anästhesie	AnäÜW 27/F2						7,5	7,0	7,0	3,1	3,0	3,0	3,0
		AnäÜW 22/D2						8,8	3,2	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
		AnäÜW 20/C2						8,3	2,9	2,0	4,9	5,0	5,0	5,0
		AnäIB 26/F2						3,3	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
		AnäIB 25/E2						6,3	2,0	2,0	0,1	0,0	0,0	0,0
	Interdisziplinäre Station Gynäko- logie/Orthopä- die	Gyn./Ort60/B 6						6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		CH/TCH 63/D6						14,7	1,3	3,1	0,9	0,0	0,0	0,0
		ID Tageschir						3,7	3,6	4,1	4,2	3,6	4,2	7,2
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung	1M-Stat.A	8,0	5,0	5,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		1M-Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0
		1M-Stat.C	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	6,0	6,0	6,0	8,0	5,0	6,0
		1M-Stat.D	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
		1M-St.D-KMT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
		1M-Palliativ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,1	0,4	0,0	0,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		2.Med.Stat.C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	8,5	5,0	8,3	9,2	1,8	0,0
		2M-Schlaflab	0,8	0,3	0,2	0,2	1,2	0,6	0,1	1,4	0,5	0,5	0,7	1,0
	3. Medizinische Abteilung	HerzIntensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.E- Nord	0,2	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0	3,3	6,0	6,8	11,0	11,0	11,0
		4.Med.-E-Süd	0,1	0,8	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,7	0,0	0,0	0,0
		4.Med.F-Nord	0,6	0,6	0,4	0,4	0,1	0,6	0,5	0,0	0,5	1,1	0,4	0,1
	5. Medizinische Abteilung	5.Med.C- Nord	1,8	0,8	0,4	1,1	1,6	1,6	0,4	0,2	0,5	0,4	0,5	0,6
		5.Med.-D-Süd	5,0	6,0	6,4	7,7	5,0	5,1	5,0	5,0	5,0	9,0	9,0	9,0
		5.Med.D- Nord	0,1	1,7	5,3	6,0	6,0	6,0	9,0	9,0	9,0	4,0	4,0	4,0
	Gefäßchirurgie	Gefäß-Chir-F	4,1	4,2	4,8	4,0	5,2	6,3	0,9	0,0	0,1	1,2	0,9	0,5
		Gef.-Ch.-F-O	1,2	1,7	1,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
	Unfallchirurgie	Unfallchir.D	1,2	0,9	0,5	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,4	0,9	0,2	0,7
		Unfallchir.E	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Unfallchir.F	7,0	7,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	3,4	0,0
	Allgemeine Vis- zeral- und Tu- morchirurgie	AllgChir.D-W	3,8	5,6	6,3	5,2	5,5	6,1	5,0	5,9	5,6	5,0	6,1	5,5
		AllgChir E-O	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,1	0,3	0,2	0,0	0,0
		AllgChir E-W	5,3	3,3	3,0	3,2	3,0	3,3	0,3	25,0	9,1	3,3	3,1	10,8





Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	3. Medizinische Abteilung	Station 56	1,9	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1	0,9	1,4	1,4	0,4	0,0	0,9	
	Dermatologie	Station 74	1,5	2,9	0,9	2,1	1,3	2,1	1,3	0,3	0,6	0,3	1,4	2,5	
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	KJH Stat. 43	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	4,0	3,2	
		KJH Neon.Int	4,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,5	2,0	2,0	
		KJH Stat.33A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	1,2	1,5	3,0
		KJH Neon.Übw	0,8	0,0	0,0	0,0	0,7	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	6,7	3,0
	Chirurgie	CHI Stat. 51	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	
		CHI Stat. 52	0,2	0,3	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	1,0	
		Station 51 C	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	
	Unfallchirurgie	Station 31	4,1	0,8	0,5	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	11,6	7,3	1,0	2,0	
		Station 32	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	
		Station 41U	0,3	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	6,2	1,2	
		Stat.41 IMCU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	4,0	0,8
	Orthopädie	Station 61	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Station 47	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	20,0							
	Urologie und Andrologie	Station 73	7,4	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Gynäkologie und Geburts- hilfe	Station 63	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Hals-, Nasen- und Ohren-Ab- teilung	Station 64	0,0	0,0	0,6	0,3	0,0	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0
	Augen Abtei- lung	Station 47	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	6,5	0,5	0,0	0,0	0,0
	Psychiatrie	Station 28	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 38	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 57	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	2,3	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1
		Station 58	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	16,0	20,0	6,8	0,0	0,0	0,0
	Nuklearmedizi- nische Diagnos- tik und Therapie	Stat.404 Th.	3,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9
	Neurologie	Station 45	0,9	0,0	0,7	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,6
		Neuro.SU 45	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
		Akutger. 48	0,0	12,9	20,0	20,0	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neurochirurgie	Station 62	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0
<b>Therapie- zentrum Ybbs</b>	Psychiatrische Klinik	Stat.4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	3,0	3,1	2,4	0,0
		Stat.6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6
		Stat.2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3
<b>Klinik Penzing</b>	1. Interne Lun- genabteilung	Leopold II	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	10,8						
		Leopold III	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4						
		Intensivstat	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	3,4						



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		10/4(SAkut)	2,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	4. Psychiatrische Abteilung	12/2-Geronto	2,3	1,4	0,8	0,8	1,7	0,0						
		P.4/2(Akut)	0,9	0,8	1,9	0,4	0,2	19,3						
		P.4/3(SAkut)	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	19,3						
	3. Psychiatrische Abteilung	P21/2(Akut)	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,6	0,4	0,0	0,0	0,6
		19/2-Geronto	0,6	1,6	0,7	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,3	0,7	1,2	0,0
		P21/3(SAkut)	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Forensische Akutpsychiatrie	23/2 ForAkut	4,0	5,0	6,0	4,5	4,1	4,2	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Psychiatrische Therapiestation	Pav.2	0,0	0,0	0,0	2,1	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zentrum für Suchtkranke	Wiener- wald/E	0,2	0,2	0,3	0,0	0,3	0,0	0,2	1,0	0,3	0,4	0,3	0,0
	Interne Abteilung	P13/3Interne	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,6	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
		13/4 Akutger	0,2	1,3	1,8	1,5	1,9	2,8	1,5	1,1	1,8	0,3	1,2	1,4
		13/3 IMC	0,0	0,0	0,1	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Sozialmedizi- nisches Zentrum Floridsdorf</b>	Medizinische- Abteilung	2.Med.Stat.	0,5	0,2	0,3	0,0	0,0							
		3.Med.Stat.	0,5	0,3	0,5	0,2	0,1							
		Int.Intensiv	0,3	0,0	0,4	0,2	1,5							

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		5.Med.-AG/R	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8							
	Chirurgie	1.Chir.Stat.	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0							
		2.Chir.Stat.	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0							
	Anästhesie und Intensivmedizin	Anästh.Int.s	0,5	0,3	0,0	0,0	1,7							

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 15: Gesperrte Betten des Jahres 2020 im Monatsdurchschnitt nach Stationen

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Universitäts- Klinikum AKH Wien</b>	Allgemeine An- ästhesie und In- tensivmedizin	Intens. 13C2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	
		Intensiv E7	0,5	0,9	0,8	0,0	0,0	0,0	1,9	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Intens. 13C1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Herz-Thorax-Ge- fäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin	IMC-Stat. E7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	
		HTG 13B ICU	0,4	0,0	1,5	0,9	0,6	0,0	0,0	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Augenheilkunde	Station 16H	1,5	0,0	4,5	11,1	8,0	8,0	4,2	5,0	5,0	5,0	5,0	5,8
	Allgemein- chirurgie	Station 21B	0,7	4,4	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4
		Station 21E	5,6	0,0	5,0	29,0	29,0	11,6	16,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Station 21D	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	2,4	0,0	3,7	4,9	
		Int.E13 B1 W	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Gefäßchirurgie	WKL 21C	3,6	4,3	8,6	12,1	0,0	1,9	5,9	7,3	3,7	4,5	9,3	12,2	
		Station 20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	
		IMC-Stat.20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Plastische, Re- konstruktive und Ästhetische Chi- rurgie	Station 16C	0,0	0,0	0,0	8,1	0,0	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Int.St. 13I1	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	1,0	0,5	2,3	1,0	0,2	0,2	

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Kinder- und Ju- gendchirurgie	CH5/Stat. E8	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	6,8	0,0	0,0	0,0	2,0
	Transplantation	Intens.S.09D	3,5	0,1	0,9	2,0	2,0	1,0	0,1	0,9	2,5	3,0	3,0	3,0
		Station 21B1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1
	Herzchirurgie	Station 20D	5,0	0,0	0,8	10,8	1,5	0,0	0,0	14,6	0,8	0,0	0,0	0,0
		Station 20E	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5
		IMC-Stat.20M	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	2,6	0,0	0,0	0,0
	Thoraxchirurgie	Station 20C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	1,7
	Dermatologie	Station 17H	2,2	1,2	0,8	0,1	2,0	2,0	4,9	6,4	7,7	7,2	3,9	4,2
		4 Süd N.pfl.	0,0	0,0	2,1	4,0	4,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	3,6	4,0
		4 Süd IMC	0,0	0,0	3,1	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0	0,0	0,0	5,4	6,0
	Allgemeine Gy- näkologie und Gynäkologische Onkologie	Station 16E1	2,1	2,5	5,0	2,4	2,6	2,4	2,1	9,0	2,1	2,6	2,4	9,7
		Station 16B	4,8	0,0	13,1	29,0	16,3	0,1	9,4	0,6	3,0	0,0	0,0	0,0
	Gynäkologische Endokrinologie und Reprodukti- onsmedizin	Station 16B1	0,5	0,0	1,4	3,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Geburtshilfe und feto-maternale Medizin	GH Stat. 15D	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
		Präpart.S 9C	1,2	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	1,8	3,8
		GH Stat. 15E	0,0	0,0	0,0	6,7	8,0	8,0	8,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohrenkrank- heiten	Station 15I	1,6	1,6	4,2	1,5	1,6	1,5	11,2	7,9	1,3	2,0	1,5	1,3
		Station 15J	1,6	1,6	1,5	22,4	3,5	1,5	1,3	13,8	5,8	1,6	1,5	1,3
	Hämatologie und Hämostaseolo- gie	Station 18I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	4,5	0,0	2,6	0,0	0,0
	Infektionen und Tropenmedizin	Station 16J	0,3	0,3	0,0	22,5	0,9	8,3	7,2	7,0	5,1	7,6	3,6	2,7
		COVID 4Süd				2,3	0,0							
	Innere Medizin I	KMT Stat 21J	0,0	0,0	0,8	0,4	3,2	0,7	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	2,8
		Intens. 13I2	0,0	0,1	1,5	1,1	3,0	4,6	2,0	2,5	2,0	2,0	2,0	2,0
	Kardiologie	Station 19I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	7,1	4,4	0,6	3,4	0,0	0,0
		Station 19J	2,1	4,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,6	7,8	0,0	2,0	1,3	0,0
		IMC-Stat 19I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	0,2	0,1	0,8	0,0
		IMC-Stat 19J	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0
	Angiologie	Station 17J	0,5	1,3	5,3	8,3	3,0	5,9	3,5	13,2	6,6	0,0	0,0	0,0
	Pulmologie	Station 19H	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,1	5,2	0,0	2,8	0,0	0,0	0,0
		IMC-Stat 19H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Intensivpfl.	Intst. 13H3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,6	0,3	0,6	0,0	0,0
	Nephrologie und Dialyse	Station 20H	0,8	3,2	1,9	0,0	2,6	3,0	3,0	16,5	3,8	6,0	2,9	3,9
		Akutdial13I3	0,0	0,6	1,8	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Station 20I	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Rheumatologie	Station 20K	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,4	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Endokrinologie und Stoffwech- sel	Station 20J	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	Gastroenterolo- gie und Hepato- logie	Station 21H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4
		Station 21K	0,3	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	10,4	0,0	0,0	0,0
		Intensiv13H1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	3,3	1,6	2,0	2,0
		WKL 21H	5,9	6,0	4,2	3,7	3,9	3,6	3,1	3,1	0,8	3,9	3,6	7,0
	Kinderbeleg- station	Ki.bel. E9	1,1	0,0	8,8	21,0	21,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
	Pädiatrische Kar- diologie	Station E08	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		IMC-Stat E08	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	3,0	4,0	4,0	4,0	0,0
	Pädiatrische Pul- mologie, Allergo- logie und Endo- krinologie	Station E11	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Pädiatrische Ne- phrologie und Gastroenterolo- gie	Station E07	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,9	2,0
		IMC - E07I	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neonatologie	EPI - E09	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	2,1	0,5	1,0	1,1	1,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		IMC - E09	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		NICU E10N	2,0	2,0	1,9	0,9	1,1	0,9	1,1	0,8	0,9	1,3	0,7	0,3
		PICU E10P	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Intensiv 09C	4,0	4,9	5,0	4,0	4,0	4,0	3,0	3,0	4,0	2,0	4,2	2,0
	Mund-, Kiefer- und Gesichtschir- urgie	Station 18D	2,8	2,8	0,0	2,7	0,0	0,0	3,6	4,1	0,0	0,0	0,0	2,3
	Neurochirurgie	Station E09	0,0	0,0	3,9	16,1	5,0	5,0	5,0	18,2	6,0	4,0	4,0	4,0
		Station E10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	5,0	6,2	9,9
		Intensiv E11	1,5	1,7	1,9	1,0	2,0	1,7	1,6	3,3	1,6	1,6	1,4	1,1
	Neurologie	Station 15K	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,5	1,3	0,0	0,5	0,0	0,0
		Station 15H	1,3	1,9	2,0	13,5	0,0	0,0	0,0	17,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 15HE	0,8	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	1,0
		Station 14KA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1
		Station 14KR	1,5	0,8	1,8	0,5	0,0	3,6	0,3	0,8	0,0	0,0	0,0	3,1
		Station 14KI	0,0	1,0	0,0	0,5	0,5	0,4	0,6	1,0	0,1	0,0	0,0	1,5
		Station 15KS	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0
	Kinder- und Ju- gendspsychiatrie	Station E4	3,3	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	6,7	5,1	4,7	4,5	0,0	0,0
		UBB E5 I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0
		Station E4I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	0,6	0,0	2,9	6,0	6,0
	Allgemeine Psychiatrie	Station 4B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	4,5	0,0	0,0	4,9

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Station 6A	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 4C	1,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	1,0	0,0	0,6	1,9	1,6
		Station 4D	2,1	0,0	2,8	11,0	11,0	0,4	0,0	9,2	2,9	0,0	0,0	0,0
	Sozialpsychiatrie	Station 5A	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 5B	0,6	1,2	11,6	18,0	18,0	18,0	0,6	15,1	4,8	1,2	0,6	5,2
		Station 4A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	1,4	0,0	0,0	0,0	3,2
		Station 6B	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	4,8	0,0	0,0	0,0
		Station 4A1	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0	0,0	4,0	0,5	0,0	0,0	0,0	1,2
	Nuklearmedizin	Station 3T	1,5	0,0	0,3	0,0	0,0	1,1	4,4	2,3	0,0	0,0	0,0	2,1
	Radioonkologie	Station 14D	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	13,9	13,7	14,2	17,8	14,2	12,6
		WKL 14E	8,5	12,0	5,8	10,8	4,3	3,6	3,1	3,9	4,3	10,3	5,6	7,8
	Unfallchirurgie	Station 19B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,7	0,0	0,0
		Station 19C	3,2	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 19D	0,0	0,0	4,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 19E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,2	0,0	0,0	0,0
	Orthopädie	Station 18B	1,7	0,0	4,3	0,0	0,0	10,4	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9
		Station 18C	1,2	0,0	12,1	34,0	34,0	14,9	3,3	0,0	0,0	2,7	0,0	0,2
	Urologie	Station 17C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2	0,8	0,0	0,0	0,0	3,5
		Station 17D	1,9	0,0	9,3	24,0	24,0	2,4	0,0	10,8	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Favoriten</b>	1. Medizinische Abteilung	1.Med.D17	0,0	0,0	9,2	22,4	22,0	22,0	22,0	27,4	22,2	22,0	20,0	21,0
		1.Med.D27	1,0	0,0	9,0	28,0	3,0	0,3	0,1	0,3	5,9	8,0	6,5	7,9

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		1.Med.D37	0,1	0,0	0,0	26,1	2,7	0,0	0,0	0,0	6,9	8,0	6,7	7,9
		1M-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	3,0	3,0	1,1	0,0
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.-Stat	4,4	9,2	10,2	28,0	28,0	9,6	4,0	4,0	5,8	13,0	28,0	28,0
	3. Medizinische Abteilung	3.Med.H01	0,3	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		3.Med.H11	0,0	0,0	0,0	4,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1	2,0
	4. Medizinische Abteilung	4.M.IMC C11	0,0	0,0	0,1	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		4.Med.C21	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	5. Medizinische Abteilung	5.Med.H21	5,6	5,9	4,3	3,2	4,1	5,7	4,9	6,1	5,1	6,1	5,7	6,7
		5.Med.H31	0,0	0,0	1,2	3,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		5.Med.CCU	0,1	0,0	0,5	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
	Erstversorgung	Erstvers.	8,5	2,3	4,0	4,0	4,0	2,6	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Akutgeriatrie	AG Station A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0
		AG Station B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	11,2	24,0
		AG Station C	0,0	0,0	5,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
	Chirurgie	Chir.Stat.21	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,1	20,4	0,0	0,0
		Chir.Stat.31	0,0	0,0	4,5	0,9	11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abtei- lung	HNO Stat.43	0,0	1,9	10,8	0,0	6,3	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Urologie	Uro.Stat.42	0,0	0,0	5,4	0,0	10,0	14,5	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3	28,0



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		2.Med.Überw.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	3,2
	3. Medizinische Abteilung	3.Med.Stat.A	0,0	0,0	2,3	10,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		3.Med.Stat.B	0,0	0,0	7,4	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	6,0	0,0	0,0	0,0
	Dermatologie	Derma 1.St.	0,5	0,0	1,8	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	13,7	28,0
		Derma Tagkl.	1,3	1,2	1,4	4,0	4,0	1,3	1,0	1,3	1,1	1,3	2,4	4,0
	Atmungs- und Lungenerkran- kungen	Lunge St.L3	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	16,0	16,0
		Lunge St.L4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0
		Lunge St.L5	0,3	2,7	0,9	0,0	0,5	0,0	21,0	21,0	18,9	0,0	0,0	0,0
		Lu-Schlaflab	0,8	0,6	2,5	4,0	4,0	2,9	0,5	0,6	0,9	4,0	4,0	4,0
	5. Medizinische Abteilung	Onko.Barbara	0,3	0,0	0,6	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,3	0,3
		OnkoKristian	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,4	14,9	0,0	0,0	0,4	1,6	0,0
		Onko.Pauline	1,0	0,0	0,4	2,2	0,9	1,0	14,5	12,5	0,4	0,6	1,0	0,1
		5M-Palliativ	0,0	0,1	0,9	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Notfallmedizin	Notfall-Stat	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Chirurgie	Chir.Stat.1A	0,0	0,6	0,6	1,1	0,9	0,5	0,1	0,4	5,7	0,2	0,6	0,5
		Chir.Stat.1B	4,3	0,0	13,5	22,0	22,0	22,0	13,1	11,9	2,9	3,5	3,7	7,8
		Chir.Stat.2B	0,2	0,0	0,3	0,9	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	4,8
		Ch.Überw.2C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,0	0,0	0,0
	Augenheilkunde	Augen Wochen	4,8	4,7	9,2	15,0	5,6	4,9	3,9	9,7	4,0	4,8	4,5	4,8

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		K-Augen TKI.	5,5	5,3	10,4	9,6	6,6	5,7	4,4	11,0	4,5	5,5	5,1	5,5
	Gynäkologie	Gyn Stat.A	1,0	1,0	0,7	0,0	0,0	0,0	1,0	6,2	5,8	0,0	0,0	0,0
		Gyn Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	2,0	1,7	0,0	0,0	0,0
		Gyn Wochenkl	1,6	1,6	1,5	1,5	1,9	1,7	1,3	1,6	1,3	1,6	1,5	1,6
	Urologie	Uro Wochenkl	9,3	7,4	7,0	7,2	8,5	7,7	10,5	23,2	6,4	7,7	20,8	24,0
	Neurologie	NeurPart.liA	0,4	0,0	0,3	0,6	0,0	0,3	0,0	0,2				
		NeurPart.reA	6,1	6,0	9,5	19,0	19,0	19,0	6,4	6,0				
		NeurPart.reB	0,0	0,0	1,6	7,0	7,0	7,0	0,0	0,0				
		NeurPart.liC	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0				
	Strahlentherapie	WoKI.Alpha	6,0	6,0	5,7	5,9	7,2	6,0	5,0	6,3	5,3	6,2	0,0	0,6
	1. Neurologische Abteilung	A1-Nachb.+NR	0,7	0,8	1,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0				
		Stat.A3(1St)	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0				
		Stat.A4(1St)	0,5	0,0	0,1	1,1	0,3	0,0	0,6	0,0				
		A5-Nachb.+NR	0,1	0,9	4,3	16,0	16,0	16,0	0,0	0,0				
	2. Neurologische Abteilung	B1-Nachb.+NR	2,9	4,0	8,7	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0				
		Stat.B2(EG)	0,3	0,2	0,2	0,7	0,8	0,2	0,0	1,1				
		Stat.B3(1St)	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0				
		Stat.B4(1St)	0,2	1,0	1,4	0,3	0,9	6,5	0,0	0,5				
		B2-Nachbeh.C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1				
		B5-Neuro.IMC	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,3				

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		B4-Nachb.+NR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,1				
		B5-StrokeUni	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1				
		B3-Nachbeh.C	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0				
	Kinder- und Ju- gendpsychiatrie	C1-Allg.Beh.	0,0	1,1	1,5	0,0	2,1	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
		C2-Allg.Beh.	3,0	3,0	3,9	0,0	3,5	4,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
		C2-IntensivB	1,2	2,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,5	0,0	1,0
		C3-Allg.Beh.	3,0	4,0	3,5	0,0	3,5	4,8	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
		C3-IntensivB	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	2. Psychiatrische Abteilung	2.Psych./2A	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
		2.Psych./2B	0,2	0,0	1,8	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		2.Psych./3A	0,0	0,0	2,4	7,6	7,4	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
	Neurologie	Neuro 8/2 A									4,8	0,0	0,5	5,6
		Neuro 8/2IMC									1,7	0,0	1,1	1,4
		Neuro 8/3 A									1,5	0,0	1,5	4,4
		Neuro 8/3 B									0,5	0,2	0,5	1,5
		Neuro 8/4 SU									1,2	0,0	0,0	0,1
		Neuro 8/5 A									1,6	0,5	8,0	8,0
		Neuro 8/5 B									0,0	0,1	2,0	2,0
		Neuro 8/5 C									1,6	0,5	8,0	8,0
		Neuro19/1S.A									0,0	0,2	1,0	0,8

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Neuro19/1N.A									0,0	0,1	0,5	0,0
		Neuro 19									11,0	11,0	11,0	11,0
		Neuro A/1 C									5,1	22,0	22,0	22,0
		Neuro A/EG C									7,0	7,0	21,4	23,0
	Anästhesie und Intensivmedizin	IBST-2									1,2	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Landstraße</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med.St.11A	0,6	0,7	1,8	1,4	2,0	1,3	0,9	0,5	0,9	0,1	0,2	1,4
		1Med.St.11B	0,3	0,5	0,7	2,1	2,5	0,8	1,0	1,4	1,6	2,4	2,0	4,0
		1Med.WKl.11A	2,9	2,7	2,5	2,6	3,1	2,8	5,2	6,0	3,0	2,5	6,0	6,0
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.St.13A	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,4	1,0	0,6	0,1	0,2	1,6	1,6
		2.Med.St.13B	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	2,9	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0	1,0
		2.Med.St.12B	0,0	0,0	0,3	0,5	0,0	1,3	0,0	0,7	0,4	0,1	0,9	0,0
	Dermatologie	Derma.St.3A	3,2	0,2	0,9	0,0	0,0	0,3	0,0	0,6	1,8	0,4	18,9	21,0
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.St.10A	1,2	4,5	13,6	1,0	1,0	1,7	3,7	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1
		4.Med.St.10B	0,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Chirurgie	CH.Stat.7A	2,5	1,3	1,0	2,6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,3	0,7	0,4	0,1
		CH.Stat.6B	3,4	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,6	4,0
		CH.Stat.5A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,6	0,0	0,8	0,2	0,0
	Urologie	Uro.Stat.5B	0,1	0,0	0,2	6,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	18,0	18,3
	Augenheilkunde und Optometrie	Augen St.3B	3,9	1,9	1,7	1,8	2,3	2,0	10,6	11,9	3,6	4,5	10,3	10,9

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abtei- lung	HNO Stat.4B	0,4	1,2	0,4	0,0	0,0	0,3	5,0	1,0	0,5	1,6	15,2	15,0
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Gyn.Stat.4A	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Gebh.Stat.1A	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Plastische- und Wiederherstel- lungschirurgie	PlastChir.1B	3,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,9	0,3	1,1	0,6	4,3
	Psychiatrie	Psych.Stat.2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0
		Psych.Stat.3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
	Neurochirurgie	Neuroch.St8A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	6,7	0,0	0,7	19,3	29,0
		Neuroch.St8B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	6,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neurologie	Neurol.14B-A	0,0	0,0	0,1	0,5	0,0	1,9	1,4	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Stroke Unit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	1,3	1,5	1,3
	Aufnahmeabtei- lung	Aufn.stat.6A	0,0	0,0	0,0	13,0	12,6	15,5	23,0	23,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	Neonatalogie	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Neonat.-NS	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Floridsdorf</b>	Innere Medizin	IM St.50/B5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	10,0	1,6	0,0
		IM St.51/B5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	1,6	0,0
		AG St.43/D4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	24,0	24,0
		IM-Int.24/E2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0	0,4	0,0



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Anästhesie	AnäÜW 27/F2	7,0	7,0	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		AnäÜW 22/D2	4,0	4,0	4,2	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	6,7	0,0
		AnäÜW 20/C2	4,0	4,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	10,0
		AnäIB 26/F2	2,0	2,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7	3,5	1,0	1,0
		AnäIB 25/E2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	Interdisziplinäre Station Gynäko- logie/Orthopädie	Gyn/Ort60/B6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	8,8
		ID Tageschir	5,4	4,3	9,5	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	5,9	5,2	4,9	7,3
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung	1M-Stat.A	1,9	0,0	2,7	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	5,0	5,0	5,0
		1M-Stat.B	0,0	2,6	7,0	8,0	7,0	0,0	0,0	0,0	1,4	1,3	10,0	8,5
		1M-Stat.C	0,0	0,0	13,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9	3,3
		1M-St.D-KMT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
		2.Med.Stat.C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,3	4,0	4,0	7,2	13,5	14,0	14,0
		2M-Schlafab	0,1	0,4	1,6	3,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,8
	3. Medizinische Abteilung	HerzIntensiv	0,0	1,3	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		3.Med.C-Nord	0,0	0,0	0,0	12,7	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		3.Med.-D-Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,3	18,4
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.E-Nord	7,9	6,0	4,5	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	4,0	4,4	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		4.Med.-E-Süd	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0
		4.Med.F-Nord	0,2	0,0	0,3	1,5	0,9	0,8	1,1	0,4	0,0	0,3	0,4	0,0
	5. Medizinische Abteilung	5.Med.C-Nord	2,4	0,8	0,0	0,2	0,9	0,0	6,0	6,0	1,2	0,2	7,2	1,4
		5.Med.-D-Süd	9,0	9,0	5,8	0,0	9,0	0,0	9,0	9,0	9,0	3,2	1,4	0,9
		5.Med.D-Nord	4,0	4,0	2,6	0,0	0,0	5,9	8,0	9,0	15,0	24,0	24,0	24,0
		5.Med.AG/R	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,3
	Gefäßchirurgie	Gefäß-Chir-F	1,4	0,4	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,5	0,5	0,8	1,1
		Gef.-Ch.-F-O	0,4	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Unfallchirurgie	Unfallchir.D	0,7	0,5	0,6	0,1	0,0	0,1	0,3	0,3	1,0	0,3	5,6	5,0
		Unfallchir.E	0,5	1,7	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	2,3	0,0	0,6	0,7	1,3
		Unfallchir.F	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
	Allgemeine Vis- zeral- und Tu- morchirurgie	AllgChir.D-W	4,2	5,8	2,9	0,0	0,0	0,0	5,5	13,0	8,1	0,0	0,0	0,0
		AllgChir E-O	0,3	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,7	0,7
		AllgChir E-W	7,3	9,8	12,2	25,0	25,0	4,5	3,0	3,3	3,3	3,3	7,8	3,5
	Plastische, Äs- thetische und Rekonstruktive Chirurgie	Plast.Stat.A	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,1	26,0	26,0
	Gynäkologie und Geburtshilfe	GynGh-DOst	1,5	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0
	Urologie	Uro.F-Ost	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	0,3	0,0	0,0	7,6	0,0	0,4

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Uro.F-West	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	1,4	0,2	0,0	0,0	0,0	15,4	21,0
	6. Medizinische Abteilung	6Med.D-Nord	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	2,5
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	P1-Ki.infekt	2,6	3,0	3,0	3,0	3,0	2,5	1,0	14,0	0,1	2,5	12,5	1,5
		P5-Säugl.psy	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
		P6-Ki.infekt	1,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,0	1,0	1,1	1,6
		P8-Ki.infekt	0,1	0,1	1,0	1,0	1,0	1,6	8,7	0,3	1,1	1,1	1,1	1,0
		P14-Klintern	0,1	0,0	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
		P15Krisenint	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	5,0	2,2	0,0	0,0	0,0
		P18-Psychos.	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	5,0	3,2	0,0	0,0	0,0
		P21-Neonat.I	1,7	0,0	1,4	2,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		P21 IMC	0,2	0,2	1,3	1,7	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		P21-Säugl.	0,0	0,0	1,3	2,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neurologie	NeuroSt.P7/9	3,3	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	2,6	2,0	11,8	17,0	17,0
		NeAkutNBP7/9	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	8,0	8,0
		Neuro.B-Bett	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	0,8	0,0	0,0
	Zentrale Notauf- nahme	ZNA-Station	10,0	8,0	11,1	14,0	14,0	10,4	10,0	12,0	12,0	12,0	14,0	14,0
	Intensivmedizin	Intensivstat	2,0	2,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	2,0	1,0	1,4
		OperIntensiv	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		OperativeIMC	4,0	4,0	3,5	0,0	2,7	4,0	4,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0





Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Neurologie	Station 45	1,7	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,1
		Neuro.SU 45	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Akutger. 48	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neurochirurgie	Station 62	0,0	1,8	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	AG Breitenlee	AG Stat. 59	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
	Anästhesiologie und Intensivme- dizin	Station 532	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Therapie- zentrum Ybbs</b>	Psychiatrische Klinik	Stat.10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	13,0
		Stat.6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4
		Stat.9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	17,0
		Stat.2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1
<b>Klinik Penzing</b>	Atemwegs- und Lungenerkran- kungen	Severin	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Leopold 3	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
		Leopold P	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	3,5
		SchlafL.L/2	3,3	3,0	4,1	6,0	3,7	1,0	0,8	1,0	0,8	1,0	1,5	4,2
	Orthopädisches Zentrum	Felix Orth.A	0,0	0,0	5,4	28,0	0,0	2,8	23,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
		Felix Orth.B	0,0	0,0	5,4	28,0	0,0	1,9	0,0	19,9	5,6	0,0	0,0	0,0
		Austria C	4,6	5,9	8,1	6,0	6,4	6,1	7,5	8,7	4,8	5,8	5,4	7,5

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		K-TKI. Ortho	4,6	4,6	4,6	4,6	4,8	4,7	4,5	4,6	4,5	4,6	4,6	4,6
	Neurologisches Zentrum	3/2 Neuro B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		11/2 SU	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		5/1 TKI.Neur	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
	1. Psychiatrische Abteilung	P.10/2(Akut)	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
		14/2-Geronto	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	2,0
		10/4(SAkut)	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,0
	3. Psychiatrische Abteilung	P21/2(Akut)	0,6	0,6	1,8	0,0	0,3	0,0	3,3	4,5	4,0	4,0	4,2	4,0
		19/2-Geronto	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	1,0	1,0	1,1	3,4	3,9
		P21/3(SAkut)	2,0	2,2	2,4	2,0	2,0	2,4	2,0	2,3	2,3	2,9	2,6	3,0
	Forensische Akutpsychiatrie	23/2 ForAkut	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Psychiatrische Therapiestation	Pav.2	0,0	0,0	5,2	20,0	20,0	5,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zentrum für Suchtkranke	Wienerwald/E	1,4	0,8	4,0	4,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	0,0
	Interne Abteilung	P13/3Interne	1,5	3,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
		13/4 Akutger	1,4	1,8	2,6	1,4	0,0	0,5	0,2	1,7	1,0	1,6	2,2	1,2
		13/3 IMC	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 16: Gesperrte Betten des Jahres 2021 im Monatsdurchschnitt nach Stationen

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Universitäts- Klinikum AKH Wien</b>	Viszeralchirurgie	Station 21B	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Station 21E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,4	7,5	0,0	0,0	0,7	0,0
		Station 21D	0,0	0,0	2,1	8,7	0,0	5,8	4,0	6,0	5,1	10,0	0,3	9,3	
		Intens. 13B1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,7	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	
	Gefäßchirurgie	WKL 21C	3,6	4,0	3,6	4,2	5,0	2,8	4,1	5,0	7,5	4,5	14,0	11,7	
		Station 20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Transplantation	IMC-Stat 20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Intensiv 09D	3,0	3,0	3,0	4,0	2,5	0,0	0,5	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Allgemeine An- ästhesie und In- tensivmedizin	Station 21B1	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Intens. 13C2	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0	0,0	0,5	2,5	2,0	2,0	2,0	2,0	
		Intensiv E7	0,0	0,0	0,0	1,9	2,0	2,0	1,2	1,5	2,0	3,4	0,6	1,2	
		Intens. 13C1	0,0	0,0	0,2	2,0	1,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
	Herz-Thorax-Ge- fäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin	IMC-Stat. E7	0,0	0,0	0,8	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	4,0	4,0
		HTG 13B ICU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	1,6	0,1	0,0	0,0
	Augenheilkunde	Station 16H	7,5	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,3	0,3	0,0	0,0	0,0	2,1
	Kinder- und Ju- gendchirurgie	Station E8	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Dermatologie	Station 17H	3,2	2,0	4,6	9,4	8,4	4,5	7,6	7,1	5,1	3,1	0,5	2,3
		4 Süd N.pfl.	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		4 Süd IMC	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	Allgemeine Gy- näkologie und Gynäkologische Onkologie	Station 16E1	6,6	2,3	2,1	2,4	2,8	2,8	4,9	7,5	2,1	2,6	2,4	2,1
		Station 16B	0,0	0,0	1,9	14,8	0,8	0,0	0,0	7,0	2,0	0,0	0,0	7,5
	Gynäkologische Endokrinologie und Reprodukti- onsmedizin	Station 16B1	0,0	0,0	0,0	2,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
	Geburtshilfe und feto-maternale Medizin	GH Stat. 15D	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
		Präpart.S 9C	4,0	4,0	4,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		GH Stat. 15E	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1
	Herzchirurgie	Station 20D	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	2,1	10,4
		Station 20E	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	4,3	0,1	0,0	0,0
		IMC-Stat.20C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0
	Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohrenkrank- heiten	Station 15I	1,6	1,4	1,3	1,5	1,8	1,3	1,5	18,7	1,3	1,6	1,5	1,3
		Station 15J	1,6	1,4	1,3	1,5	1,8	1,3	17,4	2,1	1,3	1,6	1,5	1,3

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Hämatologie und Hämostaseologie	Station 18I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	0,0	3,2	0,0	0,0
	Onkologie	Station 18H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Infektionen und Tropenmedizin	Station 16J	7,0	0,0	4,5	25,4	0,4	0,0	0,0	0,2	0,1	9,4	1,7	4,3
		CV-IMC 16J				1,3	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	Innere Medizin I	KMT Stat 21J	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Intens. 13I2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	3,0
	Kardiologie	Station 19I	0,0	1,1	0,0	0,1	1,1	0,0	6,7	0,8	0,0	0,8	0,2	0,1
		Station 19J	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	1,0	1,1	0,0
		IMC-Stat 19I	0,8	2,0	1,0	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	Angiologie	Station 17J	2,7	0,5	4,6	5,4	4,5	3,3	2,9	13,6	1,9	0,7	2,8	1,5
	Pulmologie	Station 19H	0,0	0,7	0,0	0,8	8,5	3,0	2,0	6,7	4,5	5,3	3,4	10,7
		IMC-Stat 19H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0	8,1	6,0	6,0	6,0	6,0
	Intensivpfl.	Intst. 13H3	0,0	0,0	0,0	0,5	0,3	0,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1
	Nephrologie und Dialyse	Station 20H	4,6	3,7	4,2	4,6	5,0	5,6	15,6	4,0	4,5	5,9	4,4	5,2
		Akutdial13I3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 20I	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	4,6	0,0	1,5	2,1	1,5
	Rheumatologie	Station 20K	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	15,2	0,0	0,0	0,0
	Endokrinologie und Stoffwech- sel	Station 20J	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,5	0,0	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Gastroenterologie und Hepatologie	Station 21H	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,0	0,1	0,0	0,0
		Station 21K	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	3,6	0,6	6,0	6,0	4,8	2,8	12,1
		Intensiv13H1	2,0	2,0	2,0	0,0	3,0	1,7	1,0	1,0	2,6	2,5	2,0	1,7
		WKL 21H	5,4	3,4	3,1	3,6	4,3	2,0	2,9	3,5	4,9	3,9	5,2	4,3
	Kinderbelegstation	Ki.bel. E9	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Pädiatrische Kardiologie	Station E08	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		IMC-Stat E08	3,0	3,0	3,0	2,0	1,0	2,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0
	Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie	Station E11	4,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		IMC - E11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie	Station E07	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		IMC - E07I	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neonatologie	EPI - E09	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,5
		IMC - E09	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
		NICU E10N	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
		PICU E10P	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	0,5	0,7
		Intensiv 09C	3,0	4,0	3,7	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,6	3,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Mund-, Kiefer- und Gesichtschir- urgie	Station 18D	0,0	0,0	0,8	1,6	0,0	0,0	5,2	3,9	0,0	0,0	0,0	2,3
	Neurochirurgie	Station E09	4,0	7,0	4,0	4,0	5,9	8,0	6,0	4,2	7,5	4,0	0,0	5,9
		Station E10	11,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,2	7,9	8,0	5,7
		Intensiv E11	1,4	1,0	1,0	0,2	0,6	2,0	1,3	2,8	1,3	1,5	1,9	2,2
	Neurologie	Station 15K	1,9	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	15,5	6,1	1,7	3,3	4,7
		Station 15H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1	3,5	9,2	8,0	4,2	7,8
		Station 15HE	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	2,8	0,0	0,0	0,0	1,0
		Station 14KA	3,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	5,7	1,2	3,7	2,9	1,9	1,2
		Station 14KR	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 14KI	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 15KS	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Plastische, Re- konstruktive und Ästhetische Chi- rurgie	Station 16C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
		Int.St. 13I1	0,7	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,1	0,9	1,5	0,0	0,3	0,1
	Kinder- und Ju- gendspsychiatrie	Station E4	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	Allgemeine Psy- chiatric	Station 4B	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	11,9	17,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 6A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	4,0	0,0	0,0	4,9
		Station 4C	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	1,9	0,0	0,6	1,2

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Station 4D	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	Sozialpsychiatrie	Station 5A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	4,0	0,0	0,0	4,9
		Station 5B	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,7	4,2	0,0	0,0	0,0
		Station 4A	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	11,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 6B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	1,7	0,0	0,0	0,0	5,2
		Station 4A1	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	4,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
	Nuklearmedizin	Station 3T	1,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	3,9	2,1	0,0	0,0	0,0	2,1
	Radioonkologie	Station 14D	12,8	12,0	14,0	15,2	14,2	12,0	12,0	12,0	12,0	15,5	15,3	15,4
		WKL 14E	6,8	5,4	3,9	6,1	4,6	4,8	2,3	3,4	2,1	2,6	2,4	3,6
	Thoraxchirurgie	Station 17E	1,2	0,0	1,0	0,3	0,0	3,1	0,1	0,7	0,0	1,4	0,7	1,3
	Unfallchirurgie	Station 19C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	4,8	0,0	0,0
		Station 19D	0,0	0,0	0,9	8,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	11,2	15,4
		Station 19E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	2,0
	Orthopädie	Station 18B	3,3	0,0	1,1	28,3	0,0	0,0	3,1	0,2	0,5	4,0	2,3	0,0
		Station 18C	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0	0,0	3,1	1,2	2,4	0,0	0,0	8,8
	Urologie	Station 17C	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 17D	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	11,6	0,4	0,0	4,5	0,0	3,1
<b>Klinik Favoriten</b>	1. Medizinische Abteilung	1.Med.D17	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	0,1	0,0	0,0	20,2	22,0	22,0	22,0
		1.Med.D27	8,0	8,0	8,0	8,0	7,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	6,1	8,0
		1.Med.D37	8,0	8,0	8,0	8,0	2,6	0,0	7,2	7,2	0,0	0,0	5,3	4,9
		1M-Intensiv	0,5	2,0	1,5	0,0	0,3	0,0	1,1	0,0	1,7	2,0	2,0	1,1



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	KJH-NeonatÜW	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Interdisziplinäre Abteilung	InterdiszWS	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	0,9	27,1	28,0	28,0	28,0	
<b>Klinik Hietzing</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med.Überw.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	1,2	
		1.Med.St.5/1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	
		1.Med. St.C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	1,0	3,1
		1.Med. St.D	0,7	0,1	0,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,5	4,1	0,1
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.A	0,4	0,0	5,8	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		2.Med.Stat.B	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	4,8	0,0	3,7	6,5	10,0	6,5	
		2.Med.Stat.D	1,0	0,0	1,5	7,4									
		2.Med.Überw.	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	
	3. Medizinische Abteilung	3M.-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		3.Med.Stat.A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0
		3.Med.Stat.B	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	0,0	0,2	0,8	0,0
	Dermatologie	Derma 1.St.	20,3	12,0	12,2	14,0	14,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0
		Derma Tagkl.	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0			
	Atmungs- und Lungenerkran- kungen	Lunge St.L1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0
Lunge St.L3		16,0	16,0	16,0	16,0	0,0	12,0	8,1	0,0	15,4	16,0	16,0	16,0	16,0	

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Lunge St.L4	1,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Lunge St.L5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	1,0
		Lu-Schlaflab	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	0,5	0,5
	5. Medizinische Abteilung	Onko.Barbara	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
		OnkoKristian	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,4	0,0	5,4	0,2
		Onko.Pauline	0,2	0,0	0,5	0,4	0,0	0,3	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8
		5M-Palliativ	0,0	0,0	0,3	1,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0
	Notfallmedizin	Notfall-Stat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Chirurgie	Chir.Stat.1A	0,2	0,4	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
		Chir.Stat.1B	8,4	5,4	7,4	17,6	17,9	5,7	5,3	14,5	22,0	22,0	22,0	22,0
		Chir.Stat.2B	2,6	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0	0,2	0,6	0,1	0,0
		Ch.Überw.2C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
	Augenheilkunde	Augen Wochen	5,8	4,3	3,9	4,5	5,7	4,3	4,4	4,4	4,0	4,8	4,0	3,9
		K-Augen TKI.	6,6	4,9	4,4	5,1	6,6	5,1	4,9	4,9	4,5			
	Gynäkologie	Gyn Stat.A	0,0	0,0	0,0	9,2	3,2	0,0	0,0	0,0	6,0	1,9	0,0	0,0
		Gyn Wochenkl	1,9	1,4	1,3	1,5	1,9	1,5	1,5	1,5	1,3	1,6	1,3	1,3
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abtei- lung	HNO 1.Stock	0,0	0,0	1,4	14,0	7,2	0,0	0,0	0,0	14,0	4,5	0,0	0,0
	Urologie	Uro Wochenkl	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0			
	Kardiologie	Kardiol.Stat					6,6	8,0	8,0	8,0	8,0	0,0	0,0	0,0
	Strahlentherapie	WoKI.Alpha	7,4	5,5	4,8	0,6	6,1	6,2	10,1	10,1	8,8	8,3	7,9	7,8



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Neuro A/1 C	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
		Neuro A/EG C	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0
	Anästhesie und Intensivmedizin	Anä-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		IBST-2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Landstraße</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med.St.11A	1,4	2,1	1,4	0,4	0,6	0,9	0,6	6,0	1,6	1,4	5,1	0,3
		1Med.St.11B	1,5	0,2	1,0	0,2	0,9	2,3	3,9	4,6	1,2	1,1	1,0	1,0
		1Med.WKI.11A	6,0	3,0	0,0	0,0	0,0	1,0	6,0	6,0	1,0	0,0	0,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	Intensiv-12A	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	1,0	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0
		2.Med.St.13A	1,2	1,5	2,0	2,4	0,1	1,2	2,8	1,7	0,9	0,0	0,4	1,0
		2.Med.St.13B	1,0	5,2	1,2	2,2	2,5	0,3	0,2	0,1	1,5	1,3	1,0	1,3
		2.Med.St.12B	0,0	1,1	0,4	0,4	0,0	0,1	0,4	0,0	0,3	0,0	1,7	0,2
	Dermatologie	Derma.St.3A	21,0	5,0	9,7	15,0	1,9	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	4,7	11,4
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.St.10A	1,4	1,0	1,0	1,0	1,9	2,2	1,1	1,0	1,0	1,1	1,6	1,0
		4.Med.St.10B	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Chirurgie	CH.Stat.7A	0,0	0,1	0,3	0,5	0,0	1,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0
		CH.Stat.6B	3,0	3,0	7,8	3,2	15,3	3,0	3,0	3,0	3,2	3,0	3,7	3,0
		CH.Stat.5A	0,4	0,1	0,9	0,2	0,0	0,0	0,1	2,5	1,4	0,5	8,0	16,4
	Urologie	Uro.Stat.5B	18,0	17,3	18,5	19,0	17,4	12,5	12,4	12,4	16,1			
	Augenheilkunde und Optometrie	Augen St.3B	11,9	4,2	7,4	10,6	11,4	1,7	19,2	21,7	4,9	1,9	9,4	19,5

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Hals-, Nasen- und Ohren- Ab- teilung	HNO Stat.4B	16,0	16,3	18,2	15,0	11,6	0,0	5,2	2,9	12,5	15,0	15,0	15,0	
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Gyn.Stat.4A	0,0	0,0	3,9	6,1	1,8	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Plastische- und Wiederherstel- lungschirurgie	PlastChir.1B	3,3	0,4	0,5	0,7	0,5	0,0	4,9	7,7	3,3	4,0	4,0	4,1	
	Psychiatrie	Psych.Stat.3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	
	Neurochirurgie	Neuroch.St8A	29,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	2,9	0,0	0,0	0,4	0,0	
		Neuroch.St8B	0,6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	6,5	4,4	1,4	1,1	2,2	1,6	
	Neurologie	Neurol.14B-A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	1,9	0,0	0,0	0,7	0,4	
		Stroke Unit	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Aufnahmeabtei- lung	Aufn.stat.6A	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	13,0	
	Anästhesie	Anä-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Klinik Floridsdorf</b>	Innere Medizin	IM St.50/B5	1,8	8,0	4,0	2,0	7,2	2,4	0,0	0,9	8,0	4,6	5,4	12,6	
		IM St.51/B5	1,8	8,0	4,0	2,0	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	3,2	
		AG St.43/D4	19,9	6,0	17,6	24,0	8,3	0,0	0,0	0,1	5,8	7,2	7,2	6,0	
		IM-Int.24/E2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Kardiologie	Kardio 54/F5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		KAR-ÜW 28/F2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,4	0,3
		KAR-IB 29/F2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Notfallmedizin	Notf. 13/C1	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	22,0	22,0	17,0	12,0	12,0	12,0	12,0
	Pneumologie	PUL St.62/D6	8,0	8,0	8,0	11,4	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		PUL St.21/C2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	2,0
		PUL IB 23/D2	1,0	1,0	1,0	0,1	1,0	1,0	1,3	0,1	1,0	1,0	7,0	1,0
		Schlaflabor	2,9	0,9	0,8	0,8	1,0	0,8	0,9	0,9	0,8	1,0	0,8	1,5
	Herz- und Gefäß- chirurgie	HGC.St.64/F6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,3
		HGC.St.65/F6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
	Orthopädie und Traumatologie	Orth/Tr70/B7	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Orth/Tr71/B7	0,0	12,0	12,5	26,3	16,0	11,7	8,0	0,0	3,5	6,8	23,3	32,0
		Orth/Tr73/D7	32,0	32,0	32,0	32,0	32,0	32,0	32,0					
		Orth/Tr72/D7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	2,7	0,0	0,0
	Kinder- und Ju- gendheilkunde mit Neonatologie	Neonat.41/B4	0,0	0,6	1,0	0,1	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Kinder- und Ju- gendpsychiatrie	KiPsyAB01/D0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
		KiPsyIB01/D0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
		JuPsyAB01/D0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
		JuPsyIB01/D0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Neurologie	NeuASt.73/D7							8,0	6,0	4,0	2,6	4,0	1,2
		NeuSUSSt.20C2							3,3	3,4	3,0	3,0	3,0	3,0
		NeuBSt.20/C2							2,0	2,0	2,0	2,0	1,5	1,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		NeuCSt.73/D7							4,0	3,0	2,0	1,3	0,9	0,0
	Psychiatrie	Psy44/F4 AP3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
		AllgPs2 45F4	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	20,0	11,6	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Anästhesie	AnäÜW 27/F2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
		AnäÜW 22/D2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	3,3	4,0
		AnäÜW 20/C2	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0						
		AnäIB 26/F2	1,0	1,0	1,0	0,1	1,0	0,0	0,0	0,9	0,3	1,0	0,7	1,0
		AnäIB 25/E2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	Interdisziplinäre Station Gynäko- logie/Orthopädie	Gyn/Ort60/B6	0,0	0,0	9,0	5,6	13,2	13,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		CH/TCH 63/D6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8	7,0	7,0	5,9
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung	1M-Stat.A	5,0	5,0	5,0	5,0	4,6	1,1	0,6	0,7	11,1	11,0	11,0	11,0
		1M-Stat.B	1,1	2,7	8,1	4,6	3,0	9,2	27,0	6,7	9,0	9,0	9,0	9,0
		1M-Stat.C	6,0	4,0	5,5	5,1	21,7	18,0	0,0	5,8	10,0	10,0	8,8	6,0
		1M-St.D-KMT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1M-Palliativ	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.B	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	7,5
		2.Med.Stat.C	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	6,8	0,0	7,2	18,0	18,0	17,4	16,0
		2M-Schlafab	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
	3. Medizinische Abteilung	HerzIntensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	2,0	2,4	2,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		3.Med.C-Nord	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	7,0
		3.Med.-D-Süd	4,0	4,0	5,3	11,9	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.E-Nord	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	1,6	0,0	0,0	7,7	3,6	5,6	6,0
		4.Med.-E-Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		4.Med.F-Nord	0,0	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0
	5. Medizinische Abteilung	5.Med.C-Nord	1,0	0,4	0,8	0,3	1,7	0,2	1,3	1,8	1,2	0,8	0,3	1,6
		5.Med.-D-Süd	2,9	3,8	1,3	0,8	2,4	0,2	8,8	8,0	8,0	6,0	9,2	5,9
		5.Med.D-Nord	24,0	0,6	0,2	6,3	3,6	0,0	0,4	0,7	2,2	7,3	8,0	6,1
		5.Med.AG/R	0,0	0,8	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Gefäßchirurgie	Gefäß-Chir-F	1,0	2,0	1,5	24,0	19,9	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,5
		Gef.-Ch.-F-O	0,0	2,3	6,3	0,3	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	5,6	0,0
	Unfallchirurgie	Unfallchir.D	2,7	1,4	1,0	9,0	0,9	0,0	1,2	1,2	1,0	0,5	0,1	0,3
		Unfallchir.E	0,2	3,0	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	5,3	5,2	9,1
		Unfallchir.F	0,0	0,0	2,4	0,2	0,0	2,8	24,9	31,0	7,5	6,9	8,2	7,4
		Unf.C-St.P27								9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
	Allgemeine Vis- zeral- und Tu- morchirurgie	AllgChir.D-W	3,8	5,6	5,0	5,6	5,9	5,2	7,5	13,0	6,1	6,3	5,2	5,5
		AllgChir E-O	0,2	0,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	22,0	22,0	22,0
		AllgChir E-W	4,0	3,9	3,0	23,5	25,0	22,1	15,6	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Plastische, Äs- thetische und	Plast.Stat.A	26,0	26,0	26,0	26,0	7,9	0,5	0,0	0,0	0,0	26,0	26,0	26,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Rekonstruktive Chirurgie													
	Gynäkologie und Geburtshilfe	GynGH-CWest	0,0	13,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,3	7,1
		GynGh-DOst	0,0	10,5	0,8	1,3	0,0	0,0	2,9	15,0	2,5	1,8	0,3	2,1
	Urologie	Uro.F-Ost	0,9	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
		Uro.F-West	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	12,5	6,0	6,0	8,0	21,0	21,0	21,0
		Uro.C-St.P27									17,0	17,0	17,0	17,0
	6. Medizinische Abteilung	6Med.D-Nord	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	7,0	7,0	7,0
		6.Med. C-Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	2,0
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	P1-Ki.infekt	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,2	2,6	2,3
		P5-Säugl.psy	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9	0,0	0,0	0,0	0,8
		P6-Ki.infekt	0,5	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3	9,4	0,1	0,2	0,2	0,0
		P8-Ki.infekt	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,2	1,3	1,1	1,1	1,0
		P14-Klintern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0
		P15Krisenint	0,0	0,0	0,0	0,4	1,5	0,0	4,7	5,0	2,0	0,0	0,0	0,0
		P18-Psychos.	0,0	0,0	1,9	2,0	2,0	0,0	4,7	5,0	4,3	0,0	0,0	0,0
		P21-Neonat.I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	2,3	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0
		P21 IMC	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
		P21-Säugl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	5,8	5,0	5,3	5,2	5,2	5,8
	Neurologie	Neuro.Stat.A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	4,1	1,9

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		NeuroSt.P7/9	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,3	17,0
		NeAkutNBP7/9	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,7	8,0
		Neuro SU-P26	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
		Neuro.B-Bett	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	Zentrale Notauf- nahme	ZNA-Station	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0
	Intensivmedizin	ToxiIntensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,9	0,0	0,0	0,0
		Intensivstat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	2,0
		OperIntensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0
		OperativeIMC	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung	Station 55	0,2	0,0	0,5	0,6	1,5	8,7	0,6	0,7	1,8	1,1	0,6	0,3
		Station 65	1,0	2,1	1,0	9,2	0,2	0,3	0,5	0,4	0,0	0,0	0,5	0,9
		Station 66	6,0	6,0	6,0	6,0	8,4	0,6	0,0	2,7	6,2	6,0	6,0	6,0
		Station 552	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	4,0	4,0	4,0	3,2
	2. Medizinische Abteilung	Station 46	1,9	2,1	9,5	0,8	0,5	1,8	5,1	4,1	2,0	0,5	0,2	2,0
		Station 36	1,0	0,5	0,8	0,7	0,3	1,1	0,3	4,0	1,4	0,9	5,0	1,5
		Station 35	0,1	0,0	1,8	1,8	0,0	0,3	0,0	0,3	1,3	0,0	1,9	0,6
	Aufnahmeabtei- lung	ZNA Stat.42										20,0	20,0	20,0
		Station 324	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0			
	3. Medizinische Abteilung	Station 56	2,1	0,9	0,9	1,4	0,2	0,3	0,0	1,4	1,8	0,0	1,1	0,5

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Dermatologie	Station 74	8,1	0,4	0,3	0,0	0,2	0,9	0,3	0,1	0,8	0,1	19,2	25,1	
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	KJH Stat. 34	0,9	0,8	0,1	0,3	0,7	0,9	2,3	3,6	3,9	2,8	2,4	2,4	
		KJH Neon.Int	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,5	4,3	4,1
		KJH Stat.33A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		KJH Neon.Übw	0,8	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,4	0,2
	Chirurgie	CHI Stat. 51	0,0	0,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,0	0,2	0,0	0,0	0,0	
		CHI Stat. 52	0,7	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	6,5	5,8
	Kinder- und Ju- gendchirurgie	KCH Stat.44	0,0	0,0	0,0	21,6	27,0	27,0	12,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Urologie und Andrologie	Station 73	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	6,0	
		Station 42											10,0	10,0	10,0
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 63	0,0	0,0	0,8	12,0	2,7	0,0	0,0	0,8	12,0	0,0	0,0	0,0	
	Hals-, Nasen- und Ohren- Ab- teilung	Station 64	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	
	Augen Abteilung	Station 47	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	
		Augen TKl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	6,0	6,0	6,0
	Orthopädie und Traumatologie	OTR Stat.31	0,0	0,2	4,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,5	1,7	1,8	1,7	2,0	
		OTR Stat.32	0,5	0,2	0,1	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		OTR Stat.41	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0	1,4	8,4	3,1	0,0	4,7	6,0	



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Klinik Penzing</b>	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	Leopold 3	6,0	6,0	5,5	5,7	6,0	6,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	
		Schlaf.L/2	3,9	3,3	0,8	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	1,2	1,0	2,3
		RMU H/1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Orthopädisches Zentrum	Felix Orth.A	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Austria C	8,1	5,1	4,6	4,8	5,8	4,8	11,0	11,0	4,8	5,8	4,8	4,6	
		K-TKI. Ortho	4,8	4,6	4,5	4,6	4,8	4,6	4,6	4,6					
	Neurologisches Zentrum	3/2 Neuro B	0,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0							
		11/3 Neuro B	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0							
		11/2 SU	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0							
		5/1 TKI.Neur	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0							
3/3 Neuro B		0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
1. Psychiatrische Abteilung	P.10/2(Akut)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	4,2	1,7	
	14/2-Geronto	4,0	4,0	4,0	4,0	3,8	4,0	3,2	4,0	4,0	4,0	1,9	1,8	2,0	
	10/4(SAkut)	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
3. Psychiatrische Abteilung	P21/2(Akut)	4,0	4,0	4,0	1,0	4,0	4,0	4,0	1,2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
	19/2-Geronto	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	2,2	2,0	2,5	2,0	2,3	3,0	
	P21/3(SAkut)	2,3	2,0	2,0	2,1	3,1	3,5	3,0	2,4	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Forensische Akutpsychiatrie	23/2 ForAkut	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Psychiatrische Therapiestation	Pav.2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	4,0	4,0
	Zentrum für Suchtkranke	Wienerwald/E	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1
	Interne Abteilung	P13/3Interne	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	2,5	5,1	4,6	0,1	0,0	0,9	1,3
		13/4 Akutger	0,9	0,6	1,0	0,7	0,7	0,5	11,5	4,9	1,1	3,3	2,4	2,4
		13/3 IMC	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	1,4	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 17: Gesperrte Betten des Jahres 2022 im Monatsdurchschnitt nach Stationen

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Universitätsklinikum AKH Wien</b>	Viszeralchirurgie	Station 21B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Station 21E	0,0	5,3	3,7	5,4	2,3	5,5	7,4	8,0	7,9	8,5	9,1	18,4	
		Station 21D	21,4	12,0	12,0	10,0	12,0	17,0	17,0	23,8	19,0	17,0	17,0	12,0	
		Intens. 13B1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,9	1,8	0,0	0,1	0,0	0,4	
		WKL 21C	4,5	4,0	3,6	5,6	4,1	4,2	4,5	4,1	3,7	4,5	3,7	5,4	
	Gefäßchirurgie	Station 20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	11,6	0,0	0,0	0,0	0,0
		IMC-Stat 20B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	Transplantation	Intensiv 09D	0,0	0,0	0,4	3,9	0,0	0,3	0,3	0,9	0,0	0,0	0,9	1,0	
		Station 21B1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin	Intens. 13C2	1,4	0,0	0,5	0,4	2,7	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		Intensiv E7	1,7	2,1	1,7	1,8	2,0	1,5	2,0	2,6	2,6	4,0	4,0	4,0	
		Intens. 13C1	1,5	1,0	1,0	0,2	0,6	0,2	2,7	0,6	0,0	0,5	0,0	0,0	
		IMC-Stat. E7	4,0	0,9	0,3	4,0	0,1	0,0	0,0	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	
		Intens. 61.1	0,1	3,1	3,7	0,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	
	Herz-Thorax-Gefäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin	HTG 13B ICU	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	1,1	0,0	0,0	0,0	
	Augenheilkunde	Station 16H	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Kinder- und Ju- gendchirurgie	Station E8	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	2,0
	Dermatologie	Station 17H	2,5	4,4	6,3	7,6	4,3	3,6	9,3	10,0	9,1	9,3	6,9	8,4
		4 Süd N.pfl.	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		4 Süd IMC	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	Allgemeine Gy- näkologie und Gynäkologische Onkologie	Station 16E1	2,6	2,3	2,1	10,7	2,3	5,1	4,8	11,7	3,2	4,3	2,5	8,8
		Station 16B	1,9	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	5,7	2,1	0,0	0,0
	Gynäkologische Endokrinologie und Reprodukti- onsmedizin	Station 16B1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Geburtshilfe und feto-maternale Medizin	Präpart.S 9C	0,0	1,6	2,1	3,1	4,8	1,2	0,2	2,6	0,0	0,0	1,3	1,4
	Herzchirurgie	Station 20D	7,5	0,0	2,0	3,8	5,2	6,0	6,0	14,4	8,7	7,1	10,1	8,8
		Station 20E	0,0	0,0	2,0	1,8	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,4	0,0	7,5
		IMC-Stat.20C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	1,3	2,9	0,2	0,2	0,0
	Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohrenkrank- heiten	Station 15I	1,6	1,4	1,3	2,7	1,5	6,0	13,8	2,3	6,3	6,4	8,7	8,6
		Station 15J	1,6	1,4	1,3	3,5	1,5	1,5	2,8	16,6	2,2	2,5	1,3	2,4

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Hämatologie und Hämostaseologie	Station 18I	2,3	5,9	7,9	2,2	1,4	0,0	2,8	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	Onkologie	Station 18H	1,7	2,8	4,9	1,0	0,0	0,0	9,7	1,0	0,5	0,0	0,0	0,0
	Infektionen und Tropenmedizin	Station 16J	6,5	14,8	15,0	15,0	8,1	2,7	11,5	16,5	8,4	5,3	3,5	14,0
		CV-IMC 16J	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0			
	Palliativmedizin	Pall.st. 17K	0,0	0,0	2,7	12,0	0,4	0,0	0,0	0,0	7,8	1,6	0,0	0,0
	Innere Medizin I	KMT Stat 21J	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
		Intens. 13I2	2,1	2,4	2,0	2,0	2,0	3,5	0,9	0,8	0,8	0,5	0,6	0,0
	Kardiologie	Station 19I	0,9	0,5	0,8	0,0	0,0	3,9	2,5	5,9	0,0	4,1	0,0	0,6
		Station 19J	0,0	1,1	0,3	0,8	4,6	4,7	7,3	8,0	5,5	5,9	3,9	5,9
		IMC-Stat 19I	0,5	0,2	0,2	0,3	0,5	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0
		IMC-Stat 19J	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	4,9	14,0	14,0	14,0	14,0	5,2
	Angiologie	Station 17J	0,8	3,9	12,0	4,3	9,4	1,9	8,9	6,3	3,1	4,4	4,1	9,1
	Pulmologie	Station 19H	13,0	13,0	12,4	11,6	9,0	6,3	7,8	1,6	2,8	2,8	0,0	0,8
		IMC-Stat 19H	6,0	6,0	6,0	8,4	6,0	6,0	2,3	0,0	0,0	1,4	0,1	1,5
	Intensivpf.	Intst. 13H3	1,8	0,0	0,9	0,4	0,5	0,5	0,0	1,1	0,6	1,1	0,2	0,3
	Nephrologie und Dialyse	Station 20H	4,5	3,9	2,7	4,7	3,9	5,7	7,0	4,7	15,3	2,8	4,3	6,0
		Akutdial13I3	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,6	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 20I	2,1	0,0	1,5	1,2	0,4	0,0	0,0	11,6	2,3	4,2	3,7	0,0
	Rheumatologie	Station 20K	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,5	0,0	0,0	3,9	0,0	9,3

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Endokrinologie und Stoffwech- sel	Station 20J	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	13,2	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0
	Gastroenterolo- gie und Hepato- logie	Station 21H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 21K	10,1	4,3	5,2	5,3	7,2	4,1	6,8	6,0	10,4	10,3	9,5	8,5
		Intensiv13H1	1,4	0,5	1,3	0,9	1,1	0,7	1,1	1,2	1,3	3,4	1,1	0,5
		WKL 21H	1,9	2,9	2,6	3,3	3,1	3,2	6,1	4,5	2,7	3,2	3,2	4,5
	Pädiatrische Kar- diologie	Station E08	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
		IMC-Stat E08	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0
	Pädiatrische Pul- mologie, Allergo- logie und Endo- krinologie	Station E11	1,2	2,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	1,3	0,9	0,0
		IMC - E11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,9
	Pädiatrische Ne- phrologie und Gastroenterolo- gie	Station E07	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neonatologie	EPI - E09	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	1,2	1,9	1,0	1,0	1,0	0,5
		IMC - E09	2,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	3,0	3,0	3,0
		NICU E10N	0,0	0,0	0,2	0,2	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0
		PICU E10P	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1
		Intensiv 09C	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,2	4,0	4,7	4,5	3,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		IMC - 15B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	2,1	2,1	1,9	1,3
		IMC - E12	0,0	0,0	1,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0
	Mund-, Kiefer- und Gesichtschir- urgie	Station 18D	2,6	1,7	5,3	8,5	6,3	10,6	8,3	7,7	8,9	6,3	3,8	7,8
	Neurochirurgie	Station E09	7,4	3,1	4,5	2,3	0,0	1,6	2,6	5,1	4,3	5,3	3,2	3,5
		Station E10	5,7	8,0	7,5	7,6	8,0	8,2	19,2	11,9	6,4	6,5	8,2	12,2
		Intensiv E11	2,1	2,4	2,6	2,1	2,3	3,6	2,1	3,3	2,0	1,7	2,0	2,0
	Neurologie	Station 15K	3,4	2,5	3,1	6,0	4,9	4,3	5,0	6,5	7,0	6,4	4,8	8,9
		Station 15H	7,0	2,2	4,2	3,8	3,7	4,9	17,2	3,6	4,1	5,0	3,9	4,2
		Station 15HE	1,3	0,9	0,4	0,0	0,1	0,2	3,1	0,0	0,7	0,1	0,3	0,1
		Station 14KA	2,5	6,1	2,9	6,8	1,7	0,0	0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 14KR	0,0	7,7	0,0	0,0	4,2	5,4	2,2	9,7	4,0	5,4	6,0	7,6
		Station 14KI	0,0	3,9	0,0	0,9	1,0	0,6	0,5	4,6	0,9	1,0	1,2	1,2
		Station 15KS	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
	Plastische, Re- konstruktive und Ästhetische Chi- rurgie	Station 16C	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	1,6	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Int.St. 1311	0,4	1,0	1,5	1,2	1,0	1,2	1,1	1,1	2,4	0,5	0,4	0,4
	Kinder- und Ju- gendpsychiatrie	Station E4	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	Allgemeine Psychiatrie	Station 4B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,4	3,4	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Station 6A	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	17,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 4C	1,2	0,6	1,8	0,0	0,7	1,7	0,0	0,9	1,8	3,2	2,0	2,6
		Station 4D	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	2,2	0,0	8,4	11,0
	Sozialpsychiatrie	Station 5A	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	17,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 5B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,3	3,6	0,0	0,0	5,2
		Station 4A	0,0	0,0	0,2	8,8	0,1	3,0	3,0	10,2	2,2	0,0	0,0	3,2
		Station 6B	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	18,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0
		Station 4A1	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	3,6	0,8	0,0	0,0	1,2
	Physikalische Medizin, Rehabi- litation und Ar- beitsmedizin	RNS-Stat.PBA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	8,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	Nuklearmedizin	Station 3T	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1	0,0	0,0	0,3	0,0	2,1
	Radioonkologie	Station 14D	15,0	18,5	19,6	19,8	19,2	20,4	20,6	11,9	11,0	6,7	7,8	7,5
		WKL 14E	2,6	2,3	2,1	2,7	2,3	2,4	2,6	2,3	2,1	2,8	2,4	3,6
	Thoraxchirurgie	Station 17E	0,9	0,6	3,0	1,0	0,0	0,0	5,0	8,7	6,0	5,0	5,0	5,0
	Unfallchirurgie	Station 19B	1,0	3,6	0,6	0,0	0,0	0,3	8,3	8,3	0,0	8,3	10,0	10,7
		Station 19C	0,0	0,6	4,3	0,2	0,0	0,0	2,5	4,0	20,1	5,8	0,0	0,4
		Station 19D	0,2	1,6	0,0	3,8	1,0	0,0	2,5	0,9	1,6	5,9	0,0	0,0
		Station 19E	1,1	1,3	2,0	0,1	1,0	1,8	2,5	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	Orthopädie	Station 18B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2	11,0	11,0	11,0	13,3	13,5
		Station 18C	16,2	10,0	10,0	10,0	9,6	6,9	9,6	9,0	5,4	9,2	7,4	6,6
	Urologie	Station 17C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	6,4	5,5	6,3



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Chirurgie	Chir.Stat.31	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abtei- lung	HNO Stat.43	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	15,7	13,2	13,3	8,0	8,0	8,0
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Gyn.Stat.22	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	12,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Psychiatrie	Psych.St.P3	2,0	2,2	2,0	2,0	2,1	2,0	2,8	2,8	2,1	2,0	3,9	1,3
		Psych.St.P4	2,0	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,8	2,6	3,4	4,7	2,0	0,6
	Neurologie	Neuro.Akut C	8,0	8,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Neuro St.B01	17,0	17,0	16,5	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	12,8	7,0	7,0
		Stroke Unit	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	KJHTg/Na.st.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	2,3
		KJH-Stat.33	0,6	4,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	4,0	0,0
		KJIntens.st.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
	Anästhesie	Anä.Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,4	0,0
		Anä.IMC-ÜW	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	2,1
	Interdisziplinäre Abteilung	InterdiszWS	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0
<b>Klinik Hietzing</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med.Überw.	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0
		1.Med.St.5/1	0,7	0,2	0,7	0,6	0,0	0,0	8,0	8,0	12,0	12,0	12,0	12,0
		1.Med. St.C	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0
		1.Med. St.D	4,5	4,4	4,3	4,1	4,0	4,0	4,0	4,0	4,2	4,5	4,0	4,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.A	0,0	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	9,0	0,0	0,0	1,1	0,4	
		2.Med.Stat.B	7,4	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0	5,0	6,9	6,9	10,0	10,0	10,0	
		2.Med.Überw.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,5	0,0
	3. Medizinische Abteilung	3M.-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
		3.Med.Stat.B	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0
	Dermatologie	Derma 1.St.	8,0	8,0	4,0	4,3	4,0	0,0	2,8	4,7	4,0	7,1	5,0	4,0	
	Atmungs- und Lungenerkran- kungen	Lunge St.L1	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	
		Lunge St.L3	16,0	16,0	16,0	16,0	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Lunge St.L4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	3,1	1,7	0,0	0,0
		Lunge St.L5	1,0	1,0	1,0	0,7	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Lu-Schlafab	0,5	0,6	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	0,5	1,5
	5. Medizinische Abteilung	Onko.Barbara	0,6	0,0	0,5	0,3	0,7	0,1	1,4	0,6	0,0	0,5	0,0	0,0	
		OnkoKristian	2,6	2,3	0,3	0,0	0,3	0,0	4,8	6,0	6,0	2,0	1,5	0,0	
		Onko.Pauline	6,5	13,8	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,4	6,9	6,1	6,4	
		5M-Palliativ	0,0	0,0	0,5	1,1	1,0	3,8	3,0	0,5	0,0	0,5	0,6	0,1	
	Notfallmedizin	Notfall-Stat	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Chirurgie	Chir.Stat.1A	0,5	0,4	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,5	0,2	
		Chir.Stat.1B	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	
		Chir.Stat.2B	0,1	0,0	0,2	1,1	0,3	0,0	0,6	0,5	0,5	0,4	0,3	0,5	



Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		2.Psych./3B	5,0	5,0	5,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Neurologie	Neuro 8/2 A	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Neuro 8/3 A	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,3	0,4	0,1
		Neuro 8/5 A	8,0	8,0	8,0	8,0	3,1	0,0	2,8	2,1	0,0	0,0	0,0	0,5
		Neuro 8/5 B	2,0	2,0	2,0	2,0	0,8	0,0	0,6	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
		Neuro 8/5 C	8,0	8,0	8,0	8,0	3,1	0,0	2,6	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		Neuro19/1S.A	0,1	1,4	1,0	0,6	0,0	0,0	0,6	1,9	3,4	4,6	0,2	1,0
		Neuro19/1S.B	2,2	0,4	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
		Neuro19/1N.A	0,9	1,6	0,6	0,3	0,0	0,9	0,5	0,0	0,3	0,3	0,4	1,1
		Neuro19/1N.B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
		Neuro 19	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
		Neuro A/1 C	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
		Neuro A/EG C	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0
	Anästhesie und Intensivmedizin	Anä-Intensiv	0,0	0,0	0,4	0,0	1,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		IBST-2	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Landstraße</b>	1. Medizinische Abteilung	1Med.St.11A	1,0	2,3	2,2	1,3	1,1	0,4	0,0	12,0	4,4	15,7	11,8	13,4
		1Med.St.11B	1,7	2,2	2,0	1,6	1,1	3,6	12,0	0,0	0,2	1,4	0,9	2,3
		1Med.Wkl.11A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	6,0	0,8	2,7	1,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	Intensiv-12A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,2	0,0
		2.Med.St.13A	3,9	3,1	2,5	3,9	2,4	4,4	14,0	2,0	2,8	4,4	4,5	4,6

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		2.Med.St.13B	1,5	1,5	1,5	1,5	1,7	12,5	12,0	17,0	17,0	4,2	7,7	6,7
		2.Med.St.12B	0,7	0,0	0,1	1,0	0,0	0,1	0,3	12,0	2,5	1,4	0,2	4,1
	Dermatologie	Derma.St.3A	4,2	0,3	0,2	0,5	0,1	0,3	0,9	2,9	0,4	1,6	1,7	4,5
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.St.10A	1,0	8,2	1,0	2,8	1,5	1,0	8,8	7,3	10,1	1,2	1,0	1,0
		4.Med.St.10B	0,0	0,0	0,9	2,1	2,1	0,0	0,0	6,2	1,5	11,2	12,0	6,0
	Chirurgie	CH.Stat.7A	0,6	0,6	0,0	0,2	0,5	0,0	0,0	1,8	1,6	0,7	0,9	7,5
		CH.Stat.6B	3,0	3,0	5,9	10,5	3,0	3,1	3,0	4,9	3,0	3,3	3,0	3,6
		CH.Stat.5A	16,8	16,4	16,1	17,1	9,2	0,0	2,4	0,1	1,1	1,8	0,2	0,5
	Augenheilkunde und Optometrie	Augen St.3B	8,9	3,2	1,5	3,8	1,7	1,6	11,0	11,5	2,9	2,3	5,1	3,4
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abtei- lung	HNO Stat.4B	15,0	15,4	15,6	15,2	1,0	0,0	5,4	2,7	0,0	0,1	1,9	0,9
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Gyn.Stat.4A	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,5	1,0	3,2	1,0	1,0
		Gebh.Stat.1A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	1,0
	Plastische- und Wiederherstel- lungschirurgie	PlastChir.1B	4,4	4,2	4,0	10,0	7,1	0,0	14,5	10,8	0,5	0,3	0,1	4,3
	Psychiatrie	Psych.Stat.1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,3	0,0	0,0	0,0	0,0
		Psych.Stat.2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,5	0,2	0,0
		Psych.Stat.3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	Neurochirurgie	Neuroch.St8A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	5,2	0,3	0,0	0,0	0,3

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Neuroch.St8B	2,7	2,9	0,3	0,0	0,0	1,2	5,8	2,9	0,1	0,0	0,4	0,2
	Neurologie	Neurol.14B-A	0,3	0,8	0,8	1,0	0,2	0,5	6,2	5,8	0,8	0,7	1,2	1,0
	Aufnahme- abteilung	Aufn.stat.6A	13,0	13,0	13,0	13,0	0,0	0,0	11,9	5,2	0,0	8,0	7,7	1,4
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	Neonatalogie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,6	0,5	0,0
		Neonat.-NS	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	1,2	0,9	0,0
	Anästhesie	Anä-Intensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Klinik Floridsdorf</b>	Innere Medizin	IM St.50/B5	10,5	7,0	4,7	3,7	7,0	5,4	7,0	7,0	7,0	7,0	1,2	0,0
		IM St.51/B5	5,0	7,0	4,7	3,5	2,9	0,0	7,7	8,0	1,1	0,0	0,0	7,6
		AG St.43/D4	6,0	3,4	7,7	18,1	8,3	13,3	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		IM-Int.24/E2	0,0	0,0	0,0	0,1	1,9	0,0	0,9	0,6	0,0	0,2	0,8	0,5
	Kardiologie	Kardio 54/F5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	2,9	2,0	0,5	0,0	0,0	0,0
		Kardio 55/F5	0,0	0,0	5,2	6,7	0,0	0,2	2,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
		KAR-ÜW 28/F2	0,0	0,0	1,7	1,3	0,5	0,0	1,2	0,9	0,0	0,0	1,0	0,0
		KAR-IB 29/F2	0,0	0,0	2,0	1,1	0,0	0,2	0,6	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	Notfallmedizin	Notf. 13/C1	14,0	14,0	7,0	8,0	7,0	7,0	9,6	9,1	7,0	7,0	7,0	8,0
	Pneumologie	PUL St.62/D6	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,3	2,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
		PUL St.21/C2	2,0	2,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		PUL IB 23/D2	1,0	1,0	1,4	1,0	1,0	1,0	1,4	0,5	1,6	1,8	1,7	1,6
	Chirurgie	CHR.St.61/B6	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	1,1	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Herz- und Gefäß- chirurgie	HGC.St.64/F6	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0
		HGC.St.65/F6	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	Orthopädie und Traumatologie	Orth/Tr70/B7	0,0	0,0	0,9	1,1	0,0	7,9	9,5	8,0	8,0	8,7	9,0	8,0
		Orth/Tr71/B7	32,0	14,9	24,3	27,6	13,9	16,0	16,0	16,0	12,0	6,5	4,0	4,0
		Orth/Tr72/D7	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	8,0	9,7	8,0	8,0	6,3	7,4	8,0
	Kinder- und Ju- gendheilkunde mit Neonatologie	KI-Jug.42/D4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	10,0	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0
		Neonat.41/B4	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,8	3,0
	Kinder- und Ju- gendpsychiatrie	KiPsyAB01/D0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
		KiPsynB01/D0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
		JuPsyAB01/D0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
		JuPsynB01/D0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Neurologie	NeuSUST.20C2	2,0	1,3	3,0	3,5	3,5	3,2	3,0	2,9	2,9	3,0	2,3	1,3
		NeuBSt.20/C2	0,0	0,0	1,0	1,3	1,1	1,5	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,3
		NeuCSt.73/D7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0	6,0	2,8	0,0
	Psychiatrie	Psy44/F4 AP3	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	4,3	9,9	7,3	0,0	0,1	0,0
		AllgPs2 45F4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
		AllgPs1 02F0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,3	0,0	0,1	0,2
	Anästhesie	AnäÜW 27/F2	0,0	0,7	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
		AnäÜW 22/D2	2,0	2,7	0,1	3,5	1,9	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,3	2,5

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		AnäIB 26/F2	1,0	1,1	1,3	1,0	1,7	2,0	2,0	1,7	1,0	1,0	1,0	1,5
		AnäIB 25/E2	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,2	0,0	0,3
	Interdisziplinäre Station Gynäko- logie/Orthopädie	Gyn/Ort60/B6	0,0	0,0	4,6	8,0	8,0	8,0	8,0	3,9	7,7	15,0	16,0	16,0
		CH/TCH 63/D6	5,0	1,1	0,3	2,7	0,0	0,0	0,3	6,8	8,0	8,0	8,0	8,0
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung	1M-Stat.A	11,0	11,0	11,0	11,0	9,5	8,9	11,0	11,0	11,0	0,0	12,0	6,0
		1M-Stat.B	7,5	0,0	3,5	8,0	2,9	0,0	4,4	8,0	8,0	8,0	4,0	4,4
		1M-Stat.C	9,4	27,0	18,3	12,0	9,9	8,0	7,1	8,0	11,2	13,0	13,0	14,0
		1M-Stat.D	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1M-St.D-KMT	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
		1M-Palliativ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	1,2	0,0	0,0	0,0
	2. Medizinische Abteilung	2.Med.Stat.B	5,0	10,3	8,1	7,7	15,0	15,0	16,3	18,7	10,5	16,3	16,2	16,2
		2.Med.Stat.C	16,0	16,0	16,0	16,0	13,8	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	7,0	5,1
		2M-Schlafab	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
	3. Medizinische Abteilung	HerzIntensiv	0,0	0,4	1,0	2,3	2,0	2,7	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
		3.Med.C-Nord	2,0	0,0	0,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	3,6	9,0
		3.Med.-D-Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0	0,0
	4. Medizinische Abteilung	4.Med.E-Nord	7,4	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	6,0	6,0
		4.Med.-E-Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		4.Med.F-Nord	0,2	8,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
	5. Medizinische Abteilung	5.Med.C-Nord	0,5	0,0	2,7	0,8	0,1	1,1	0,7	0,5	0,8	1,5	14,1	24,0
		5.Med.-D-Süd	5,0	5,0	5,0	9,4	6,0	6,8	4,2	4,3	7,0	3,9	0,7	0,4
		5.Med.D-Nord	16,8	16,2	12,0	12,0	9,9	9,0	19,2	24,0	24,0	24,0	11,8	1,4
		5.Med.AG/R	0,0	0,0	0,0	1,2	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	1,0	0,7	0,0
	Gefäßchirurgie	Gefäß-Chir-F	0,3	8,4	7,8	19,3	0,0	0,4	8,2	0,3	0,3	0,0	1,0	2,3
		Gef.-Ch.-F-O	0,0	0,5	1,3	4,9	0,8	6,3	7,2	7,0	9,0	9,3	7,7	9,4
	Unfallchirurgie	Unfallchir.D	1,0	6,4	0,6	11,8	7,7	7,5	5,5	3,3	5,0	5,2	7,0	6,5
		Unfallchir.E	2,7	6,8	0,2	1,3	4,2	4,6	0,0	2,7	5,2	2,0	0,9	1,0
		Unfallchir.F	0,3	0,8	0,7	3,2	7,2	7,0	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0
		Unf.C-St.P27	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
	Allgemeine Vis- zeral- und Tu- morchirurgie	AllgChir.D-W	4,6	0,0	0,4	0,0	3,8	5,2	6,4	8,8	5,6	5,9	5,2	5,9
		AllgChir E-O	22,0	22,0	22,0	22,0	5,7	0,3	0,2	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0
		AllgChir E-W	4,0	4,0	4,0	4,2	4,0	4,0	6,7	9,4	4,2	4,0	4,0	4,0
	Plastische, Äs- thetische und Rekonstruktive Chirurgie	Plast.Stat.A	26,0	26,0	26,0	26,0	8,4	8,7	8,4	7,5	6,9	1,7	0,0	0,5
	Gynäkologie und Geburtshilfe	GynGH-CWest	4,4	4,7	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	6,0	4,0	0,0	0,0
		GynGh-DOst	2,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	8,2	1,3	0,0	0,0	0,4

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Urologie	Uro.F-Ost	0,0	0,0	0,5	0,0	0,4	0,5	0,2	0,0	0,0	5,8	12,0	12,0
		Uro.F-West	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	17,1	16,0	16,0	16,0	18,4	21,0	21,0
		Uro.C-St.P27	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	8,8	0,0	0,0
	6. Medizinische Abteilung	6Med.D-Nord	7,0	7,0	7,0	3,0	5,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0
		6.Med. C-Süd	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
	Kinder- und Ju- gendheilkunde	P1-Ki.infekt	2,0	3,8	3,6	4,3	1,7	3,3	2,6	2,6	2,4	1,8	3,3	2,5
		P5-Säugl.psy	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
		P6-Ki.infekt	1,2	1,6	0,6	0,5	0,1	1,3	5,2	0,2	1,3	0,9	1,2	0,5
		P8-Ki.infekt	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	9,0	0,0	0,1	0,3	0,4
		P14-Klintern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		P15Krisenint	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8	5,0	1,8	0,0	0,0	0,0
		P18-Psychos.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8	4,7	1,5	0,0	0,1	0,3
		P21-Neonat.I	2,0	2,0	2,0	2,0	1,8	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		P21 IMC	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
		P21-Säugl.	0,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,4	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,3
	Neurologie	Neuro.Stat.A	5,0	5,0	3,4	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		NeuroSt.P7/9	7,0	8,0	7,0	7,5	8,3	8,0	8,6	9,9	8,6	8,6	8,5	8,6
		NeAkutNBP7/9	3,0	0,0	1,0	1,3	2,0	2,0	2,6	3,9	2,6	2,6	2,2	2,3
		Neuro.B-Bett	0,0	1,0	2,6	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Zentrale Notauf- nahme	ZNA-Station	14,0	14,0	14,0	14,0	15,5	14,0	15,0	14,0	14,0	14,0	10,0	10,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Intensivmedizin	ToxiIntensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	2,3	1,7	2,0	2,0	1,9	
		Intensivstat	0,8	1,4	2,0	1,2	2,0	1,3	1,2	3,6	2,5	2,0	2,0	2,0	
		OperIntensiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	
		OperativeIMC	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung	Station 55	0,2	1,0	1,5	3,8	0,0	0,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	
		Station 65	0,8	6,1	6,2	7,1	6,8	9,8	18,0	18,0	18,0	14,0	14,0	12,0	
		Station 66	6,0	6,0	6,0	6,0	6,3	4,6	0,0	0,4	0,2	1,0	0,9	0,0	
		Station 552	2,7	2,0	1,0	1,0	1,0	1,2	4,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	
		Stat66A-IMCU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	2. Medizinische Abteilung	Station 46	0,5	1,1	0,5	1,0	0,2	0,5	0,4	0,3	0,0	0,1	0,4	0,4	
		Station 36	0,4	3,8	2,2	6,3	2,1	1,9	1,3	1,9	2,2	3,1	1,1	0,9	
		Station 35	1,3	0,3	0,9	2,7	0,2	1,2	0,3	0,8	1,8	3,5	2,3	1,8	
		Aufnahme- abteilung	ZNA Stat.42	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	12,0	10,0
	3. Medizinische Abteilung	Dermatologie	Station 74	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	24,5	10,0	11,0	12,0
Kinder- und Ju- gendheilkunde		KJH Stat. 34	2,1	2,6	4,0	2,8	2,2	1,7	3,2	2,5	2,4	2,0	3,6	3,6	
	KJH Neon.Int	2,0	2,0	2,0	4,6	5,0	5,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0		
	KJH Stat.33A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0		
	KJH Neon.Übw	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,3	0,0	0,0		

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Chirurgie	CHI Stat. 51	0,2	1,1	3,3	0,1	0,0	1,6	10,2	0,0	0,0	3,0	6,9	2,3
		CHI Stat. 52	0,5	12,1	12,0	18,7	0,4	0,6	0,0	0,0	1,1	0,0	0,1	0,1
		CHI St.51IMC	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	3,5	1,0	2,9	0,0
	Urologie und Andrologie	Station 73	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0	0,1	4,0	8,6	10,9
		Station 42	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 63	0,0	0,0	8,3	25,6	4,6	11,1	8,0	0,0	0,0	16,0	8,8	1,4
	Hals-, Nasen- und Ohren- Ab- teilung	Station 64	0,1	0,8	0,4	0,3	3,5	3,1	2,3	0,0	1,9	12,0	12,0	12,0
	Augen Abteilung	Station 47	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
		Augen TKI.	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	Orthopädie und Traumatologie	OTR Stat.31	1,6	1,3	0,5	0,1	0,1	0,5	1,5	0,8	1,2	0,5	0,3	0,2
		OTR Stat.32	0,1	0,4	0,0	0,1	0,1	31,0	31,0	31,0	31,0	31,0	31,0	31,1
		OTR Stat.41	6,0	6,0	6,0	4,6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		OTR Stat.61	0,2	3,7	31,0	31,0	31,0	0,0	2,4	11,3	12,0	19,4	21,7	28,3
		OTR 41 IMCU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Psychiatrie	Station 28	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
		Station 38	0,9	0,8	0,0	0,1	1,0	1,1	6,0	6,0	6,0	5,8	0,0	2,4
		Station 57	0,0	0,0	0,0	1,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
		Station 58	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	4,1	3,9	0,0	0,0	0,0

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie	Stat.404 Th.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6
	Neurologie	Station 45	0,4	0,6	0,1	0,1	0,2	0,0	0,4	0,2	0,0	0,9	0,4	0,1
		Neuro.SU 45	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Akutger. 48	0,0	1,1	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	2,1	1,2
	Neurochirurgie	Station 62	0,0	0,0	0,0	3,8	0,2	3,3	14,0	14,0	14,0	14,0	16,3	16,0
	AG Breitenlee	AG Stat. 59	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
	Anästhesiologie und Intensivmedizin	Station 532	0,4	1,5	1,9	2,7	0,0	0,0	0,0	3,0	0,1	0,0	0,0	0,0
<b>Therapiezentrum Ybbs</b>	Psychiatrische Klinik	Stat.6	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8
		Stat.2	0,8	0,0	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5
<b>Klinik Penzing</b>	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	Leopold 3	0,0	1,0	2,8	6,0	0,4	0,1	1,9	4,5	1,9	1,5	1,4	0,0
		Leopold P	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0
		RMU H/1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,3	2,3	2,0	2,8	0,0	0,6	0,7
		SchlafL.L/2	3,3	2,6	3,9	4,0	2,6	2,8	2,4	3,0	2,1	2,7	2,7	3,4
		Intensivstat	0,0	0,0	0,0	0,1	1,0	1,0	2,5	1,0	1,0	1,0	0,2	0,4
	Orthopädisches Zentrum	Felix Orth.A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	6,3
		Felix Orth.B	0,0	14,0	28,0	25,8	1,4	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Austria C	5,8	3,1	0,5	0,0	5,2	5,4	5,8	8,1	4,8	5,8	4,8	5,8

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Neurologisches Zentrum	3/3 Neuro B	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	2,1	3,0	3,0
	1. Psychiatrische Abteilung	P.10/2(Akut)	1,0	1,1	1,2	1,2	1,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
		14/2-Geronto	2,0	2,1	2,0	2,0	2,0	6,0	6,0	6,0	6,0	2,3	2,0	2,0
		10/4(SAkut)	1,0	0,9	1,6	1,5	1,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
	3. Psychiatrische Abteilung	P21/2(Akut)	2,0	2,5	2,5	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,2	2,0	2,0
		19/2-Geronto	2,0	2,0	2,0	4,7	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,3	2,0
		P21/3(SAkut)	2,0	2,3	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,5	2,0	2,3
	Forensische Akutpsychiatrie	23/2 ForAkut	4,0	4,0	4,0	4,1	4,4	4,2	4,0	4,0	4,0	5,3	5,3	4,0
	Psychiatrische Therapiestation	Pav.2	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
	Zentrum für Suchtkranke	Wienerwald/E	0,1	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,3	0,2	0,0	0,6
	Interne Abteilung	P13/3Interne	2,7	1,9	4,5	3,0	3,9	4,0	4,9	8,3	4,0	4,0	4,0	0,7
		13/4 Akutger	0,6	0,1	1,3	2,0	1,9	0,8	4,0	10,6	0,5	1,9	0,6	2,7
		13/3 IMC	0,0	0,0	0,5	0,7	0,0	0,0	0,0	0,3	1,0	2,5	4,0	4,0

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien



Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	4. Medizinische Abteilung	Station 10A	2	2	1										
		Station 10B	2				1						1		
		Station 4B			1										
	Chirurgie	Station 7A			1										
		Station 6B					1								
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung	Station 4B					1	1							
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung	Station A			3		1	2	2			1			
		Station B	4	1	1							1		1	
		Station C	4		1		1								
	2. Medizinische Abteilung	Station B	2	1	2	1									
		Station C	2												
	3. Medizinische Abteilung	Station C-Nord	4	7	5	5	4	3						1	
		Station D-Süd	4	6	5	2	3	5					2	3	1
	4. Medizinische Abteilung	Station E-Nord	8	2	4	1									
		Station F-Nord	7	4	6									1	
	5. Medizinische Abteilung	Station D-Süd			3	5	5								
Station D-Nord				3	3	1	1								

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Chirurgie mit Schwerpunkt Gefäßchirurgie	Station F-Ost					4				5			
	Unfallchirurgie	D-Station	3	15	11	12	14	2	3		3	11	5	7
		E-Station	15	29	26	15	29		3	1	5	22	15	19
		F-Station	16	33	37	21	22	5	3	4	4	1		1
	Allgemein-Viszeral- und Tumorchirurgie	Station E-Ost			1				1		1		1	1
		Station E-West			1		1						1	
	6. Medizinische Abteilung	Station D-Nord		3	5	1		1						1
		Station C-Süd			3			1						1
	Interdisziplinäre und internistische Notfallmedizin	ZNA-Station	1		1									
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung	Station 55	1							1				
		Station 65	2	10	15				2					
		Station 66	7	12	14									
	2. Medizinische Abteilung	Station 46		7	19	6	8	6		3	1	2	2	4
		Station 36	7	9	23	5	2		2	3	1	1		3
		Station 35	10	6	11	2	3	1		3				1
	3. Medizinische Abteilung	Station 56	9	2	15	1		1		2				1

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Chirurgie	Station 51	1			2			1	1	1			
		Station 52	1	1	2	2	3	4	2		1		1	
	Unfallchirurgie	Station 31	27	8	11	4	3	6	1	3		2	3	2
		Station 32	22	9	10	5	1	8	1	1		2	1	3
		Station 41U	27	7	10	4		1	3	1		1	2	4
		Station 41 IMCU			1									
	Orthopädie	Station 61	1	1	1									
	Urologie und Andrologie	Station 73	9		2	2	1	3			1	1	7	
	Neurologie	Station 45	3	6	9	5	5	2		2	6	5	6	3
		Stroke Unit 45	5	5	5	4	3	3	1	1	1	3	3	5
	Neurochirurgie	Station 62	6	3	4				1		1	1		
<b>Klinik Penzing</b>	1. Interne Lungenabteilung	Leopold III	4	3	1			1	1					
	2. Interne Lungenabteilung	Leopold 3	3	3										
		Leopold P	2	1										

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien



Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Unfallchirurgie	D-Station	1	12	4		4	9	1	1	2	4		3
		E-Station	13	22	8	4	17	11	6	1	9	16		12
		F-Station	1									4	4	
	Allgemein-Viszeral- und Tumorchirurgie	Station E-Ost		1	3	1	1			1				
		Station E-West				2						3		
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station C-West						1						
	6. Medizinische Abteilung	Station D-Nord		2			1			1			1	
		Station C-Süd						1						
	Intensivabteilung	Toxikologische Intensivstation		1										
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung	Station 55	3	4	3			1						
		Station 65	1	8	5				1					1
	2. Medizinische Abteilung	Station 46	11	7	4	7	3	3	5	1				
		Station 36	7	8	7		2	2	3					
		Station 35	8	10	5	1	2	4	2				1	
	3. Medizinische Abteilung	Station 56	1	3	4	2	3	2						
	Chirurgie	Station 51	2	2	1			1						
		Station 52	1	1	2	1	1							

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Unfallchirurgie	Station 31						2	1				9	4
		Station 32	1						1		1	8	9	2
		Station 41U	1						1	2	1	9	12	
	Urologie und Andrologie	Station 73	2	1	3	2	4	1	4	2			1	1
	Neurologie	Station 45	2	5	6	3	3	3	1	2		2	1	2
		Stroke Unit 45	6	7	6	8								
	Neurochirurgie	Station 62									1			
<b>Klinik Penzing</b>	2. Interne Lungenabteilung	Leopold 3							1					
		Leopold P						1						

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: STRH Wien

**Tabelle 20: Gangbettenfälle des Jahres 2020 nach Stationen (länger als 12 Stunden)**

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Klinik Hietzing</b>	1. Medizinische Abteilung	Station C											1		
	Atmungs- und Lungenerkrankungen	Station L 3			1										
		Station L 4			1										
	5. Medizinische Abteilung	Onkolog.Barbara				1									
		Onkolog.Pauline				1									
	Allgemein- und Viszeralchirurgie	Station 1 A											1	2	1
		Station 2 B										1	2	2	
	Neurologie	Neuro Parterre links A	1												
<b>Klinik Landstraße</b>	1. Medizinische Abteilung	Station 11A		1											
	2. Medizinische Abteilung	Station 13A		1											
	4. Medizinische Abteilung	Station 10B						1							
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung	Station B		1								7	6	1	
		Station C		1								3	4		
	3. Medizinische Abteilung	Station C-Nord		1							1	5	5		
		Station D-Süd		1							1	5			

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	4. Medizinische Abteilung	Station F-Nord					2								
	Unfallchirurgie	D-Station	9		1						4	2			
		E-Station	7	4				1			3	24	10	10	
		F-Station	6	9		1		1		1	13	22	11	17	
	Allgemein- Viszeral- und Tumorchirurgie	Station E-Ost				3	2				3	3	1		
		Station E-West											1		
	Urologie und Kinderurologie	Station F-Ost		1								1	11	3	
		Station F-West										1			
	6. Medizinische Abteilung	Station D-Nord	3	3	2					2		1			
	Intensivabteilung	Toxikologische Intensivstation			1		1	1							
	Interdisziplinäre und internistische Notfallmedizin	ZNA-Station							1			1	1		
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung	Station 55	2							1	1				
		Station 65	1												
		Station 66	1												
	2. Medizinische Abteilung	Station 46	3	1	1				1						4
		Station 36	2		1			1							

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Station 35	2	1								2		3
	3. Medizinische Abteilung	Station 56		1										
	Chirurgie	Station 51										1		
		Station 52		1	1									
	Unfallchirurgie	Station 31	4	2	1									
		Station 32	5	3	1									
		Station 41U			3									
	Kinder- und Jugendchirurgie	Station 33						1						
	Urologie und Andrologie	Station 73	1						1					1
	Orthopädie und Traumatologie	Station 31											3	
		Station 32						1				1	3	
		Station 61											1	
	Neurologie	Station 45		2					1	1	1	1		1
		Stroke Unit 45	1	3				1						1
	Neurochirurgie	Station 62	1							1				
<b>Klinik Penzing</b>	1. Psychiatrische Abteilung	Pav. 14/2							1			1		
		Pav. 10/4										1		

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien



Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Chirurgie mit Schwerpunkt Gefäßchirurgie	Station F-Ost											2		
	Unfallchirurgie	D-Station					1	2	5	7		10	4	1	
		E-Station	6	5				7	10	10	6	22	21		
		F-Station							5	1		8	27	16	2
	Allgemein-Viszeral- und Tumorchirurgie	Station E-Ost				10	2			2	1				
		Station E-West	1		1							1		3	
	Urologie und Kinderurologie	Station F-Ost	4	3	5	2	4	5			1	2	6	9	
	6. Medizinische Abteilung	Station D-Nord	1	1	1	3	5	3	7	2					
	Interdisziplinäre und internistische Notfallmedizin	ZNA-Station											1	1	
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung	Station 55	1			2	1				2	5		2	
		Station 65	4				1				3	2	2		
		Station 66							1						
	2. Medizinische Abteilung	Station 46		1				1	2		2	2	1	1	2
		Station 36		2		1	1	2	1			3	6	4	2
		Station 35		2	1		1	2				2	8	3	1
	3. Medizinische Abteilung	Station 56	1	1			1	3		1	3	6	4	2	

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Dermatologie	Station 74								1				
	Chirurgie	Station 51						1			1		1	1
		Station 52					1			1	1	1		
	Kinder- und Jugendchirurgie	Station 33					1							
	Urologie und Andrologie	Station 73								1	1	1	1	
	Orthopädie und Traumatologie	Station 31			2		1			5	8	1	6	2
		Station 32		2	3					2	7		6	
		Station 41								1	6			
		Station 61	1			1				1				
	Neurologie	Station 45	1	1	1			2	1	2	1	1		2
		Stroke Unit 45	1						1	2	2	3	4	3
	Neurochirurgie	Station 62				2					1			
<b>Klinik Penzing</b>	Orthopädie	Felix Orthopädie A											1	
	1. Psychiatrische Abteilung	Pav. 10/4							1					

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 22: Gangbettenfälle des Jahres 2022 nach Stationen (länger als 12 Stunden)

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	Mär.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>Klinik Favoriten</b>	3. Medizinische Abteilung	Station Onko D											1	
	5. Medizinische Abteilung	Station H 31					2							
		CCU			2									
	Akutgeriatrie	Station A										2		
	Chirurgie	Station 21				1								
		Station 31				1								
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 22										1		
	Urologie	Station 42			1		1		1					
	Anästhesie und operative Intensivmedizin	Anästhesie-Intensivstation												1
	<b>Klinik Hietzing</b>	3. Medizinische Abteilung	Station A											
		Station B								1				2
5. Medizinische Abteilung		Onkolog.Kristian												2
Allgemein- und Viszeralchirurgie		Station 1 A		3	3					1		2	2	1
		Station 2 B			2	1							1	3
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung	Station B		2					1				2	

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	Mär.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	3. Medizinische Abteilung	Station C-Nord		1	1				3		1	3		11
		Station D-Süd		3			2							6
	4. Medizinische Abteilung	Station E-Süd				1	4	3	6	5	3		1	2
	5. Medizinische Abteilung	Station C-Nord		1	2		1		2				1	
		Station D-Süd												1
		Station D-Nord											1	2
		Station C-Süd					1							
	Chirurgie mit Schwerpunkt Gefäßchirurgie	Station F-Ost										1		
	Unfallchirurgie	D-Station	3	10	1		6	3	18	27	61	37	53	47
		E-Station	18	12	35	34	32	13	40	30	64	72	50	35
		F-Station	13	22	35	36	31	10						
	Allgemein-Viszeral- und Tumorchirurgie	D West Wochenstation		1		4								
		Station E-Ost							3	14	3	2	1	
		Station E-West	4	5	10	14					5		1	
	Urologie und Kinderurologie	Station F-Ost	6	8	7	7	2	1	11	13	9	7		
		C-Station Pav. 27										9	23	11
	6. Medizinische Abteilung	Station D-Nord		1						3	1		3	

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	Mär.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Intensivabteilung	Toxikologische Intensivstation					1							
	Interdisziplinäre und internistische Notfallmedizin	ZNA-Station						1	1	1	1	1	1	5
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung	Station 55	1	1			4		8	1	5	5	12	12
		Station 65	1		1	1	2							
		Station 66							1	10	5	5	8	27
	2. Medizinische Abteilung	Station 46	2	5	6	2	6	7	3	6	14	8	9	11
		Station 36		5	5	3	14	3	14	13	20	16	21	19
		Station 35	1	4	5	3	10	6	14	7	16	18	22	10
	3. Medizinische Abteilung	Station 56	2	2	1	1	10	3	6	9	9	11	26	13
	Dermatologie	Station 74										1		
	Chirurgie	Station 51	1	5	3	2							2	
		Station 52									3		2	2
	Urologie und Andrologie	Station 73		3	2	4	3	3	3	6	8	4	2	3
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung	Station 64		1	2					1	3		1	
	Orthopädie und Traumatologie	Station 31	4	4	4	4	12	14	16	9	19	22	39	30
		Station 32	4	4	5	9	8							
Station 41						5	16	22	8	10	3	25	29	

Klinik	Abteilung	Station	Jän.	Feb.	Mär.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		Station 61						1	2	3	4			
		Station 41 IMCU												1
	Neurologie	Station 45		1	1			1	2	4	3	1	1	2
		Stroke Unit 45	1	3			1	2	1	1	3	2	5	
<b>Klinik Penzing</b>	Orthopädie	Felix Orthopädie A			1									
	1. Psychiatrische Abteilung	Pav. 14/2											1	
	3. Psychiatrische Abteilung	Pav. 21/3								1				

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

### 7.3 Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal

Tabelle 23: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Donaustadt

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung	0,99	1,96	3,52	2,34	0,20	
	2. Medizinische Abteilung	3,36	2,95	2,91	0,83	1,72	0,84
	2. Medizinische Abteilung - Aufnahmestation	12,50	9,96	10,23	7,14	6,66	5,70
	3. Medizinische Abteilung	2,00		1,08		2,91	2,87
	Orthopädie und Traumatolo- gie				1,40	11,00	4,62
	Akutgeriatrie Breitenlee	0,25	1,21	1,20	1,23	1,19	0,62
	Anästhesiologie und Inten- sivmedizin	6,20	1,16	1,18	0,76	0,19	
	Abteilung für Augen	2,47	0,98		0,93	2,47	2,96
	Chirurgie	0,18	1,21	4,00	0,37	5,31	5,67
	Dermatologie		1,20			0,95	
	Gynäkologie und Geburts- hilfe	0,39	1,71			3,37	
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung	0,41	0,24	0,26			0,99
	Jugendzahnklinik	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
	Kinder- und Jugendchirurgie	5,41	7,25	9,00	8,37	8,10	9,12
	Kinder- und Jugendheilkunde	3,88	4,67		5,85	6,88	2,67

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Labor - Institut	1,25	1,25				
	Neurochirurgie		1,00		4,00	1,00	1,00
	Neurologie	1,00	0,25		0,85	1,59	0,79
	Nuklearmedizin - Institut				0,99	1,50	0,50
	Orthopädie	1,00	2,00				
	Pathologie	3,00					
	Physikalisches Institut	0,50			1,00	0,97	0,50
	Psychiatrie				0,38	1,30	0,95
	Radiologie - Institut	2,00			1,48	0,65	2,60
	Zentrum für Radioonkologie	3,00	8,00		3,00	4,25	4,50
	Unfallchirurgie	8,93	4,13	5,93			
	Urologie und Andrologie	0,97		1,00	3,50	5,29	2,80

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien



Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Labor - Institut			0,62			
	Neurologie			1,00			1,07
	Physikalische Medizin	2,25	2,00	1,50	2,25	1,60	0,10
	Kinder- und Jugendheilkunde						2,44
	Psychiatrie	2,63	1,81	0,54	2,34	1,86	0,64
	Turnusärztepool	9,00	4,85				

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: STRH Wien

**Tabelle 25: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Floridsdorf**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Floridsdorf</b>	Innere Medizin und Pneumologie				2,00	0,50	3,50
	Allgemein- und Viszeralchirurgie			1,50	1,00		
	Anästhesie		3,50	14,87	6,75	0,44	2,46
	Gynäkologie und Geburtshilfe				5,45	1,20	5,05
	Herz- und Gefäßchirurgie			1,25		2,37	2,50
	Innere Medizin mit Gastroenterologie			2,25	2,75	0,50	0,70
	Kardiologie				0,62	0,87	0,62
	Kinder- und Jugendheilkunde mit Neonatologie			2,45	1,00	1,25	1,50
	Neurologie					2,00	3,00
	Kinder- und Jugendpsychiatrie		4,50	3,77	7,90	8,27	4,87
	Notfallmedizin und Innere Medizin		1,00	5,62	7,12	6,37	8,12
	Unfallchirurgie		6,00				
	Psychiatrie			3,25	2,50	0,87	1,50
	Thoraxchirurgie			0,01	1,12	0,12	1,25
	Hygiene						1,00
	Institut für Labormedizin		0,75				

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Institut für Pathologie und Bakteriologie		2,00	2,00	2,00	1,00	1,00
	Institut für Radiologie		2,00	2,50	4,00	6,20	3,12
	Konsile				0,50	0,25	0,63
	Turnusärztepool			2,00			

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: STRH Wien

Tabelle 26: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Hietzing

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Hietzing</b>	1. Chirurgische Abteilung	0,71	3,21				
	2. Chirurgische Abteilung		0,03	0,38	0,21	0,75	
	1. Medizinische Abteilung		1,90	1,30	5,20	1,80	
	2. Medizinische Abteilung				0,38	2,36	1,54
	4. Medizinische Abteilung		0,50				
	5. Medizinische Abteilung				0,25	4,52	6,12
	1. Neurologie Neurologisches Zentrum Rosenhügel	15,50	15,50	15,50			
	2. Neurologie Neurologisches Zentrum Rosenhügel	16,50	16,50	16,50			
	Neurologie	15,00	15,00	15,00			0,91
	1. Psychiatrische Abteilung						1,10
	2. Psychiatrische Abteilung				0,54	3,63	7,81
	Notfallmedizin			1,00	6,02	5,79	8,30
	Notfallmedizin, Erstversorgungsambulanz				1,50	1,50	1,50
	Anästhesie und Intensivmedizin	2,54					2,36
	Augenheilkunde					0,42	1,32
	Dermatologie				3,11	1,71	2,00
	Gynäkologie			0,66	0,66	2,01	2,60

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Kinder- und Jugendpsychiatrie	0,29	1,75	2,50	7,59	8,49	19,06
	Krankenhaushygiene	0,75	1,47	1,46	0,75	1,49	1,25
	Labor - Institut				1,00	3,00	1,00
	Lungenabteilung					2,99	2,40
	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0,01		0,03	0,03		0,65
	Pathologie - Institut	1,00					0,25
	Kardiologische Station und Herzambulanz				2,00	1,23	1,08
	Strahlentherapie		0,39			1,25	1,64
	Urologie		2,00	2,00	3,00		

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

**Tabelle 27: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Landstraße inkl. Ignaz-Semmelweis Frauenklinik**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Landstraße</b>	1. Chirurgische Abteilung	4,00					
	2. Chirurgische Abteilung	3,00					
	1. Medizinische Abteilung	0,02		0,50	0,85	0,34	2,67
	2. Medizinische Abteilung	2,41		0,67	1,57		2,11
	4. Medizinische Abteilung	0,70	1,96				
	Anästhesie und operative Intensivmedizin	1,12	4,12	1,62	5,50	5,37	4,12
	Aufnahmestation	7,00	1,50	3,08			
	Augenheilkunde und Optometrie					1,00	2,00
	Chirurgie		6,62	10,02	7,12	3,69	7,96
	Gynäkologie und Geburtshilfe	0,46	2,70	0,45		2,54	1,33
	Hygiene	1,00	1,00				
	Internistischer Konsiliardienst			1,00	1,00	0,50	0,60
	Kinder- und Jugendheilkunde			2,50	4,50		
	Labor - Institut	1,00	1,00				
	Neurochirurgie	2,00	2,00	2,25	3,15		0,16
	Nuklearmedizin - Institut	1,00	0,25	1,25	1,41	1,50	0,90
	Pathologie - Institut	2,65	2,65	2,13	1,99	4,50	3,20

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Physikalisches Institut	0,50			1,00	1,10	
	Plastische- und Wiederherstellungschirurgie	0,87				0,83	
	Psychiatrie	0,93	0,48	0,49			
	Röntgen	1,12	2,09	0,92	3,75	1,42	2,25
	Urologie	1,62			0,54		
	Zentrum für sexuelle Gesundheit	0,07	0,45	0,95	0,95	0,95	1,70
	Turnusärztee pool gesamte Anstalt	15,00	15,00	7,00	7,00	7,00	7,00
	Interdisziplinäre Abteilung					1,00	
<b>Ignaz-Semmel- weis Frauenklinik</b>	Anästhesie OP Saal	6,00	6,00				

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

**Tabelle 28: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Ottakring**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung			0,62			3,00
	2. Medizinische Abteilung				2,44	0,46	3,37
	3. Medizinische Abteilung					3,00	
	6. Medizinische Abteilung			0,78	1,26	3,90	2,34
	Abteilung für interdisziplinäre und interne Notfallmedizin	11,48	15,25	13,57	6,27	2,90	6,32
	Akupunkturambulanz	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
	Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin			4,38		1,89	3,89
	Augenambulanz	1,10	0,35	0,05	0,10	0,10	0,10
	Dermatologie	3,19	3,45			1,25	1,23
	Homöopathie	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
	Hygiene				0,66		0,75
	Institut für Radioonkologie	1,00	1,00	1,00			1,00
	Kinder- und Jugendheilkunde			1,69			0,08
	Konsile	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
	Labor - Institut		1,00	1,10	1,00		
	Neurologie						
Nuklearmedizin - Institut					1,00	0,50	1,50
Pathologie - Institut		0,50			0,22	3,10	2,12

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Physikalische Medizin - Institut	1,11	1,48			0,48	
	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie						0,46
	Radiologie - Institut	4,02	6,98	2,15	1,10	5,13	10,50
	Turnusärztepool	0,64	2,77				
	Unfallchirurgie			2,46	6,51	7,25	15,24
	Urologie	0,45		1,49	0,50	2,69	6,25

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

**Tabelle 29: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Klinik Penzing**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Penzing</b>	1. Interne Lungenabteilung	4,49	8,01	5,00			
	Abteilung für Atemwegs- und Lungenkrankheiten			0,91	10,73	8,83	8,67
	1. Psychiatrische Abteilung	1,50	3,00	3,25	3,00	4,00	5,65
	2. Psychiatrische Abteilung	0,24					
	3. Psychiatrische Abteilung	1,25	0,87		2,50	1,25	3,25
	4. Psychiatrische Abteilung		2,00				
	6. Psychiatrische Abteilung	1,38					
	Zentrum für Suchtkranke	4,00	3,50	1,50	1,50	0,02	0,12
	Anästhesie	2,14	6,99	4,83	4,00	3,99	3,99
	Hygiene		1,00	1,00	1,50	1,50	1,50
	Medizinische Abteilung		1,55	0,75	3,00	4,00	4,00
	Neurologisches Zentrum		0,61	2,40	8,25		0,72
	Orthopädie		1,97	2,25	2,50	2,93	4,42
	Pathologie	1,25					
	Zentrallabor			1,25	3,19	2,62	2,24
	Zentralröntgen	7,60	7,58	6,60	5,00	5,00	3,60

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 30: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Therapiezentrum Ybbs

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Therapiezentrum Ybbs</b>	Psychiatrische Abteilung			1,50	1,62	4,87	4,12

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 31: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Orthopädisches Spital Gersthof

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Orthopädisches Spital Gersthof</b>	Interne Abteilung		1,00				
	Orthopädische Abteilung	3,97	2,95				

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 32: Unbesetzte Dienstposten ärztliches Personal Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf</b>	Anästhesie und Intensivmedizin	2,00	2,00				
	Notfallmedizin	2,72	2,61				
	Interne Abteilung, Station 5, Akutgeriatrie	3,00	3,00				
	Röntgeninstitut		1,00				
	Turnusärztepool	2,00					

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

## 7.4 Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal

Tabelle 33: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Universitätsklinikum AKH Wien

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Universitätsklinikum AKH Wien</b>	Anästhesiologie und chirurgische IBST	7,57	0,72	2,36		6,17	
	Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie	21,38	11,70	7,26	9,60	9,07	3,56
	Augenheilkunde und Optometrie	2,44					1,18
	Dermatologie	6,42	4,49	4,29	17,48	19,89	15,73
	Innere Medizin III	11,09	10,16	10,03	9,70	12,47	
	Allgemeine Chirurgie, Plastische Chirurgie, Herzchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie	8,33	2,73	6,29		2,90	6,72
	Frauenheilkunde		0,74	1,24	2,12	4,40	5,52
	Urologie	7,53	1,70	1,14		2,99	15,62
	Kinder-OP-Zentrum	7,82	10,09	12,57	15,02	12,06	11,58
	Innere Medizin I, Internistische Intensivstationen, Notfallmedizin, Transfusionsmedizin	21,24	7,98	2,94	6,68	7,80	

Klinik	Universitäts- klinik/Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Innere Medizin II, Nierenersatztherapie	6,26		7,19	0,87	5,20	4,60
	Hals-, Nasen-Ohrenklinik, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Radio- onkologie	8,27	12,34	11,99	14,18	17,25	24,57
	Kinder- und Jugendheilkunde	27,00	8,82	18,83			0,68
	Kinder- und Jugendpsychiatrie	7,00	0,65	1,48	0,23	2,71	3,59
	Psychiatrie und Psychotherapie	5,55	5,38	1,80	3,76	6,33	
	Orthopädie, Unfallchirurgie, Mund-, Kiefer- und Gesichts- chirurgie						6,81
	Krankenhaushygiene, Zentralsterilisation			2,25		1,49	0,75
	Zentraler Operationsbereich	22,70	25,96	13,48	17,63	14,95	35,45

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 34: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Donaustadt

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	
<b>Klinik Donaustadt</b>	1. Medizinische Abteilung		2,23	0,13	1,45	0,64	2,03	
	2. Medizinische Abteilung inkl. Aufnahmeabteilung	6,68	6,44	3,63	6,47	14,19	4,21	
	3. Medizinische Abteilung	2,75	3,12	2,67	5,22	4,52	3,62	
	Akutgeriatrie Breitenlee	0,59		0,79				
	Anästhesie inkl. OP	20,59	13,95	9,17	4,85	13,70	6,45	
	Abteilung für Augen	0,61	1,23	2,69	2,74	1,87	1,74	
	Chirurgie	1,61	1,10	1,03	2,24		6,17	
	Dermatologie					1,00	1,23	
	Gynäkologie und Geburtshilfe	0,53	0,94		3,23	0,54	0,80	
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung	0,37	1,74		0,37	0,31	2,29	
	Hygieneteam	1,00						
	Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgie (inkl. Jugendzahnklinik)	1,50						0,12
	Kinderchirurgie	4,39	0,23	1,13	0,97	20,97	25,45	
	Kinder- und Jugendheilkunde	14,71	12,19	18,34	11,74			
	Neurochirurgie	3,86	3,75	2,28	3,99	3,06	6,57	
	Neurologie	0,25		0,06	2,24	1,11	1,99	
Nuklearmedizin	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00		

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Orthopädie und Traumatologie	14,47	9,23	3,01	7,60	4,59	12,88
	Psychiatrie	2,48	2,87	2,41	2,24	2,73	3,40
	Zentrum für Radioonkologie	0,50	0,45				
	Urologie	0,74	1,62	2,26	1,06	0,65	
	Stabsstelle Entlassungsmanagement	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 35: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Favoriten

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	
<b>Klinik Favoriten</b>	1. Medizinische Abteilung	2,86	0,41	1,44			17,00	
	3. Medizinische Abteilung	0,47		0,15	2,63	2,63	5,68	
	4. Medizinische Abteilung	0,50	1,93					
	5. Medizinische Abteilung	2,04						
	Akutgeriatrie	6,94	13,57		22,14	14,12	18,94	
	Anästhesie	5,75	8,73	6,71	5,01	4,56	5,09	
	Augenambulanz			0,50	0,50	0,50		
	Chirurgie	7,75	4,75	5,43	27,50	16,11	9,98	
	Erstversorgung	0,94		11,96	12,00	13,67	8,84	
	Gynäkologie und Geburtshilfe	5,64	2,17	2,34	0,54	12,46	4,74	
	Hygiene		1,00	1,00	1,00		1,00	
	Institut für Radioonkologie							1,75
	Kinder- und Jugendheilkunde	5,79	7,75	5,95	6,29	4,46	5,01	
	Neurologie			0,65	11,00	20,23	6,70	
	OP-Zentrum	2,50	2,73	3,98	3,62	2,21	7,00	
	Psychiatrie	0,24			0,47	3,34		
	Urologie	1,00			17,50	1,00	4,35	
	Zentralendoskopie	1,25	0,75		2,50		1,00	
	Stabsstelle Entlassungsmanagement	3,75	3,00	1,00	2,00	1,00	1,00	

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Ersatz für Aus- und Fortbildung			2,00	4,00	4,00	4,00
	Urlaubs- und Krankenstandsvertretung	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25

---

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

**Tabelle 36: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Floridsdorf**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	
<b>Klinik Floridsdorf</b>	Allgemein- und Viszeralchirurgie			2,00	1,25	0,25	2,37	
	Anästhesie		9,00	30,50	15,00	10,62	19,75	
	Gynäkologie und Geburtshilfe						0,12	
	Herz- und Gefäßchirurgie			1,25	4,12	3,87	1,50	
	Innere Medizin mit Gastro- enterologie			0,25	0,75		1,50	
	Kardiologie			2,00	13,50	5,75	3,87	
	Kinder- und Jugendheilkunde mit Neonatologie		12,00	1,37	1,50	1,50	0,75	
	Kinder- und Jugendpsychiatrie		2,50	7,00	11,00	4,50	1,12	
	Neurologie							1,92
	Notfallmedizin		5,50	5,12			4,37	5,87
	Orthopädie und Traumatolo- gie			5,50	4,87	20,35	10,78	
	Psychiatrie				1,50	0,75	0,52	
	Innere Medizin und Pneumo- logie		5,00		2,50	1,75	3,37	
	Ambulanzbereich					0,25	2,00	0,25
	Hygiene			1,50	1,00	4,00		

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Stabsstelle Entlassungsmanagement				0,87	0,87	0,12
	Vorbereitungsteam und Allgemein	44,75	39,75		4,00	5,00	3,00

---

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 37: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Hietzing

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Hietzing</b>	1. Chirurgische Abteilung	7,41	4,31				
	2. Chirurgische Abteilung	2,52		5,18	0,37	14,32	18,83
	1. Medizinische Abteilung	3,49	2,29	0,30		3,38	16,50
	2. Medizinische Abteilung	5,24	4,12	0,56		1,55	5,67
	3. Medizinische Abteilung	6,59	2,87	0,95			2,76
	4. Medizinische Abteilung	2,00	5,99				
	5. Medizinische Abteilung	1,23	2,44	3,59		3,93	6,62
	1. Neurologie Neurologisches Zentrum Rosenhügel	4,21	5,05	7,93			
	2. Neurologie Neurologisches Zentrum Rosenhügel	2,32	9,24	8,22			
	Neurologie	5,35	2,86	1,64	44,04	42,43	29,73
	Notfallmedizin						7,24
	Akupunkturambulanz Neurologisches Zentrum Rosenhügel				1,00	1,00	1,00
	Anästhesie und Intensivmedizin			0,21			0,43
	Augenheilkunde	1,54	1,63		6,18	1,89	0,04
	Dermatologie		0,62		16,62	2,00	1,11
	Gynäkologie	2,90	2,98	1,51	5,54	7,01	7,19

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung	1,50	0,75			2,81	1,08
	Kardiologie					0,25	6,15
	1. Psychiatrische Abteilung		1,92		1,07	3,56	8,05
	2. Psychiatrische Abteilung		0,21	4,63	4,25	6,90	6,80
	Kinder- und Jugendpsychiatrie	2,49	8,72		12,74	4,32	16,82
	Atmungs- und Lungenerkrankungen		2,65				4,48
	Strahlentherapie			0,45		0,63	
	Urologie		0,75	0,24	13,23	3,50	
	Krankenhaushygiene	1,50	1,00	1,00	0,50		
	Stabsstelle Entlassungsmanagement		0,12		0,87	1,12	1,62
	Ersatz für Aus- und Fortbildung	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
	ganzjährige Urlaubsvertretung	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	
	Kranken- und Urlaubsvertretung	9,00	9,00	7,00	7,00	7,00	13,00

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: STRH Wien

**Tabelle 38: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Landstraße inkl. Ignaz-Semmelweis Frauenklinik**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Landstraße</b>	Chirurgie inkl. OP		1,16	1,90	8,30	9,34	
	1. Medizinische Abteilung	1,13	4,38	3,45	2,34		
	2. Medizinische Abteilung	0,65					
	4. Medizinische Abteilung	2,38	3,78	10,30	9,40	10,54	8,39
	Anästhesie und operative Intensivmedizin	2,47	6,24	10,91	10,32	11,59	10,82
	Aufnahmestation	17,17	17,18	4,50			1,82
	Augenheilkunde und Optometrie	6,75	3,50	0,25			
	Dermatologie, Venerologie und Allergologie	4,11	1,06		10,37	3,29	0,53
	Diabeteszentrum Wienerberg					4,00	7,00
	Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung	6,25			4,24	5,50	
	Interdisziplinäre Interkonvention Ambulanz		1,25	0,75	0,75		
	Kinder- und Jugendheilkunde	5,18	3,92	2,00	6,25	6,00	1,67
	Neurochirurgie	0,07					
	Neurologie		0,07	1,23			
	OP-Bereich Erdgeschoß	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
	Psychiatrie						1,13

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Urologie	1,00				7,00	6,50
	Zentraler OP 1. Stock (VZÄ in operativen Abteilungen enthalten)	1,00	49,00	49,00	49,00	48,00	48,00
	Zentralsterilisation	1,00	1,00	1,00	1,00		
	Stabsstelle Entlassungsmanagement	0,50	0,50	0,75	1,75	0,75	1,75
	Ersatz für Aus- und Fortbildung	1,00					
	ganzjährige Urlaubs- und Krankenvertretung	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
<b>Ignaz-Semmelweis Frauenklinik</b>	Frauenmilchsammelstelle	1,00	2,00				
	Anästhesie OP-Saal	15,00	15,00				
	ganzjährige Urlaubsvertretung	2,00	2,00				

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

**Tabelle 39: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Ottakring**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Ottakring</b>	1. Medizinische Abteilung		6,05	8,35	2,80	13,66	5,59
	2. Medizinische Abteilung		1,88	3,28			7,90
	3. Medizinische Abteilung	1,57					
	4. Medizinische Abteilung	3,54	2,72	0,14			2,85
	5. Medizinische Abteilung	1,51		3,67	8,15	3,55	15,60
	6. Medizinische Abteilung	15,16	6,87	0,04	3,39	6,82	2,36
	Chirurgie mit Schwerpunkt Gefäßchirurgie	1,33	1,51	2,08			3,00
	Interdisziplinäre und interne Notfallmedizin				3,37	7,40	
	Allgemein- Viszeral- und Tu- morchirurgie		2,50			7,72	2,76
	Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin	4,51	4,97	4,23	4,75	4,89	4,29
	Dermatologie	0,37	1,00	1,00	3,00	1,00	1,00
	Gynäkologisch-geburtshilfli- che Abteilung	0,01	0,45	0,43			
	Hals-, Nasen- und Ohren-Am- bulanz	0,25					
	Hygiene	1,50	1,50	1,50	2,50	1,50	1,50
Neurologie	7,22	6,00	5,35	19,44	19,66	5,66	

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	Intensiv- und IMC-Stationen	4,48	4,87	13,51		7,20	9,64
	Kinder- und Jugendheilkunde	7,49		5,00	1,74	1,03	3,85
	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	1,74	0,70	0,24	13,00	12,99	0,52
	Unfallchirurgie	0,05	7,18			6,62	18,82
	Urologie	1,62	0,87	0,84	11,95	24,87	
	Zentral-OP	2,93	5,99	4,46	1,24	5,91	34,35
	Zentralsterilisation Pav. 30			1,00			
	Stabsstelle Entlassungsmanagement	9,00	9,00	9,00	9,00	0,25	
	Ersatz für Aus- und Fortbildung		7,00	6,00		1,00	8,00

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

Tabelle 40: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Klinik Penzing

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Klinik Penzing</b>	1. Interne Lungenabteilung	7,50	16,48	1,00			
	Atemwegs- und Lungenkrankheiten						1,46
	1. Psychiatrische Abteilung	11,00	10,39	10,08	20,67	22,11	26,09
	2. Psychiatrische Abteilung	1,24					
	3. Psychiatrische Abteilung	1,75	2,36			0,99	
	4. Psychiatrische Abteilung		4,30				
	6. Psychiatrische Abteilung	3,41					
	Anästhesie		1,00				
	Konsiliarambulanz	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
	Medizinische Abteilung		1,87	2,12		1,17	2,83
	Neurologisches Zentrum	24,71	28,23	15,59	12,95		1,79
	Orthopädie	21,00	14,97	8,46	7,56	6,93	4,86
	Thoraxchirurgie	4,75	1,71				
	Hygiene	1,50	1,00	0,50	2,50	3,50	3,50
	Stabsstelle Entlassungsmanagement	6,00	5,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

**Tabelle 41: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Therapiezentrum Ybbs**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Therapiezentrum Ybbs</b>	Ambulanz	1,00	2,00	1,00	1,00		
	Apotheke					1,00	
	Multiprofessionelles Therapie-Kompetenzzentrum		0,50	1,00	0,50	1,00	0,50
	Psychiatrische Abteilung	2,39	2,15		0,22		0,69
	Therapiewerkstätte - Haus II	2,50		2,00	1,00	1,75	1,75
	Stabsstelle Entlassungsmanagement	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

**Tabelle 42: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Orthopädisches Spital Gersthof**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Orthopädisches Spital Gersthof</b>	Orthopädische Abteilung	17,93	14,93				
	Stabsstelle Hygiene	0,58	0,58				

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

**Tabelle 43: Unbesetzte Dienstposten Pflegepersonal Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf**

Klinik	Abteilung/Bereich	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf</b>	Anästhesie und Intensivmedizin	3,87	1,83				
	Notfallmedizin	0,07					
	Chirurgie	0,73					
	Interne Abteilung	15,24	2,52				
	Stabsstelle Entlassungsmanagement	3,00	3,00				

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

## 7.5 Meldungen von Gefährdungs- bzw. Überlastungssituationen

Tabelle 44: Meldungen von Gefährdungs- bzw. Überlastungssituationen der Jahre 2018 bis 2022 je Monat

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2018	Jänner	Klinik Ottakring	Zentrale Notaufnahme	1
2018	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Radiologie und Nuklearmedizin	4
2018	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin I	1
2018	Februar	Klinik Favoriten	5. Medizinische Abteilung	1
2018	Februar	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	2
2018	Februar	Klinik Ottakring	Zentrale Notaufnahme	1
2018	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Unfallchirurgie	1
2018	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Gefäßchirurgie	1
2018	März	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2018	März	Klinik Ottakring	Radiologie	1
2018	März	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	1
2018	April	Universitätsklinikum AKH Wien	Anästhesie	1
2018	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Unfallchirurgie Ambulanz	2
2018	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Unfallchirurgie	1
2018	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Unfallchirurgie	1
2018	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreislaubbereich	1
2018	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreislaubbereich	1
2018	September	Klinik Favoriten	5. Medizinische Abteilung	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2018	September	Klinik Penzing	Zentrum für Suchtkranke	1
2018	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Herzchirurgie	1
2018	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Neurochirurgie	1
2018	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Gefäßchirurgie	2
2018	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Allgemeinchirurgie	1
2018	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Gefäßchirurgie	1
2018	Dezember	Klinik Favoriten	Kinder- und Jugendheilkunde	1
2018	Dezember	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2019	Jänner	Universitätsklinikum AKH Wien	Thoraxchirurgie	2
2019	Jänner	Universitätsklinikum AKH Wien	Allgemeinchirurgie Ambulanz	2
2019	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Thoraxchirurgie	2
2019	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Herzchirurgie	1
2019	Februar	Klinik Hietzing	3. Medizinische Abteilung	1
2019	Februar	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2019	Februar	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	4
2019	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Neurochirurgie	1
2019	März	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	4
2019	April	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	1
2019	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	2
2019	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Unfallchirurgie	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2019	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	2
2019	Mai	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	1
2019	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Unfallchirurgie	1
2019	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Neurologie	1
2019	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	1
2019	Juni	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	4
2019	Juni	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	3
2019	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Kinder- und Jugendheilkunde	2
2019	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2019	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Thoraxchirurgie	1
2019	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	2
2019	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	11
2019	Juli	Klinik Favoriten	Psychiatrische Abteilung	1
2019	Juli	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	2
2019	Juli	Klinik Ottakring	Zentral-OP	1
2019	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Herzchirurgie	1
2019	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	1
2019	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Kinder- und Jugendheilkunde	1
2019	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	3
2019	August	Klinik Floridsdorf	Gynäkologie und Geburtshilfe	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2019	August	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	2
2019	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Kinder- und Jugendheilkunde	1
2019	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	1
2019	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Chirurgie	1
2019	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	1
2019	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2019	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	1
2019	September	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	2
2019	September	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2019	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	2
2019	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2019	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Notfallmedizin	2
2019	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	2
2019	Oktober	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2019	Oktober	Klinik Ottakring	Unfallchirurgie	1
2019	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	1
2019	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin I	1
2019	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	3
2019	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	3

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2019	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2019	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Thoraxchirurgie	1
2019	Dezember	Klinik Floridsdorf	Innere Medizin und Pneumologie	1
2019	Dezember	Klinik Landstraße	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2020	Jänner	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	1
2020	Jänner	Universitätsklinikum AKH Wien	Kinder- und Jugendheilkunde	2
2020	Jänner	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	2
2020	Jänner	Universitätsklinikum AKH Wien	Angiologie	1
2020	Jänner	Universitätsklinikum AKH Wien	Neurologie	1
2020	Jänner	Klinik Ottakring	Neurologie	1
2020	Jänner	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	1
2020	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	2
2020	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	4
2020	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2020	Februar	Klinik Favoriten	Psychiatrische Abteilung	1
2020	Februar	Klinik Floridsdorf	OP Gruppe 3	1
2020	Februar	Klinik Hietzing	2. Medizinische Abteilung	1
2020	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißsaalbereich	3
2020	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Herzchirurgie	2
2020	März	Klinik Favoriten	1. Medizinische Abteilung	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2020	März	Klinik Ottakring	Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin	1
2020	April	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	3
2020	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2020	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2020	Juni	Klinik Favoriten	Psychiatrische Abteilung	1
2020	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2020	Juli	Klinik Favoriten	Psychiatrische Abteilung	1
2020	Juli	Klinik Ottakring	Unfallchirurgie	1
2020	August	Klinik Floridsdorf	Kardiologie Herzkatheter	1
2020	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	2
2020	September	Klinik Hietzing	Pulmologie	1
2020	September	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	3
2020	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2020	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin III	2
2020	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2020	Oktober	Klinik Donaustadt	Orthopädie und Traumatologie	1
2020	Oktober	Klinik Floridsdorf	Anästhesie und Intensivmedizin	1
2020	Oktober	Klinik Floridsdorf	OP-Gruppe 1	1
2020	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	2
2020	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Kinder-OP-Zentrum	1
2020	November	Klinik Ottakring	Zentral-OP Pavillon 30	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2020	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2020	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Chirurgie	1
2021	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2021	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	2
2021	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2021	März	Klinik Hietzing	Kinder- und Jugendpsychiatrie	2
2021	April	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	2
2021	April	Klinik Ottakring	Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin	1
2021	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	3
2021	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2021	Mai	Klinik Hietzing	Kinder- und Jugendpsychiatrie	1
2021	Mai	Klinik Ottakring	Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin	1
2021	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2021	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Herzchirurgie	1
2021	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	1
2021	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Angiologie	2
2021	Juni	Klinik Floridsdorf	Thoraxchirurgie	1
2021	Juni	Klinik Ottakring	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2021	Juni	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2021	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	3
2021	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	3
2021	Juli	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	1
2021	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2021	August	Klinik Ottakring	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2021	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	4
2021	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	4
2021	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	1
2021	September	Klinik Ottakring	4. Medizinische Abteilung	1
2021	September	Klinik Ottakring	Kinder- und Jugendheilkunde	1
2021	September	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	2
2021	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	4
2021	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	1
2021	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	2
2021	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	2
2021	November	Klinik Floridsdorf	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2021	November	Klinik Floridsdorf	Orthopädie und Traumatologie	1
2021	November	Klinik Hietzing	Notfallmedizin	1
2021	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	2
2021	Dezember	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	2
2021	Dezember	Klinik Ottakring	Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2021	Dezember	Klinik Ottakring	Kinder- und Jugendheilkunde	1
2021	Dezember	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	1
2022	Jänner	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2022	Jänner	Klinik Floridsdorf	Gynäkologie und Geburtshilfe	2
2022	Jänner	Klinik Hietzing	Kinder- und Jugendpsychiatrie	2
2022	Jänner	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	1
2022	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	2
2022	Februar	Universitätsklinikum AKH Wien	Angiologie	1
2022	Februar	Klinik Hietzing	1. Psychiatrische Abteilung	1
2022	Februar	Klinik Ottakring	2. Medizinische Abteilung	1
2022	Februar	Klinik Ottakring	Gefäßchirurgie	1
2022	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin I	1
2022	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Radioonkologie	1
2022	März	Universitätsklinikum AKH Wien	Anästhesie	1
2022	März	Klinik Favoriten	Internistische Notfallambulanz	1
2022	März	Klinik Floridsdorf	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2022	März	Klinik Hietzing	Notfallmedizin	1
2022	März	Klinik Ottakring	4. Medizinische Abteilung	2
2022	März	Klinik Penzing	Atemwegs- und Lungenerkrankungen	1
2022	April	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	1
2022	April	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	1
2022	April	Klinik Hietzing	1. Medizinische Abteilung	1
2022	April	Klinik Hietzing	Kinder- und Jugendpsychiatrie	1
2022	April	Klinik Ottakring	4. Medizinische Abteilung	3

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2022	April	Klinik Penzing	1. Psychiatrische Abteilung	3
2022	Mai	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2022	Mai	Klinik Donaustadt	Klinisch administrativer Dienst	1
2022	Mai	Klinik Floridsdorf	Kinder- und Jugendpsychiatrie	1
2022	Mai	Klinik Landstraße	Pathologie	1
2022	Mai	Klinik Hietzing	Kinder- und Jugendpsychiatrie	1
2022	Mai	Klinik Ottakring	4. Medizinische Abteilung	4
2022	Mai	Klinik Ottakring	5. Medizinische Abteilung	1
2022	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	2
2022	Juni	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	1
2022	Juni	Klinik Favoriten	4. Medizinische Abteilung	1
2022	Juni	Klinik Favoriten	Urologie	1
2022	Juni	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	2
2022	Juni	Klinik Hietzing	Kinder- und Jugendpsychiatrie	3
2022	Juli	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	3
2022	Juli	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	1
2022	Juli	Klinik Ottakring	4. Medizinische Abteilung	1
2022	Juli	Klinik Ottakring	Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin	1
2022	Juli	Klinik Ottakring	Gesamte Klinik Ottakring durch die Personalvertretung (Pflegebereich)	1
2022	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	2
2022	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	1
2022	August	Universitätsklinikum AKH Wien	Psychiatrie	1
2022	August	Klinik Ottakring	4. Medizinische Abteilung	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2022	August	Klinik Ottakring	Unfallchirurgie	1
2022	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Unfallchirurgie	3
2022	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	2
2022	September	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	1
2022	September	Klinik Donaustadt	Orthopädie und Traumatologie	1
2022	September	Klinik Floridsdorf	Kinder- und Jugendheilkunde	2
2022	September	Klinik Ottakring	Zentrale Notaufnahme	1
2022	September	Klinik Penzing	1. Psychiatrische Abteilung	2
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	3
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Unfallchirurgie	2
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Viszeralchirurgie	1
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Pulmologie	1
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Kardiologie	1
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin II	1
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin III	1
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Angiologie	1
2022	Oktober	Universitätsklinikum AKH Wien	Innere Medizin I	1
2022	Oktober	Klinik Donaustadt	Neurochirurgie	1
2022	Oktober	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	1
2022	Oktober	Klinik Ottakring	Zentrale Notaufnahme	1

Jahr	Monat	Klinik	Universitätsklinik/Abteilung/ Bereich	Anzahl der Meldungen
2022	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Notfallmedizin	1
2022	November	Universitätsklinikum AKH Wien	Kreißaalbereich	4
2022	November	Klinik Donaustadt	Chirurgie	1
2022	November	Klinik Favoriten	Kinder- und Jugendheilkunde	1
2022	November	Klinik Floridsdorf	Gynäkologie und Geburtshilfe	1
2022	November	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	1
2022	November	Klinik Hietzing	Notfallmedizin	1
2022	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Notfallmedizin	1
2022	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Plastische Chirurgie	1
2022	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Angiologie	2
2022	Dezember	Universitätsklinikum AKH Wien	Herzchirurgie	1
2022	Dezember	Klinik Donaustadt	Kinder- und Jugendheilkunde	1
2022	Dezember	Klinik Favoriten	Internistische Notfallambulanz	1
2022	Dezember	Klinik Floridsdorf	Zentrale Notaufnahme	1
2022	Dezember	Klinik Hietzing	Notfallmedizin	1
2022	Dezember	Klinik Landstraße	Zentrale Notaufnahme	1
2022	Dezember	Klinik Ottakring	5. Medizinische Abteilung	1
2022	Dezember	Klinik Ottakring	Gefäßchirurgie	3
2022	Dezember	Klinik Ottakring	Radiologie	1
2022	Dezember	Klinik Ottakring	Zentrale Notaufnahme	1

Quelle: Gesundheitsverbund, Darstellung: StRH Wien

## 8. Zusammenfassung der Empfehlungen

### Empfehlung Nr. 1:

Der Gesundheitsverbund sollte, insbesondere für die durchgängig in hohem Maß von Überbelagssituationen belasteten Abteilungen zweckmäßige und nachhaltige Lösungen erarbeiten. Dabei wären allenfalls die Verantwortlichen der betreffenden Abteilungen sowie weitere, an den Versorgungsprozessen Beteiligte (z.B. Rettungsorganisationen, andere Krankenanstaltenträger, Fonds Soziales Wien und Pflegeeinrichtungen) einzubeziehen (s. Punkt 3.6.7).

### Stellungnahme der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund:

In Ergänzung zu den bereits im Bericht angeführten Maßnahmen wurden seitens des Gesundheitsverbundes weitere Schritte gesetzt.

Fachärztinnen bzw. Fachärzte aus anderen Orthotrauma (OTR-)Abteilungen der Wiener Städtischen Kliniken unterstützen die Klinik Ottakring bei der fachärztlichen Dienstbesetzung.

Als weitere Maßnahme ist zudem die Schaffung einer Stelle für das Bettenmanagement pro Wiener Städtischer Klinik (Bettenbelagsmanagerin bzw. Bettenbelagsmanager) zu nennen. Ziel dieser Maßnahme ist eine interdisziplinäre Steuerung der Belegungskapazität unter Beachtung des medizinischen Machbaren und der unter diesen Umständen gebotenen Wirtschaftlichkeit.

Darüber hinaus wird gewährleistet, dass Patientinnen bzw. Patienten reibungsloser und effektiver behandelt werden können, Engpässe sowie Überbelag in der Bettenbelegung vermieden, die Aufenthaltsdauer der Patientinnen bzw. Patienten und die Entlassungsplanung optimiert werden, um so die Effizienz des Krankenhausbetriebes zu steigern.

Neben der bewährten Kooperation mit der Krankenanstalt Sanatorium Hera bestehen nun auch zusätzlich Möglichkeiten zur Nutzung von Überleitpflegebetten im Ausmaß von derzeit 72 Betten in der Teilunternehmung Pflegewohnhäuser und Geriatriezentren mit sozialmedizinischer Betreuung für multimorbide, aber nicht mehr spitalspflichtige Patientinnen bzw. Patienten. Im Vollausbau sind im Jahr 2025 insgesamt 96 solcher Überleitpflegebetten vorgesehen. Zusätzlich werden 48 Betten Akutgeriatrie disloziert in der Pflege Baumgarten und Donaustadt im Jahr 2025 in Betrieb genommen.

Darüber hinaus wurde auch eine Optimierung der Kommunikation und der Prozesse in Bezug auf die Übernahme von Patientinnen bzw. Patienten in Langzeiteinrichtungen (Procuratio-Fälle) vorgenommen bzw. ein einschlägiges Monitoring eingerichtet. Weiters wurde ein regelmäßiges Jour fixe mit dem Fonds Soziales Wien etabliert.

Unter der Koordination der MA 24 - Strategische Gesundheitsversorgung laufen inzwischen auch Abstimmungen mit dem Ziel der Ausweitung der Rettungszufahrten in den externen Krankenanstalten (Definition von Fixkontingenzen, Erweiterung der Zufahrtszeiten). Zudem wurde eine Umstellung der AUVA Kooperation von Sekundär- auf Primärtransporte als Landeszielsteuerungsprojekt mit dem Start Jänner 2024 vorgenommen.

In weiterer Folge wurde eine enge Zusammenarbeit mit der MA 70 - Berufsrettung Wien etabliert. So finden nun regelmäßige Jours fixes mit der Leitstelle der MA 70 - Berufsrettung Wien statt. Außerdem wurde per 1. Jänner 2022 eine regionale Zuteilung bzgl. Rettungsanfahrten an die unfallchirurgischen Abteilungen durch die MA 70 - Berufsrettung Wien in Abstimmung mit dem Gesundheitsverbund implementiert.

Eine weitere Maßnahme stellt die Anpassung der unfallchirurgischen Rettungskontingente dar bzw. werden im Anlassfall Sofortmaßnahmen (z.B. Setzen von kurzfristigen Rettungsanfahrtssperren bzw. Kontingentreduktionen) gesetzt, um Überlastungen zu vermeiden bzw. eine gleichmäßige Verteilung sicherzustellen.

Technische Wartungen beinhalten Inspektionen, Reinigungen und Reparaturen von MT-Geräten und klinischen Systemen, um deren einwandfreie Funktion sicherzustellen. Für diesen Wartungszeitraum werden an unfallchirurgischen Abteilungen Rettungsanfahrtssperren erforderlich, weshalb mit dem Vorstandsressort Infrastrukturmanagement die Sperrdauer von geplanten technischen Wartungen geprüft und gegebenenfalls optimiert werden.

### **Empfehlung Nr. 2:**

Die tatsächlichen Fehlzeiten der Mitarbeitenden der einzelnen Organisationseinheiten wären bei der Personaleinsatzplanung verstärkt zu berücksichtigen (s. Punkt 4.1.3).

**Stellungnahme der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund:**

Die Annahme eines pauschalen Wertes in der Personalbedarfsberechnung bildet die Grundlage für alle Berufsgruppen. Unterschiede in der Höhe der Fehlzeiten ergeben sich u.a. aufgrund berufsgruppenspezifischer Entwicklungen, unvorhergesehener Ereignisse oder Zusammentreffen verschiedener Umstände. Sie treten oftmals lokal, situativ und vorübergehend auf. Engpässe werden durch Maßnahmen wie z.B. Pooldienste, vorübergehende Zuteilung von Mitarbeitenden aus anderen Bereichen, monetäre Anreize für kurzfristige Einspringdienste, Einsatz von Practical Trainern im Rahmen der Ausbildungsoffensive abgedeckt. Durch das Setzen dieser Maßnahmen ist eine Berücksichtigung der Fehlzeiten in der Personaleinsatzplanung gegeben.

**Empfehlung Nr. 3:**

Der Gesundheitsverbund sollte weiter intensiv an der Entwicklung entsprechender Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Rekrutierung und langfristige Bindung von ärztlichem und pflegerischem Personal arbeiten (s. Punkt 4.2.4).

**Stellungnahme der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund:**

Der Gesundheitsverbund ist mittlerweile seit Jahren sehr aktiv in den Bereichen Recruiting und Personalmarketing.

So wurde beispielsweise die Social Media Präsenz des Unternehmens gezielt für Recruiting-unterstützende Kommunikation genutzt (Facebook, Instagram, LinkedIn, Twitter, TikTok).

Neben der neu aufgebauten Karrierewebseite <https://karriere.gesundheitsverbund.at/> wurden zusätzlich weitere Homepages zur Anwerbung von Personal in Mangelberufen erstellt. Mit diesen Websites wurde sowohl im Inland als auch im Ausland geworben.

Der Gesundheitsverbund ist gezielt auf Kongressen und Messen zu Recruiting-Zwecken im Bereich von Mangelberufen vertreten (z.B. Kongresse in Deutschland, bei deutschen Pflergetagen, bei der JOB Messe im Rathaus, Pflegekongressen in Österreich, BeSt) und nimmt seine Rolle bei Veranstaltungen der Stadt auch wahr (z.B. Donauinsselfest, Veranstaltungen in Einkaufszentren, Boysday, Töchterttag, Regenbogenparade).

Mit der Ausrollung von TalentLink wurde im Gesundheitsverbund ein sehr leistungsfähiges EDV-Tool im Bereich des Recruitings implementiert.

Im Vorstandsressort Personalentwicklung und Ausbildung wurde eine Stelle für die Fachreferentin bzw. den Fachreferenten für strategisches Recruiting und Personalmarketing geschaffen. Diese neu geschaffene Position in der Generaldirektion stellt, nach Besetzung mit 2. Jänner 2024, ab sofort eine strategische und bedarfsgerechte Konzeptionierung von Personalmarketingmaßnahmen und Recruitingsprozessen sicher.

Nach Etablierung dieser Position ist die Pilotierung weiterer dezentraler operativer Recruiterinnen bzw. Recruiter im Unternehmen geplant, die die eigenständige Umsetzung und Evaluierung strategischer Recruitingmaßnahmen im eigenen Wirkungskreis, unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe, gewährleisten sollen.

Das Projekt Wiener Gesundheitsverbund - Personal Pflege 2025 beschäftigt sich im Teilprojekt 4 mit Personalmarketingmethoden, dem Recruiting und mit dem Bewerberinnen- bzw. Bewerbermanagement. Aus den Ergebnissen dieses Projektes werden auch strategische Handlungsempfehlungen für den Recruiting Prozess abgeleitet.

Im Jahr 2021 wurde ein Ausbildungskonzept vorgelegt, welches sowohl den quantitativen Ausbau an Ausbildungsplätzen als auch die räumliche und organisatorische Verortung der Ausbildungen beinhaltet und die entsprechenden Verträge unterzeichnet.

Eckpunkte des Ausbildungskonzeptes für die Stadt Wien:

- Ausbau von 810 zusätzlichen Studienplätzen im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege für die Stadt Wien (Fonds Soziales Wien) an der FH Campus Wien,
- Ausbau von 170 zusätzlichen Studienplätzen für den Gesundheitsverbund sowie
- Ausbau von 750 zusätzlichen Ausbildungsplätzen in den Pflegeassistentenberufen beim Fonds Soziales Wien.

Es wurde außerdem ein Fachstab Qualität und Leistung im klinischen Betrieb eingerichtet, um Personalengpässe in definierten Fokusbereichen gemeinsam mit den Kollegialen Führungen der Kliniken des Gesundheitsverbundes und dem Vorstand zu bearbeiten. Diese Fachstäbe finden

monatlich statt. Die Stadt Wien investiert 150 Mio. EUR jährlich zusätzlich in ein Personalpaket für den Gesundheitsverbund. Dieses Paket beinhaltet verschiedene Attraktivierungsmaßnahmen, beispielsweise die Erhöhung der Zulagen für Sonntags-, Feiertags- und Nachtdienste ab 1. Februar 2024. Die besondere Flexibilität kurzfristiger Dienstübernahmen wird ebenfalls gesondert honoriert. Eine umfassende Ausbildungsinitiative, deren Kernstücke die Möglichkeit der Anstellung von bis zu 400 Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege und in den gehobenen medizinisch-technischen Diensten 2024 und 800 Anstellungen ab dem Jahr 2025 sind, runden das Personalpaket ab. Die angestellten Auszubildenden erhalten eine Arbeitsplatzgarantie.

Bei geplanten Leistungsverlagerungen werden vakante Dienstposten ab sofort so früh wie möglich der künftigen Organisationseinheit zur Verfügung gestellt, um rechtzeitig Recruitingmaßnahmen einzuleiten und entsprechende Expertise aufbauen zu können. Mit dieser Maßnahme soll auch bestehendes Personal zu erwünschten Standortwechseln motiviert werden.

Folgende Maßnahmen zur Rekrutierung von Ärztinnen bzw. Ärzten bereits im Rahmen deren Ausbildung wurden gesetzt:

1. Medizinstipendium des Gesundheitsverbundes für Studierende der Humanmedizin ab dem Studienjahr 2023/24:

Der Gesundheitsverbund fördert in Kooperation mit der OeAD-GmbH - Agentur für Bildung und Internationalisierung - ab dem Studienjahr 2023/24 Studierende der Humanmedizin, welche nach Abschluss ihrer postpromotionalen Ausbildung mindestens fünf Jahre in einer Klinik des Gesundheitsverbundes tätig sein möchten. Diese Förderung bezweckt, Ärztinnen bzw. Ärzte für Allgemeinmedizin bzw. Fachärztinnen bzw. Fachärzte in definierten Sonderfächern (Anästhesiologie und Intensivmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Orthopädie und Traumatologie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie Strahlentherapie-Radiokologie oder Radiologie) für den Gesundheitsverbund zu gewinnen und an den Gesundheitsverbund zu binden. Beginnend mit dem Sommersemester 2024 wurden 50 Stipendien vergeben.

Die Studierenden erhalten für die Dauer des Studiums (maximal 42 Monate) ein monatliches Stipendium in der Höhe von 977,- EUR. Die Studierenden verpflichten sich, nach erfolgreichem Abschluss des Studiums der Humanmedizin die Ausbildung (inkl. Basisausbildung) zur Ärztin bzw. zum Arzt für Allgemeinmedizin oder zur Fachärztin bzw. zum Facharzt in den definierten Sonderfächern in den Kliniken des Gesundheitsverbundes abzuschließen und daran anschließend mindestens für fünf Jahre im Gesundheitsverbund zu arbeiten. Sollten die Studierenden diese Verpflichtung nicht einhalten, haben sie die erhaltenen Stipendienzahlungen dem Gesundheitsverbund zu erstatten.

2. Stipendien-Programm Humanmedizin der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) im Rahmen der Kooperation mit dem Gesundheitsverbund:

Für das Studienjahr 2024/25 wurden von der SFU im Rahmen einer Kooperation mit dem Gesundheitsverbund zehn geförderte Studienplätze in der Studienrichtung Humanmedizin vergeben. Die gesamten Studiengebühren (Bachelor und Master) werden von der SFU übernommen.

Die Studierenden verpflichten sich, ab dem letzten Studienjahr für zwölf Jahre beim Gesundheitsverbund tätig zu sein.

Dies umfasst die Absolvierung des Klinischen Praktischen Jahres, die postpromotionelle Ausbildung in definierten Sonderfächern (Anästhesiologie und Intensivmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Orthopädie und Traumatologie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie Strahlentherapie-Radiologie oder Radiologie) und im Anschluss daran die ärztliche Tätigkeit in einer der Kliniken des Gesundheitsverbundes.

Sollten die Studierenden diese Verpflichtung nicht einhalten, haben sie der SFU das erhaltene Stipendium zu erstatten.

3. Anstellung von Studierenden der Humanmedizin unter Anwendung des § 3 Abs. 12 Wiener Bedienstetengesetz:

Beginnend mit dem Wintersemester 2024/25 werden zwölf Studierende der Humanmedizin, welche einen für die Stadt Wien gewidmeten Studienplatz der Medizinischen Universität Wien erhalten haben, in ein Dienstverhältnis aufgenommen.

Die Studierenden verpflichten sich dazu, das Studium in der Regelstudiendauer (zuzüglich maximal drei Toleranzsemestern) und im Anschluss daran die postpromotionelle Ausbildung als Ärztinnen bzw. Ärzte für Allgemeinmedizin bzw. als Fachärztinnen bzw. Fachärzte in definierten Sonderfächern (Anästhesiologie und Intensivmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Orthopädie und Traumatologie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie Strahlentherapie-Radioonkologie oder Radiologie) in einer der Kliniken des Gesundheitsverbundes zu absolvieren und danach für mindestens acht Jahre eine ärztliche Tätigkeit im Gesundheitsverbund auszuüben.

Für den Fall, dass die Studierenden den dienstvertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen, haben sie eine Vertragsstrafe in Höhe von bis zu maximal 126.000,– EUR zu bezahlen.

Neben den Verpflichtungsverträgen werden zur langfristigen Bindung gerade Karrieremodelle für die verschiedenen Berufsgruppen entwickelt.

Der Implementierung von Practical Trainers im Bereich der Pflege (Pilotprojekt) verbessert die Ausbildungsqualität und Zufriedenheit der Auszubildenden und steigert die Attraktivität der jeweiligen Klinik als Ausbildungsplatz.

Durch regelmäßige Mitarbeiterinnen- bzw. Mitarbeiterbefragungen wird die Arbeitszufriedenheit in regelmäßigen Abständen bei allen Berufsgruppen gesundheitsverbundweit erhoben. Die Ergebnisse daraus werden wieder zur Verbesserung der Rahmenbedingungen verwendet.

#### **Empfehlung Nr. 4:**

Die Daten zu den Dienstposten und den Beschäftigten wären technisch zusammenzuführen und diesbezügliche standardmäßige Auswertungsmöglichkeiten zu schaffen (s. Punkt 4.2.4).

#### **Stellungnahme der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund:**

Der Gesundheitsverbund hätte im Rahmen der Einführung von SAP Human Capital Management für die gesamte Unternehmung diese Auswertungsmöglichkeit umgesetzt. Die Produktivsetzung war mit Beginn des Jahres 2025 vorgesehen. Das gegenständliche Vorhaben wurde im Laufe des Jahres 2024 in das magistratsweite Programm zur Einführung eines Gesamt-SAP Human Capital Managements integriert. Im Rahmen dieser Zusammenführung wurde den Programmverantwortlichen die Notwendigkeit dieser Auswertungsmöglichkeit kommuniziert und sollte bis Mitte des Jahres 2027 umgesetzt werden.

#### **Empfehlung Nr. 5:**

Die Vertretung abwesender Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre sollte durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt werden (s. Punkt 4.3.5).

### **Stellungnahme der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund:**

Die Vertretung abwesender Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre ist dem Gesundheitsverbund ein wichtiges Anliegen, um einen reibungslosen Betriebsablauf sicherzustellen. Der Gesundheitsverbund erkennt an, dass organisatorische Maßnahmen zur Sicherstellung der Vertretung unerlässlich sind.

Geplante Erweiterungen der Maßnahmen zur Vertretung umfassen:

1. Überprüfung und Anpassung der Vertretungsregelungen:

Eine regelmäßige Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der bestehenden Vertretungsregelungen wird durchgeführt, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen Anforderungen entsprechen.

2. Vertretungspläne und Pool-Lösungen:

Die Adaptierung und der Ausbau flächendeckender detaillierter Vertretungspläne, in denen klar geregelt wäre, welche Mitarbeitenden im Fall einer Abwesenheit der Stationssekretärinnen bzw. Stationssekretäre die entsprechenden Aufgaben übernehmen.

3. Erweiterung des Schulungsangebotes:

Das Schulungsangebot für die Vertretungskräfte wird ausgeweitet, um deren Qualifikation kontinuierlich zu verbessern und sicherzustellen, dass sie alle relevanten Aufgabenbereiche abdecken können.

4. Schaffung eines flexiblen Personaleinsatzmanagements:

Durch ein flexibles Personaleinsatzmanagement kann schnell auf personelle Engpässe reagiert und sichergestellt werden, dass die Arbeitsabläufe auf den Stationen nicht beeinträchtigt werden.

5. Prüfung der Berechnungsmodelle der Personalressourcen:

Die Berechnungsmodelle zur Ermittlung des Personalbedarfes sind von entscheidender Bedeutung für eine effiziente und bedarfsgerechte Personaleinsatzplanung. Die regelmäßige Überprüfung und Anpassung dieser Modelle ist notwendig, um den aktuellen Anforderungen und Veränderungen in den Arbeitsabläufen gerecht zu werden, und wurde bereits eingeleitet.

#### **Empfehlung Nr. 6:**

Der Gesundheitsverbund sollte evaluieren, welche Administrations- bzw. Dokumentationstätigkeiten noch durch andere Berufsgruppen übernommen bzw. durch den Einsatz von modernen Technologien (wie z.B. Spracherkennung) erleichtert werden könnten (s. Punkt 4.3.5).

#### **Stellungnahme der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund:**

Der Gesundheitsverbund hat die Administrations- bzw. Dokumentationstätigkeiten evaluiert und ist bereits in Prüfung des Einsatzes von modernen Technologien.

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- So wurde mit dem Projekt Terminmanagement, welches mit Juni 2024 abgeschlossen werden konnte, eine zentrale Dienstleistung zur Vergabe von Erstterminen in Ambulanzen eingerichtet. Dies stellt eine Entlastung für den ambulanten Bereich dar und ermöglicht die Patientinnen- bzw. Patientenlenkung.
- Im Rahmen des Projektes „Klinisch administrativer Dienst“ wurde bereits eine umfassende Analyse von möglichen Entlastungsaufgaben vorgenommen. Entlastungspotentiale wurden erkannt und bereits im laufenden Betrieb umgesetzt (z.B. Einsatz von IT-Technologie zur Verknüpfung von künstlicher Intelligenz mit analytischer Software im Bereich der Patientinnen- bzw. Patientenadministration). Weitere Entlastungsmöglichkeiten werden durch regelmäßige Jours fixes im „Klinisch administrativen Dienst“ identifiziert und Lösungsmöglichkeiten geprüft bzw. umgesetzt. Derzeit wird beispielsweise der Transportprozess für Patientinnen bzw. Patienten geprüft.
- Eine weitere umgesetzte Maßnahme liegt mit dem Einsatz der Modullager vor. In diesem Zusammenhang wird der Pflegebereich bei der Führung des Stationslagers durch Mitarbeitende der Service- und Versorgungsassistenz entlastet.
- Mit dem klinikweiten Einsatz des „LOGBUCHS“ konnte die Digitalisierung der Transportorganisation forciert werden.
- Durch Neuschaffung der Funktion der Implantatelogistik konnte die Pflege entlastet werden, da die Aufgabe zur bestandsgeführten Implantatverwaltung durch diese neue Funktion übernommen wurde.

Weitere bekannte Themenschwerpunkte, die bereits in Bearbeitung sind, betreffen:

- Administrative Unterstützung in Behandlungsräumen,
- Archivierung von Krankengeschichten,

- Digitaler Check-in,
- Einsatz eines digitalen Asset-Tracking,
- Bereitstellung von Tablets bei Visiten sowie
- Spracherkennung.

### **Empfehlung Nr. 7:**

In Bezug auf die Zielerreichung der gesetzten finanziellen Anreize wäre ein Wirkungscontrolling durchzuführen (s. Punkt 5.2.4).

### **Stellungnahme der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund:**

Für den Gesundheitsverbund ist Personal als zentrale Ressource ein wichtiges Thema. Der Gesundheitsverbund hat diesem Thema einen eigenen Bericht gewidmet, in dem Zahlen und Fakten u.a. zu Personalstruktur, Personaldynamik sowie zentrale Maßnahmen, mit denen der Gesundheitsverbund den Herausforderungen im Bereich Personal begegnet, dargestellt werden. Dieser Bericht wird jährlich erscheinen und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Der Gesundheitsverbund monitiert laufend die Gesamtfuktuation. Es ist vorgesehen, die Auswirkungen des umfangreichen Personalpakets zur Attraktivierung der Arbeitsplätze im Rahmen des internen Berichtswesens in Form eines laufenden Monitorings zu berücksichtigen.

**Empfehlung Nr. 8:**

Der Gesundheitsverbund sollte künftig noch effektiver auf Meldungen von Überlastungs- bzw. Gefährdungssituationen reagieren, um regelmäßige Überlastungen von Mitarbeitenden hintanzuhalten (s. Punkt 6.3.5).

**Stellungnahme der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund:**

Zu der im Punkt 6.1.2 genannten Standardarbeitsanweisung vom Oktober 2022 darf angemerkt werden, dass es sich bei dieser Organisationsvorschrift konkret um eine Standardarbeitsanweisung handelt, die für alle Organisationseinheiten des Gesundheitsverbundes Geltung hat.

Die Standardarbeitsanweisung vom Oktober 2022 wurde im Juli 2023 hinsichtlich der Qualitätssicherung betreffend die Meldebearbeitung erweitert. Durch die Etablierung einer verbindlichen monatlichen Rückmeldungs-schleife, sind für das Management der Einrichtungen und jenem der Gesamtunternehmung die Anzahl und Art der Meldungen abrufbar.

Im Gesundheitsverbund wird zudem die weitere Verbesserung der qualitativen Qualitätssicherung angedacht, mit der die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen evaluiert werden soll. Dies soll in Form einer zentralen Auswertung nach Häufigkeit, Inhalt und Kostenstelle durchgeführt werden. Vor allem regelmäßig wiederkehrende Gefährdungs- und Überlastungsmeldungen gilt es hier im Sinn der kontinuierlichen Verbesserung zu analysieren, um die Wirksamkeit gesetzter Maßnahmen zu bewerten und gegebenenfalls weitere bzw. andere Maßnahmen zu setzen.

**Der Stadtrechnungshofdirektor:**  
**Mag. Werner Sedlak, MA**  
Wien, im September 2024

